



Chronik 1982 - 2022



***Tennissparte
SSV Pölitz***



Ein kleiner, aber liebenswerter Verein

Die Tennissparte des SSV Pölitz hat sich seit der Vereinsgründung am 18. Dezember 1982 in seiner Struktur nur unwesentlich verändert. Die Mitgliederzahl ist zwar gesunken, allerdings ein Trend, der in vielen kleineren Vereinen wesentlich gravierender ist. Der Tennisboom, durch Steffi Graf und Boris Becker hervorgerufen, ist durch jetzt fehlende Leitbilder erheblich zurückgegangen, so dass der Zulauf im Jugendbereich stagniert und durch das heutige Schulsystem nicht gefördert wird. Neben den Medenspielen nehmen die Damen und Herren an den Spielen der Dörfercuprunde, zu denen die Mannschaften aus Bargfeld, Bargtheide, Elmenhorst, Großhansdorf, Tremsbüttel und Reinfeld gehören, mit großem Erfolg teil. Besonders die Dörfercup-Herrenmannschaft gehört seit 1989 zur Spitze in dieser Runde und konnte in den Sommer- und Winterrunden immerhin elf Meisterschaften feiern. Aber auch die Damen-Dörfercupmannschaft hat schon drei Meistertitel errungen.

Bei den Medenspielen sind wir mit einer Herren 55/60 und einer Damen 40 vertreten. Die Herren 55/60 spielen in der Bezirksliga, die Damen 40 haben 2006 den Sprung in die Verbandsliga geschafft, für einen kleinen Verein eine tolle Leistung. Jugendmannschaften fehlen leider aufgrund der dünnen Spielerdecke.

Die finanzielle Ausstattung ist solide, so dass die letzte Renovierung der Plätze, die immerhin DM 75.000,-- kostete, ohne jegliche Zuschüsse durchgeführt wurde. Das gleiche gilt auch für die in den letzten Jahren erfolgten Renovierungen, die das Clubhaus zu einem freundlichen Treffpunkt haben werden lassen. Eine neue geschaffene Terrasse rundet das schöne Gesamtbild ab.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt und wir hoffen, dass die Gemütlichkeit eines kleinen Vereines nicht verloren geht, die Plätze immer gut belegt sind und die Mitgliederzahl sich konstant hält. Vor allen Dingen sollten wir das Ziel, Jugendliche für den Tennissport zu begeistern, nicht aus den Augen verlieren.

Renate Bruhns
1. Vorsitzende



Eine spontane Idee

Wieder einmal, und ich glaube auch gerne, war Henner Berg Gast unseres traditionellen Schützenfestes. Nach dem Umzug durch unseren Ort saßen wir im Schützenzelt in gemütlicher Runde zusammen und diskutierten die vielen Dinge des täglichen Lebens und des Sportes.

Und so kam dann auch vom Vorsitzenden des Kreissportverbandes, Henner Berg, das Lob und die Anerkennung, dass Pölit über ein hervorragendes Sportangebot und tolle Sportanlagen verfüge.

Unser Bürgermeister, Rainer Westphal, und ich hörten das natürlich gerne, bis ich spontan ansprach, dass alles noch viel optimaler wäre, wenn unsere Gemeinde auch noch den weißen Sport – nämlich eine Tennisanlage – anbieten könnte.

Und so nahm dann alles seinen Lauf.

Unser Sportwart, Peter Jurczyk, hat die Entwicklung der Tennissparte von der Gründung bis in die Gegenwart in eindrucksvoller Weise auf einer CD aufgearbeitet. Hierfür sprechen wir ihm unseren Dank und Anerkennung aus.

Auch ich bin ein wenig stolz auf die positive Entwicklung, die diese Tennisabteilung genommen hat und bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Beteiligten, insbesondere auch den Vertretern unserer Gemeinde, die diese Idee und die praktische Umsetzung tatkräftig unterstützt haben. Und wie ich das heute sehe, hält diese positive Entwicklung trotz der gravierenden Veränderungen noch an.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Tennissparte weiterhin gute sportliche Erfolge in einem harmonischen Umfeld.

Klaus-Dieter Bruhns
Spartengründer



Aller Anfang ist schwer

Ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, als ich in die Tennissparte des SSV Pölitz eintrat. Ich versuchte mich – allerdings mit wenig Erfolg – in das Vereinsleben zu integrieren. Obwohl ich schon immer in anderen Vereinen als Spieler und Funktionär tätig war, fiel es mir sehr schwer, in die festen Gefüge der Tennissparte einzudringen. Spielpartner, die auf mich zugingen, gab es am Anfang keine. Veranstaltungen, bei denen man schnelle Bekanntschaften schließen konnte, wurden auch nicht angeboten, so dass der Zufall in Person von Raffael Hilfer helfen musste. Er sprach mich an, und so hatte ich in der Folgezeit einen festen Partner, mit dem ich regelmäßig spielen konnte.

Andere zu fragen hatte ich am Anfang keine Traute. Wenn ich bei den Schlachten zwischen Peter Reuter und Heiko Berner, dem gefühlvollen und unheimlich sicheren Spiel von Gerd Albrecht, den raffiniert geschnitten Bällen von Erich Laser und dem Ehrgeiz von Udo Schirr zusah, kam ich mir wie ein Anfänger vor. Obwohl, ein paar Jahre Tennis einmal wöchentlich auf dem Platz an der Masurenschule und einige Unterweisungen von Günter Rust hatte ich ja aufzuweisen. So dauerte es zwei Jahre, ehe ich dann über meinen zwischenzeitlichen Spielpartner Uwe Scholz in die Dörfercup-Mannschaft aufgenommen wurde. Damit war ich voll im Vereinsleben integriert, hatte genügend Spielpartner und wurde auch aufgrund meiner Leistungen akzeptiert, meine Spielweise allerdings gefiel vielen damals und auch heute nicht.

Als mir dann die Leitung der Dörfercup-Mannschaft angeboten und danach die sportliche Leitung der Sparte angetragen wurde, habe ich die Ehrenämter natürlich angenommen. Ich wollte auf jeden Fall gestaltend tätig werden, um allen Mitgliedern, die nach mir eintreten sollten, die ersten Schritte in der Tennissparte zu erleichtern. Daher führte ich Aktionen wie das Lustige Turnier, Herrendoppel jeden Freitagnachmittag und das Frühstücksturnier ein. Etwas holprig sind noch die Mixed-Abende, aber auch diese Einrichtung – oder eine ähnliche – wird sich irgendwann durchsetzen. Die Spiele der Vereinsmeisterschaften organisierte ich neu, um möglichst viele Mitglieder zu animieren, den Mut zur Meldung aufzubringen. Immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen führte ich vor zwei Jahren die Mannschaftsmeisterschaft ein, die sofort zur beliebtesten Runde avancierte.

Ich hoffe, allen neuen Mitgliedern das Gefühl vermittelt zu haben, sie gut und schnell ins Vereinsleben integriert zu haben und bedanke mich bei allen Mitgliedern, die mich bei der Umsetzung neuer Aufgaben immer unterstützen.

Peter Jurczyk
Sportwart

Chronik der Tennissparte des SSV Pölitz

1982 Die Gründung der Tennissparte im SSV Pölitz ist unausweichlich mit dem Namen Klaus-Dieter Bruhns verbunden. Auf dem Schützenfest im August 1982 wurde in einem Gespräch zwischen Hans Joachim Berg, dem Vorsitzenden des KSV Stormarn, Bürgermeister Rainer Westphal und Klaus-Dieter Bruhns die Möglichkeit, in Pölitz eine Tennissparte zu gründen, diskutiert. Durch eine Anzeige im Oldesloer Markt versuchte Klaus-Dieter Bruhns dann Mitstreiter für seine Idee, den Tennissport in Pölitz als viertes Sportelement anzubieten, zu gewinnen.

Er war der Initiator der Spartengründung und führte die Sparte durch die schwierigen Verhandlungen mit der Gemeinde um den notwendigen Standort, die Bauausführungen der beiden Tennisplätze und natürlich die Besorgung der doch nicht unerheblichen Mittel zur Finanzierung der Vorhaben. Die Gemeinde Pölitz stand diesem grundsätzlich positiv gegenüber, machte aber auch gleich deutlich, dass finanzielle Unterstützung kaum möglich sei. Als erste Maßnahme half die Gemeinde allerdings mit einer Bürgerschaft, alle weiteren möglichen Einnahmequellen mussten erschlossen werden, um das Projekt nicht schon am Anfang scheitern zu lassen.

Hier war in der Anfangsphase der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Stormarn, Hans Joachim Berg, ein Berater, der alle Möglichkeiten und Erfordernisse aufzeigte. Glück für die damaligen Macher der Tennissparte, denn ein Jahr später wären wohl die Zuschüsse vom Kreis nicht mehr geflossen. Unter mühevollen Anstrengungen wurde der Gemeinderat überzeugt, das notwendige Gelände zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung stand auf soliden Füßen, dies war natürlich mit dem Fachwissen von Bankern und Wirtschaftsprüfern wie K.D. Bruhns, Gerd Penno und Heino Bartholl kein großes Problem. Auf einer einberufenen Gründungsversammlung zeigten am 4. Dezember 1982 in der Schützenhalle Pölitz bereits über sechzig Anwesende Interesse am Tennissport und an einer möglichen Mitgliedschaft, unter ihnen auch Bürgermeister Rainer Westphal.

Mitglieder-Gründungsversammlung der Tennissparte in Pölitz

OM/ In dem Artikel des Oldesloer MARKT Nr. 43 vom 31. Oktober wurde darüber berichtet, daß innerhalb des SSV Pölitz von 1927 e.V. in Erwägung gezogen wird, eine Tennissparte zu gründen. Hieraufhin haben sich nahezu 40 Interessenten gemeldet. Dieser doch recht große Zuspruch ermutigt uns, am 4. Dezember um 14 Uhr in der Schützenhalle in Pölitz eine erste Gründungsversammlung für Mitglieder einzuberufen. Wer die Ausführungen im MARKT vom 31. Oktober nicht gelesen aber dennoch Interesse hat, den weißen Sport in Pölitz zu betreiben, ist zu dieser Mitgliederversammlung herzlich eingeladen. Über die Höhe der Aufnahmegebühr und über die Höhe der monatlichen Beiträge muß in dieser Versammlung entschieden werden; wobei davon ausgegangen wird, daß Mittel des Landessportverbandes und Kreismittel eingesetzt werden können. Nähere Informationen erhalten Sie schriftlich oder telefonisch bei Klaus-Dieter Bruhns, Hauptstraße 30 a, 2061 Pölitz, Telefon 04531/82112, ab 18 Uhr.

Nun galt es dafür zu sorgen, dass zusätzlich zu den schon vorhandenen Interessenten weitere Mitglieder geworben wurden.

Ein kleiner Bericht im Oldesloer Markt sorgte dafür, dass auch im Raum Bad Oldesloe über die Möglichkeiten, in Pölitz Tennis spielen zu können, informiert wurde. Gestärkt durch die hohe Zahl von Eintrittsbewerbern wurde die Gründung der Sparte forciert, da jetzt auch die notwendigen Grundlagen der Finanzierung (die Gemeinde hat der Bürgerschaftsübernahme unter der

Voraussetzung zugestimmt, dass die Mitglieder des Vorstandes der Sparte die Rückbürgschaft übernehmen), und des Baugeländes etc. geschaffen waren.

So kam es dann am 18. Dezember 1982 zur Gründungsversammlung der Tennissparte im SSV Pölitz. Auf dieser Versammlung waren anwesend:

Christ-L., Jutta und Lutz Abraham, Klaus und Astrid Lankau, Dieter und Eva Kreutzberger, Ute Wittern, Silke Landahl, Bernd Klemm, Sigismund Bernardy, Uwe und Hannelore Walter, Dörte und Rolf Jetten, Uwe Walter jun.,

Gerd Penno, Heino Bartholl, Raffael Hilfer, Eckhard Bruhns, Torsten Klages, Gerd Heitmann, Bärbel und Uwe Brandt, Günter Schäfer, Heinz Kreuziger, Andrea Piskorski, Renate und Klaus-Dieter Bruhns.

Klaus-Dieter Bruhns gab nach der Begrüßung einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten. Mit Hilfe von Hans Joachim Berg konnte den interessierten Mitgliedern berichtet werden, dass sämtliche Anträge auf Zuschüsse gestellt und die erforderlichen Unterlagen für den Bau der beiden Tennisplätze eingereicht seien und dass die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 15.12.82 beschlossen hatte, der Tennissparte den entsprechenden Grund und Boden bis auf weiteres unentgeltlich zu überlassen.

Dann erfolgte die Gründung der Tennissparte, die Festsetzung der Aufnahmegebühren und der Jahresbeiträge.

Auf der nachfolgenden Wahl wurden in den Spartenvorstand gewählt:

1. Vorsitzender	- Klaus - Dieter Bruhns
2. Vorsitzender	- Uwe Walter
Kassenwart	- Heino Bartholl
Schriftführer	- Dörte Jetten
Sportwart	- Gerd Penno
Jugend sportwart	- Rolf Jetten

Als Kassenprüfer wurden Klaus Lankau und Raffael Hilfer gewählt.



Die sportlichen Geschicke der neu gegründeten Tennissparte leitete als erster gewählter Sportwart Gerd Penno. Uwe Walter wurde als 2. Vorsitzender gewählt.

Von der Versammlung wurde der Vorstand beauftragt, den Bauauftrag umgehend zu vergeben, damit zum frühesten Termin mit den Bautätigkeiten begonnen werden konnte.

Der Gesamtverein des SSV Pölitz nahm die Tennissparte dann am 20.12.1982 auf.

Damit waren alle Hürden aus dem Wege geräumt. Der hochmotivierte Vorstand machte sich jetzt an die Arbeit, um die Voraussetzungen zu schaffen, im Sommer 1983 mit dem Tennisspielbetrieb beginnen zu können.

1983 Die Aufnahme in den Landes- und Kreistennisverband wurde zum 1. Januar 1983 vollzogen.

Jetzt zeigte auch der Bericht im Oldesloer Markt seine Wirkung, denn der Ansturm neuer Mitglieder überraschte die gewählte Vereinsführung doch erfreulich.

Über Aufnahmeanträge, in denen die verschiedenen Arten von Gebühren aufgeführt waren, konnte die Mitgliedschaft erworben

Pölitz, d.

Tennissparte im SSV Pölitz von 1927 eV

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich/wir die Mitgliedschaft in der Tennissparte im SSV Pölitz von 1927 eV. Ich/wir verpflichte/n mich/uns, die Aufnahmegebühr in Höhe von

	bis 31.01.1983	ab 01.02.1983
<input type="radio"/> Erwachsene(r)	DM 300,--	DM 400,--
<input checked="" type="radio"/> Ehepaar	DM 500,--	DM 700,--
<input type="radio"/> Ehepaar + 1 Kind	DM 550,--	DM 800,--
<input type="radio"/> Ehepaar + 2 Kinder	DM 600,--	DM 850,--
<input type="radio"/> Jugendliche(r)	DM 100,--	DM 150,--

ungebührt auf das Konto der Raiffeisenbank Bad Oldesloe (BLZ 23061137) Nr. 10 94200 einzuzahlen; spätestens bis zum 31.01.1983. Nach dem 31.01.1983 erhöht sich die Aufnahmegebühr, wie oben ab 01.02.1983 dargestellt.

Mir/uns ist bekannt, daß erst mit Zahlung der vollen Aufnahmegebühr die Mitgliedschaft in der Tennissparte im SSV Pölitz von 1927 eV gegeben ist.

Der zu entrichtende jährliche Beitragssatz in Höhe von

<input type="radio"/> Erwachsene(r)	DM 240,--
<input checked="" type="radio"/> Ehepaar	DM 360,--
<input type="radio"/> Ehepaar + 1 Kind	DM 450,--
<input type="radio"/> Ehepaar + 2 Kinder	DM 500,--
<input type="radio"/> Jugendliche(r)	DM 100,--
<input type="radio"/> Passiv	DM 30,--

wird von mir/uns im voraus bis spätestens 30.04.1983 auf das Konto der Raiffeisenbank Bad Oldesloe (BLZ 23061137) Nr. 10 94200 eingezahlt. Die Folgejahresbeiträge werden von mir/uns jeweils im voraus bis spätestens 15.01. eines jeden Jahres auf das vorgenannte Konto eingezahlt.

Rolf W. ...
Name

...
Name

...
Anschrift

...
Anschrift

werden. Der Tennis-Boom, ausgelöst durch die Erfolge von Steffi Graf und Boris Becker, war gerade zu diesem Zeitpunkt enorm.

Tennisport hatte zwar noch immer den Hauch von etwas Elitärem, dennoch war diese Sportart schon mehrere Jahre auf dem Wege, ein Volkssport zu werden. Lediglich die Beiträge waren natürlich gegenüber normalen Vereinsbeiträgen, die Fußballer, Handballer oder Tischtennis-Spieler zahlten und heute noch zahlen, erheblich höher.

Als nächste Aufgabe wurde mit viel Elan der Bau der Tennisplätze angegangen. Angebote lagen von mehreren Firmen vor, in die engere Auswahl kamen dann die Firmen Lechner aus Ahrensburg und Weitzel aus Tornesch. Letztendlich ging dann der Auftrag an die Firma Lechner, die für die Erstellung der Plätze, Umzäunung, Legen der Wasserrohre etc. insgesamt DM 63.414,95 verlangte. Das bis zur Vertragsvergabe einige Williams Christ getrunken wurden um die Kosten zu senken, ist ein offenes Geheimnis. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine Beregnungsanlage von Perrot, deren Kosten bei ca. DM 7.000,- lagen, mit einzubauen.

Der vorgesehene Termin, gleich Anfang Mai mit den Spielen zu beginnen, konnte nicht eingehalten werden, da Dauerregen den Anfang der Arbeiten erheblich verzögerte. So musste der Vorstand seinen Terminplan immer wieder neu aufstellen, die Mitglieder, die schon aktiv werden wollten, immer wieder vertrösten.

Hinzu kam, dass sich innerhalb des Ortes an der Gründung der Tennispartei Kritik breit machte. Vornehmlich aus den Reihen der Fußballpartei gab es Leserbriefe, die sich gegen die Gründung der Tennispartei aussprachen.

Bürgermeister Westphal wies diese Kritik jedoch deutlich zurück. Er hielt die Gründung dieser Partei für eine Bereicherung des sportlichen Lebens in der Gemeinde Pölitz.

Ungeachtet der Kritik arbeitete der Vorstand an der Platz- und Spielordnung, der Regelung für Gastspieler und der Satzung der Tennispartei. Auf der Mitgliederversammlung am 27. Mai 1983 wurden dann alle Satzungen und Ordnungen von den Spartenmitgliedern genehmigt.

Zusammen mit Hans Lechner, Ahrensburg, der für den Bau der Tennisplätze als ausführender Handwerker verantwortlich war, begutachteten Bürgermeister Rainer Westphal und Spartenleiter Klaus-Dieter Bruhns die Tennisplätze.

Trotz schlechter Voraussetzungen, denn schlechtes Wetter stoppte immer wieder die Bautätigkeit, waren alle drei mit dem Zustand der Plätze zufrieden.

Für den Trainingsbetrieb boten sich Frl. Hüning, Frl. Heger und Herr Dobrowitsch an, Tennisunterricht zu geben, so dass nur die Einweihungs-Feierlichkeiten fehlten, um dann endlich Tennis spielen zu können.

LOKALES Montag, 24. Januar 1983

Briefe an das Stormarner Tageblatt

Ist die Tennispartei gemeinnützig?

Den Bericht vom 12. Januar 1983 „Wir haben genug für den Sport getan“ habe ich als Pölitzer Einwohner mit Befremden gelesen. Bei der Gründung einer Tennispartei durch ein Gemeinderatsmitglied,

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

welches gleichzeitig Spartenleiter ist, sticht eine offensichtliche Verquickung von Eigeninteressen hervor, daß man sich fragen muß, zu wessen Wohl die Gemeinde eine Bürgerschaft für den Bau eines Tennisplatzes übernimmt.

Das Gros der aktiven Tennismitglieder wird mit Sicherheit nicht

durch „Pölitzer“, sondern von gutintendierten „Auswärtigen“ gestellt. Man sollte annehmen, daß der Gemeindevorstand – ohne Berücksichtigung eigener Interessen – Gelder, die durch Eingliederung in einen gemeinnützigen Verein, erworben werden, auch gemeinnützig anlegt bzw. verausgibt.

Die Gründung einer Tennispartei scheint mir hierfür nicht geeignet. Zum einen spricht die finanzielle Belastung des Einzelnen (300 Mark Aufnahmegebühr) als auch eine wohl notwendigerweise begrenzte Mitgliederzahl dagegen.

Nach § 52 Abs. 1 Abgabenverordnung setzt die Gemeinnützigkeit von Sportvereinen voraus, daß die

Tätigkeit der Vereine der Allgemeinheit und nicht nur einem begrenzten Personenkreis zugute kommt.

Ich meine, daß kein „Pölitzer“, auch nicht die Fußballer, etwas gegen den Bau eines Tennisplatzes hat. Ist es aber notwendig, nur um finanzielle Mittel ausschöpfen zu können, auf Kosten anderer Sportvereinsmitglieder dem SSV Pölitz eine Tennispartei „unterzubauen“? Im übrigen waren die Fußballer bisher sehr mit der verfügbaren Sportanlage zufrieden, die ihnen jetzt von Anhängern des weißen Sports streitig gemacht wird. Ich meine, daß eine gewisse Verärgerung durchaus berechtigt ist.

Angelika Oldenburg
Pölitz

Vorwürfe wegen der Tennisplätze sind „unsinnig“

Pölitz (Ju). Als unberechtigt hat Bürgermeister Rainer Westphal jetzt gegenüber den „Lübecker Nachrichten“ Vorwürfe bezeichnet, wonach die Gemeinde den Bau von Tennisplätzen im Ort bezuschusse. „Unsinnig“ nannte er die Einwände, daß ein Tennisverein in Pölitz eine Angelegenheit für „betuchte“ Auswärtige sei.

Richtig sei vielmehr, so betonte Westphal, daß die Gemeinde dem SSV Pölitz für den Bau von zwei Tennisplätzen das Gelände (hinter dem Sportplatz) zur Verfügung stelle. Außerdem habe sie eine Bürgerschaft von 50 000 Mark übernommen, die zudem mit einer Rückbürgschaft durch den Vorstand der vor kurzem gegründeten Tennispartei des SSV verbunden sei.

„Ich weiß gar nicht, was die alle wollen“, meinte der Bürgermeister zu mehrfach laut gewordener Kritik. „Weiter hat die Gemeinde

kein Geld zur Verfügung gestellt“. Einmal müsse auch Schluß sein. Pölitz habe genügend für den Sport getan.

Die Tennisabteilung hält Rainer Westphal auf jeden Fall für eine

**KRAFTFANRER:
Vorsicht, spielende Kinder**

Bereicherung für den Ort. Und die Liste der bereits 60 Mitglieder starken Abteilung zeige, daß ein guter Teil davon Pölitzer seien.

Am 12. Juni 1983 war es dann soweit. Mit einer Feierstunde, an der Vertreter der Gemeinde, des Kreises und des Sports anwesend waren, wurden die Plätze ihrer Bestimmung übergeben.

Spieler des THC Ahrensburg zeigten den Gästen, wie man Tennis nach vielen Jahren Training spielen kann. Dann war es auch für die Mitglieder des SSV Pölitz so weit. Das lange Warten hatte ein Ende, sie konnten jetzt endlich Tennis spielen.

Am 17. September 1983 fand dann das erste Turnier statt. Nach einem Kuddelmuddel-Turnier wurde anschließend gegrillt und ab 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Pölitz das Tanzbein geschwungen.

Hatte man am 9. Januar 1983 noch 54 Mitglieder (39 Erwachsene, 4 Jugendliche und 11 Kinder), war der Bestand, nachdem die Warteliste aufgelöst wurde, im Oktober 1983 auf 104 Mitglieder angestiegen. Ein erfreulicher Mitgliederbestand, der somit das finanzielle Risiko der Vorstandsmitglieder erheblich abfederte.



Bürgermeister Rainer Westphal, Tennisspartenleiter Klaus-Dieter Bruhns und Hans Lechner (von rechts), der die Tennisplätze in Pölitz baute, überzeugten sich gestern von der Qualität der beiden Plätze. Fazit: Keine Beanstandungen, nur mit dem Wasser klappt das noch nicht ganz so.

1984 Auf der Mitgliederversammlung am 19. Januar 1984 gab es lediglich eine Veränderung im Spartenvorstand. Gerd Penno schied als Sportwart aus, dieses Amt wurde von Raffael Hilfer übernommen. Als 2. Schriftführerin wurde Frau Tove Schulz und als Kassenprüferin Frau Graetsch gewählt.

Für die Sommersaison war gewährleistet, dass die Duschen der Fußballer mit benutzt werden dürfen. Aber auch die sportlichen Aktivitäten gingen voran. Es wurde die erste Vereinsmeisterschaft ausgeschrieben und zu den Medenspielen wurde eine Herrenmannschaft gemeldet.

Als Spieler wurden Laser, Schirr, Thomasch, Hegwer, Bruhns, Jetten, Walter, Bartholl, Arndt und Penno an den Verband gemeldet.

Im März 1984 sah sich der Vorstand gezwungen, einen Mitgliederstopp zu verhängen, da die Platzkapazitäten dem Ansturm von neuen Mitgliedern nicht mehr gewachsen waren.

Die Überlegungen, für die Geräte und die Umziehmöglichkeiten einen Carport oder ein Blockhaus zu errichten, wurden wieder fallen gelassen, als Klaus-Dieter Bruhns die Möglichkeit zu Ohren kam, zuerst aus Großhansdorf, dann aus Bargteheide einen

Sportplatzgelände erweitert:

Tennissparte ist die vierte Säule im Verein

PÖLITZ (haz). Die Idee zum Bau einer Tennisanlage in Pölitz wurde am Dienstag, aber nicht in Barchitz, geboren. Das berichtete während der Eröffnung der Spartenleiter Klaus-Dieter Bruhns vor zahlreichen Gästen am Sonntagvormittag. Gestern vor einem Jahr habe er mit „Henner“ Berg, dem Kreis-sportverbandsvorstand, bei der Einweihung der Schulsportanlage in Pölitz am Tisch gesessen und über eine Nutzung des hinteren Sportplatzgeländes nachgedacht. Als dann die auf einem Bierdeckel konzipierte Finanzierung stand, habe man begonnen, den Plan zu realisieren. Allerdings ist die Anlage doch etwas verzerrt geworden als ursprünglich voranschlag.

„Aber dafür sind auch die Zuschüsse erhöht worden“, bescheinigte Berg. Der Verein hat die vierde Sparte im SSV Pölitz bereits schon 80

Mitglieder und weitere Innenrenten auf der Warteliste. Bruhns überreichte dem Sportplatzleiter eine Anwarts-Kassette für die Gymnastik-Gruppe, einen Fußball für den Fußballverein und einen Pokal an die Schützenpartie, quasi als „Aufschiebungsgeld“ der Tennissparte in den Verein.

Leitender Kreisverwaltungsreferent Ludwig Buschmann wies noch einmal auf die Zuschüsse des Kreises für das gesamte Pölitzer Sportplatzprojekt hin. Der Kreis habe sich insgesamt mit 134.000 Mark beteiligt. Für den Bau der Tennisanlage überreichte Buschmann einen Scheck über 7.000 Mark. Auch Amtsvorsteher Erich Reimers brachte einen Geldbetrag mit, den der Tennisverein sicher dringend benötigen kann. Bürgermeister Rainer Westphal kam „ganz ohne

Geschenk“, aber schließlich spendierte die Gemeinde ja die Getränke und habe der Tennissparte das Gelände für 25 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt.



Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnungsfest der Tennisplatzanlage in Pölitz teil, die seit gestern das Sportplatzgelände vervollständigt.

Schulpavillon übernehmen zu können. Am 16. Juli 1984 stellte der Vorstand an den Kreis Stormarn den Antrag, bei der Vergabe Berücksichtigung zu finden.

Auf zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen am 20. August 1984 und zum Schluss am 27. Oktober 1984 wurden die Mitglieder in die Entscheidungsfindung mit einbezogen und trugen dann auch die finanziellen und arbeitsaufwendigen Anforderungen mit. Es wurde aber auch Tennis gespielt, und es gab sogar die ersten Clubmeisterschaften.

Die ersten Clubmeister wurden:

Herren	Gerd Albrecht
Damen	Dörte Jetten
Herren - Doppel	Gerd Albrecht/Peter Reuter
Mixed	Ingrid Penno/Rolf Jetten

Der zugesprochene Schulpavillon musste in Eigenleistung in Bargtheide ab- und dann wieder aufgebaut



werden. Am 13. Okt. 1984 erfolgte der Kraftakt Abbau und eine Woche später in Pölit der Aufbau. Die Gesamtkosten lagen am Ende bei DM 22.906,50.

Der Lohn dieses Kraftaufwandes war ein schmuckes Clubhaus, in dem eine kleine Küche installiert wurde, so dass man alle Veranstaltungen intern durchführen konnte. Die Abhängigkeit von den Duschen der Fußballer war allerdings für die Turniere, Clubspiele und Medenspiele immer noch mehr als lästig.



Es war vollbracht, denn das erste Element stand jetzt an dem dafür vorgesehenen Platz.

Wie mühsam der gesamte Ab- und Aufbau war, können wohl nur die Organisatoren und hier vor allen Dingen Alfred Pallentin beurteilen.





IN NUR 14 TAGEN schaffte es die Tennisabteilung des SSV Pölit sich einen Umkledepavillon zu errichten. Am vergangenen Wochenende nun konnten die neuen Räumlichkeiten eingeweiht werden. „Mit einem Investitionsvolumen von 23 000 Mark“, so berichtet der Vorsitzende der Tennissparte Dieter Bruhns stolz, „haben wir den finanziellen Rahmen nicht überschritten.“ Rainer Westphal, Bürgermeister in Pölit, will den Tennisclubs sogar noch 6 000 Mark erlassen. Nach den letzten Arbeiten wird der Pavillon für die nächste Tennissaison zur Verfügung stehen.

Dass neben der Arbeit aber auch Spaß angesagt war, zeigte hier Alfred Pallentin. Am Seil ließ er sich vom Kran in höhere Gefilde ziehen, um das Bauvorhaben einmal von oben zu betrachten, sehr zum Spaß der fleißigen Helfer.

Insgesamt 750 Arbeitsstunden leisteten die Mitglieder, um den Pavillon von Bargteheide nach Pölit umzusetzen.

Am Ende war man jedoch stolz auf die geleistete Arbeit, denn das neue Clubhaus war ohne große Pannen auf seinen neuen Standort verlagert worden und zeigte sich jetzt stolz den Mitgliedern.

1985

Auf der Mitgliederversammlung am 24. Januar 1985 wurde Rolf Jetten zum Sportwart gewählt und Gerd Penno löste Klaus Lankau als Kassenprüfer ab.

Bürgermeister Rainer Westphal übergab der Sparte einen Scheck über DM 6.000,00. Damit sollte die Rekultivierung des Geländes in Bargteheide vorgenommen werden. Der Verein war jetzt auf 110 Mitglieder angewachsen. Die finanzielle Decke ließ jetzt schon Spielraum für weitere Investitionen zu, auf jeden Fall musste nicht jeder Groschen umgedreht werden, auch wenn das Darlehn noch abzuleisten war.

Der Antrag von Gerd Penno, die Arbeitsstunden auf insgesamt 10 festzulegen oder einen einmaligen Betrag von DM 100,- zu zahlen, wurde von der Versammlung angenommen.

Für das Training standen wieder Frl. Heger und Herr Warisch zur Verfügung.

Angedacht wurde die Aufstellung einer Rangliste, die für die Spieler den Anreiz bilden sollte, den eigenen Leistungsstand innerhalb des Vereins zu überprüfen.

Die Medenmannschaft der Herren erreichte einen guten Mittelplatz, während die Damen und eine zweite Herrenmannschaft mit noch mäßigem Erfolg an der neu gegründeten Dörfercup-Runde teilnahmen.

Bei den zweiten Clubmeisterschaften 1985 gewannen:

Herren	Gerd Albrecht
Damen	Annegret Stockmann
Herren - Doppel	Hartmut Hentschel/Norbert Picklaps
Damen - Doppel	Dörte Jetten/T. Schulz
Mixed	Renate Bruhns/Klaus-Dieter Bruhns

Aber auch das Clubhaus wurde immer weiter vervollständigt. Klaus-Dieter Bruhns wurde über die HASPA die Möglichkeit geboten, Schränke, Tische und Gestühl zu übernehmen, und diese Chance wurde natürlich genutzt. So nahm das Clubhaus immer mehr Gestaltung an.

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. September 1985 wurde dann die bauliche Maßnahme, WC und Duschen zu bauen, von den Mitgliedern genehmigt und bis zum Frühjahr 1986 auch umgesetzt. Damit war die Grundlage geschaffen, eine optimale Betreuung und Bewirtung von Gästen bei Medenspielen, Freundschaftsspielen und den eigenen Turnieren zu gewährleisten.

1986 Auf der Mitgliederversammlung am 30. Januar 1986 wurde Norbert Picklaps für den erkrankten Rolf Jetten zum Sportwart gewählt. Dieter Kreuzberger übernahm das Amt des Kassenprüfers.

Damit blieb die Führung der Sparte weiterhin in den bewährten Händen von Klaus-Dieter Bruhns, Uwe Walter, Heino Bartholl und Dörte Jetten. Dies sollte aber nicht mehr lange Bestand haben.

Die Verhandlungen, das Clubhaus an die Gemeinde zu übergeben, sorgten doch für einigen Wirbel innerhalb der Gemeindevertretung.

Auf der beschlussfassenden Sitzung kam es bei der Abstimmung zu einer Patt-Situation.

Der Antrag der Tennispartei, der die Eigentumsübertragung bei Gewährung eines Zuschusses von DM 7.000,- vorsah, wurde nicht genehmigt.



Daraufhin erklärte Klaus-Dieter Bruhns am 30. Mai 1986 seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender der Tennispartei, um bei einer nächstfolgenden Sitzung des Gemeinderates – jetzt als unbefangen geltend – von seinem Stimmrecht Gebrauch machen zu dürfen. Mit der Mehrheit der CDU-Stimmen kam es dann zur Annahme des Antrages, so dass die Eigentumsrechte des Clubhauses an die Gemeinde übertragen werden konnten, die sich damit zukünftig aber auch für die Erhaltung des Gebäudes verantwortlich zeigen musste.

Für die Medenspiele wurden eine Herren- und Jugendmannschaft gemeldet, eine weitere Damen- und Herrenmannschaft nahm an der Dörfercup-Runde teil, wobei die Dörfercup-Herrenmannschaft auch in der Winterrunde aktiv war.

Bei den Clubmeisterschaften 1986 gab es folgende Sieger:

Herren
Damen
Herren - Doppel
Mixed

Hartmut Hentschel
Annegret Stockmann
Gerd Albrecht/Peter Reuter
Margret Schirr/Erich Laser

1987 Auf der Versammlung wurde Rolf Jetten für den bisher kommissarisch tätigen Uwe Walter zum 1. Vorsitzenden gewählt, während Uwe Walter wieder die Position des 2. Vorsitzenden übernahm. Zum Jugendwart wurde Stefan Böhm gewählt und das Amt als Schriftführer übernahm Evelyn Laser von Dörte Jetten. Als Kassenprüfer sollte Udo Schirr fungieren. Der Übernahmevertrag des Clubhauses durch die Gemeinde wurde auf der Jahreshauptversammlung bestätigt

Tennis in PölitZ unter neuer Leitung



Rolf Jetten wurde mit großer Mehrheit zum 1. Spartenleiter gewählt.

Auf der jetzt in Landahis Gasthof in PölitZ im Beisein von Bürgermeister Rainer Westphal, einigen Gemeinderatsmitgliedern und Mitgliedern des Gesamtvorstandes des SSV PölitZ von 1927 eV, stattgefundenen Mitgliederversammlung der Tennissparte des Vereins wurde neben der Wahl einer neuen Spartenleitung u. a. auch eine Bilanz seit Bestehen gezogen.

Die Sparte, die 1981 gegründet wurde und 1982 ihren Spielbetrieb aufnahm, stand bisher unter der engagierten und erfolgreichen Leitung von Klaus-Dieter Bruhns, der aus persönlichen Gründen zurücktreten mußte. In der kurzen Zeit des Bestehens der Sparte konnte neben den zwei Plätzen bereits im Jahre 1984 ein eigenes großzügiges Clubhaus, ein vom Kreis Stormarn erworbener ehemaliger Schulpavillon, durch viel Eigen-

leistung der Mitglieder und unter dankenswerter finanzieller Hilfe der Gemeinde PölitZ aufgestellt, eingeweiht werden. Dieses Haus erfüllt alle Ansprüche, die heute an eine solche Einrichtung gestellt werden, in vollem Umfang.

Vier Mannschaften, 2 Herren-, eine Damen- und eine Jugendmannschaft nehmen inzwischen an offiziellen Punktämpfen und Freundschaftsrunden mit gutem Erfolg teil.

Neben dem natürlich vorhandenen sportlichen Engagement wird die Geselligkeit groß geschrieben. Der Festausschuß sorgt hier für entsprechende Angebote. So werden neben vernünftigen Zusammenkünften regelmäßig gemeinsame Turniere für alle Mitglieder, das nächste findet am 21. 3. 1987 im Sport- und Freizeit-Center 2000 (Sandkamp), Bad Oldesloe statt, veranstaltet. Zu diesem Turnier

werden alle Mitglieder und die, die es noch werden möchten, herzlich eingeladen.

Zum neuen Spartenleiter wurde mit großer Mehrheit Rolf Jetten gewählt, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, der Sparte den bisherigen angenehmen Charakter zu erhalten und zu vertiefen sowie die gesunde finanzielle Basis zu festigen. Zur erweiterten Leitung der Sparte gehören ferner: U. Walter (2. Spartenleiter), H. Bartholl (Kassenwart), E. Laser/C. Graetsch (Schriftführer), D. Kreuzberger/U. Schirr (Kassenprüfer) und M. Schirr/M. Gutbroth (Öffentlichkeitsarbeit). Der Gesamtverein, der SSV PölitZ von 1927 eV, begeht in diesem Jahr sein 60jähriges Jubiläum. Neben den anderen Sparten wird auch die Tennissparte zu der geplanten großen Jubiläumsveranstaltung beitragen. Die Planungen hierfür sind in vollem Gange.

Die Platzreservierung wurde auf Antrag von Udo Schirr neu beschlossen. Ab Serie 1987 sollte nur auf einem Platz reserviert werden dürfen. Der andere Platz durfte nicht belegt werden, so dass jedes Mitglied zur vollen Stunde die Möglichkeit bekam, auch spielen zu können. Am Wochenende waren grundsätzlich keine Reservierungen möglich.

Zu den Punktspielen wurden wie schon im Vorjahr jeweils eine Herren- und Jugendmannschaft zu den Medenspielen gemeldet. Eine Damen- und Herrenmannschaft nahm wieder an der Dörfercup-Runde teil. Die Herrenmannschaft belegte hinter Oldesloe und Bargtheide den dritten Tabellenplatz.



Bei den Clubmeisterschaften nahm zum ersten Mal Brigitte Scholz bei den Damen teil. Sie sollte in den folgenden Jahren die Damenkonkurrenz.

Das gleiche galt für Gerd Albrecht in der Anfangsphase, bis sich seine sportlichen Aktivitäten wieder Richtung Fußball verlagerten.



Clubmeister 1987 wurden:

Herren
Damen
Herren - Doppel
Damen - Doppel
Mixed

Gerd Albrecht
Brigitte Scholz
Marc Bonde/Matthias Hilfer
Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Brigitte Scholz/Uwe Scholz

Unverkennbar war der Rückgang der Mitgliederzahlen. War einmal eine Grenze von 120 Mitgliedern angedacht, um einen Aufnahmestopp herbeizuführen, näherte man sich der gefährlichen Grenze von 100 Mitgliedern. Uwe Scholz und K.H. Wollesen wurden beauftragt, Vorschläge zur Umgestaltung des Clubhauses auszuarbeiten.

1988 Auf der Mitgliederversammlung am 25. Januar 1988 gab es einige Veränderungen innerhalb des Vorstandes. Helga Ehrich wurde für Evelyn Laser, die zum THC Bad Oldesloe gewechselt war, zur Schriftführerin gewählt und das vakante Amt des Jugendwartes wurde kommissarisch von Rolf Jetten übernommen. In den Festausschuss wurden Brigitte Scholz und Annegret Stockmann gewählt. Als Pressereferent sollte zukünftig Hartmut Hentschel wirken, während C.J. Vieregge als Kassenprüfer gewählt wurde.

Eine rege Diskussion gab es über die Ausbaupläne des Clubhauses, die von Uwe Scholz und K.H. Wollesen vorgelegt wurden. Letztendlich wurden die Vorschläge verworfen, weil einfach die finanziellen Möglichkeiten nicht gegeben waren, die Pläne zu verwirklichen. Eine weitere kontroverse Diskussion ergab die Änderung der Beitragsordnung, die eine Erhöhung der Beitragssätze vorsah, um die in vier Jahren vorgesehene Renovierung der Plätze auch finanziell realisieren zu können. Nach zum Teil harten Streitgesprächen und noch einigen Änderungen – Wegfall von Umlagen - kam eine klare Mehrheit zustande.

An die Gemeinde wurde ein Antrag formuliert, der eine Bezuschussung der Tennissparte durch den Gesamtverein zukünftig vorsehen sollte. Es ist einfach nicht einzusehen, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird, auch wenn man sich seitens des Gesamt-Vorstandes darauf beruft, dass die Sparte bei der Gründung auf Zuschüsse verzichtet hatte. Hier forderten die Mitglieder der Tennissparte vom Vorsitzenden des Gesamtvereins, der ja als Spartenleiter der Fußballabteilung eh Interessenkonflikten ausgesetzt ist, mehr Weitblick und natürlich die Gleichbehandlung aller Sparten.

Für die Zufahrt zum Tennisplatz musste ein generelles Parkverbot ausgesprochen werden, da der Grundstückseigentümer F. Ehling eine generelle Zufahrtsmöglichkeit zu seinem Feld verlangte. Für eine einmalige Zahlung von DM 200,- sollte eine generelle Benutzung des Weges festgeschrieben werden.



Uwe Scholz wurde für Rolf Jetten, der erst im letzten Jahr die Dörfercup-Herrenmannschaft von Klaus-Dieter Bruhns übernommen hatte, zum Mannschaftsführer gewählt. Nach einem fünften Platz in der Winterrunde wurde im Sommer ein vierter Platz erreicht. Die Dominanz der beiden Stadtvereine Bad Oldesloe und Bargteheide war bisher einfach zu groß.
Die Clubmeister 1988:

Herren	Marc Bonde
Damen	Brigitte Scholz
Herren – Doppel	Marc Bonde/Matthias Hilfer
Damen – Doppel	Heidi Bartholl/Annegret Stockmann
Mixed	Renate Bruhns/Klaus-Dieter Bruhns

Für einen Betrag von DM 1.000,- wurde eine Bar gekauft, die dann im Frühjahr aufgestellt werden sollte.

1989 Auf der Jahreshauptversammlung gab es dann gravierende Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes.

Heino Bartholl, der seit der Gründung der Sparte die Kassenführung innehatte, gab diese Position ab.

Mit seinem Fachwissen im Finanzwesen hatte Heino Bartholl die Tennissparte über sieben Jahre durch sämtliche Klippen gesteuert und gerade in der Anfangsphase für eine gesunde Kassenlage gesorgt, die dem Vorstand immer wieder Mut machte, weitere Projekte anzugehen.



Der bisherige Vereinsvorsitzende, Rolf Jetten, kandidierte ebenfalls nicht mehr für diesen Posten, so dass diese beiden Vorstandspositionen neu besetzt werden mussten. Als Vorsitzender der Tennissparte wurde wieder Klaus-Dieter Bruhns vorgeschlagen, der dann auch gewählt wurde. Die Kassenführung übernahm Norbert Picklaps, der bisher als Sportwart fungierte. Zwangsläufig musste ein neuer Sportwart gewählt werden, zu dem sich Rolf Jetten für ein Jahr zur Verfügung stellte, neuer Jugendwart wurde Matthias Hilfer. Die Prüfung der Kasse übernahm Holger Farin.



Verantwortlichen doch einige graue Haare einbrachte.

Für 1989 wurde erstmals keine Herrenmannschaft zu den Punktspielen gemeldet, lediglich eine Juniorenmannschaft nahm an den Medenspielen teil. Hinzu kamen wieder die Herren- und Damenmannschaften, die in der Dörfercup-Runde mitspielten.

Peter Jurczyk war zusammen mit Sportwart Rolf Jetten mit der Durchführung der Vereinsmeisterschaften beauftragt. Mit Einführung von Gruppenspielen über die gesamte Saison war ein reges Treiben auf beiden Plätzen verbunden. Die Einhaltung von Terminen zeigte aber bei einigen Spielern Defizite auf, so dass die Durchführung aller Spiele, denn es wurden später über Kreuz die Endspielteilnehmer ermittelt, den

Ein Mammut-Turnier

2 851 Spiele in 341 Sätzen

Pölitz (st). Insgesamt 2851 Spiele in 341 Sätzen waren notwendig, bis in 156 Paarungen die Vereinsmeister der Tennissparte des SSV Pölitz ermittelt waren.

Bei den Herren spielten 27 Mitglieder in acht Gruppen. Die Gruppenersten und -zweiten kamen in die Hauptrunde, die anderen spielten in der B-Runde. In der Hauptrunde scheiterten die jungen Spieler Marc Bonde und Matthias Hilfer am späteren Vereinsmeister Jens Biehler, der im Endspiel gegen Holger Farin mit 6:3 und 6:1 sicher gewann.

Bei den Damen ging Vorjahressiegerin Brigitte Scholz als Favoritin in den Wettkampf

und wurde dieser Rolle auch gerecht. Gegen 15 Mitspielerinnen setzte sie sich durch und gewann im Endspiel gegen Ingrid Behrens mit 6:3, 6:1.

Die B-Runde in den Einzelwettbewerben gewannen bei den Herren Gerd Penno (6:4, 7:6) gegen Dieter Bruhns, bei den Damen Sonja Lahann nach langem Kampf mit 0:6, 6:1, 6:3 über Renate Bruhns.

In den Doppelwettbewerben dominierte bei den Herren die Jugend. Das Doppel M. Bonde/M. Hilfer gewann das Endspiel mit 6:2, 6:2 gegen G. Penno/D. Bruhns klarer als erwartet. Bei den Damen war das Doppel A. Stockmann/B. Scholz nicht zu schlagen. Es gewann das Endspiel gegen I. Behrens/

Doris Steiner mit 6:3, 6:1 deutlich.

Gut besetzt war die Mixed-Runde. Die Vorjahressieger U. Scholz/B. Scholz scheiterten im Halbfinale an den späteren Vereinsmeistern Dr. Steiner/M. Hilfer, die im Endspiel gegen das Ehepaar R. Bruhns/D. Bruhns sicher 6:0, 6:3 gewannen.

Bei den Juniorinnen trafen die beiden Schwestern Katrin und Bettina Bruhns aufeinander. Am Ende setzten sich die jüngere Katrin in drei Sätzen durch. Bei den Junioren müssen noch Marc Bonde und Henning Martens das Endspiel später bestreiten.

Einen riesigen Erfolg konnte die Dörfercup-Herrenmannschaft verbuchen. Nach Jahren mit mäßigem Erfolg und nur Plätzen im unteren und mittleren Tabellenbereich gelang der Mannschaft um ihren neuen Mannschaftsführer Peter Jurczyk, Meister in der Dörfercup-Sommerrunde zu werden.

Nach dem Sieg in Bargtheide wurde kräftig gefeiert, denn ohne Niederlage mit 14:0 Punkten wurde eine glänzende Saison beendet.

Pölitzer Tennisspieler gewannen Dörfercup



Die siegreiche Pölitzer Mannschaft von links: U. Walter, H. Farin, J. Biehler, R. Jetten, U. Scholz, D. Bruhns, G. Penno; vorne: H. Hentschel und Mannschaftsführer P. Jurczyk mit dem Siegerpokal.

Pölitz. Die größte Überraschung vollbrachte die Dörfercup-Mannschaft der Tennisabteilung Pölitz, die ohne Verlustpunkt die Sommerrunde 1989 gewannen. Damit durchbrach sie die Phalanx der beiden sieggewohnten Mannschaften aus Bad Oldesloe und Bargte-

heide. Somit hat der Name dieser Runde endlich seine Berechtigung, stellte der 1. Vorsitzende der Tennissparte, Dieter Bruhns, in seiner Begrüßungsrede fest.

Er bedankte sich bei den Gästen der an dieser Runde

beteiligten Vereine aus Bargfeld, Bargteheide, Elmenhorst, Großhansdorf, Bad Oldesloe, Tremsbüttel und Reinfeld für ihr zahlreiches Erscheinen, um so der Feier auch einen würdigen Rahmen zu geben. Begrüßen konnte er unter den Gästen Heinz Kreutziger, der

die Gemeinde und den verhin- derten Bürgermeister R. Westphal vertrat und Lothar Schnack in seiner Funktion als Vorsitzender des Gesamtvereins SSV Pölitz.

Die Meisterehrung nahm dann der Leiter dieser Runde, Willi Schöppler, Bargfeld, vor. Den Meisterpokal der Winter- runde, die noch von Hans Hentschel geleitet wurde, überreichte er an Rolf Mankel, der mit seiner Bargteheider Mannschaft vor dem THC Oldesloe Pokalsieger wurde.

Für die in der Sommerrunde erfolgreiche Pölitzer Mann- schaft erhielt Mannschaftsführer Peter Jurczyk den von der Raiffeisen gestifteten Pokal.

Anschließend ging man zum gemütlichen Teil über, und die Stimmung hielt bis in die frühen Morgenstunden. Die Pölitzer Mannschaft, die für die Organisation des Festes verant- wortlich zeichnete, freute sich, daß alle Beteiligten in guter Stimmung die Heimreise antraten.

Die Abschlusstabelle:

1. Pölitz	100: 42	14: 0
2. Oldesloe	96: 42	10: 4
3. Bargfeld	76: 67	10: 4
4. Bargteheide	84: 60	8: 6
5. Elmenhorst	53: 86	6: 8
6. Reinfeld	70: 75	4: 10
7. Großhansdorf	49: 93	2: 12
8. Tremsbüttel	38: 101	2: 12

Am 29.07.1989 sicherte der 5:4 Erfolg die Meisterschaft, wobei Mannschaftsführer Peter Jurczyk mit der Aufstellung der Doppelbegegnungen durch einen erlaubten Schachzug, indem er Jens Biehler und Hartmut Hentschel als Doppel 3 spielen ließ, den Sieg erzwang.

Folgende Ergebnisse gab es in diesem denkwürdigen Spiel:

1.	Selke	- Biehler	2:6	3:6	
2.	Gödecke	- Hentschel	6:4	6:4	
3.	Schütt	- Stoffers	1:6	2:6	
4.	Möller	- Scholz	4:6	0:6	
5.	Philipps	- Jurczyk	1:6	3:6	
6.	Rudat	- Heitmann	6:7	6:3	7:5

1.	Möller/Selke	- Scholz/Jetten	6:2	6:2	
2.	Mankel/Schütt	- Stoffers/Jurczyk	1:6	7:5	7:6
3.	Nüske/Pfeiffer	- Biehler/Hentschel	0:6	2:6	

Dies war der Anfang einer lang anhaltenden Erfolgsbilanz, denn es sollten noch weitere Meisterschaften folgen. Von nun an gehörte der SSV Pölitz zur Spitze in der Dörfercup-Runde. Ein Erfolg zur rechten Zeit, denn gerade in diesem Jahr waren die Dörfercupspieler mit der Ausrichtung der alljährlichen Dörfercupfeier beauftragt. .



In der alten Schule wurde ein tolles Fest gefeiert, was natürlich als Meister umso leichter von der Hand ging und von allen Gästen entsprechend gelobt wurde.

Bei den Clubmeisterschaften 1989 gab es folgende Ergebnisse:

Herren	Jens Biehler
Damen	Brigitte Scholz
Herren – Doppel	Marc Bonde/Matthias Hilfer
Damen – Doppel	Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Mixed	Doris Steiner/Matthias Hilfer
Juniorinnen	Katrin Bruhns



Ähnlich wie bei den Damen kam mit Jens Biehler, der als Badminton-Spieler des VfL Oldesloe sowohl auf Regionaler-, als auch auf Norddeutscher- und Bundesebene überragende Erfolge aufweisen konnte, ein Spieler zum SSV Pölitz, der als Nr. 1 in der Dörfercuprunde mehrere Jahre ohne Niederlage blieb und innerhalb der Tennissparte die Herrenkonkurrenz bis 1994 dominierte.



1990 Der Mitgliederbestand hielt sich konstant um die 100er Grenze, eine Steigerung war aber ohne Zweifel nicht zu erkennen. Insgesamt 105 Mitglieder zählte die Tennissparte zu Jahresanfang. Um einem Abwärtstrend entgegen zu steuern wurde beschlossen, ein Probejahr einzuführen und erst im darauf folgenden Jahr eine Aufnahmegebühr zu verlangen.

Auf der Jahreshauptversammlung stellte sich Rolf Jetten, wie schon ein Jahr vorher angekündigt, nicht wieder zur Wahl. Die Versammlung wählte Peter Jurczyk, der ja bereits die Clubmeisterschaften im Sommer geleitet hatte, zum Sportwart. Die Kassenprüfung übernahm Heino Bartholl. Als Platzwart wurde Fritz Poyka gewonnen.

Am 2. März 1990 stellte Uwe Walter seine Räumlichkeiten in Neufresenburg für einen gemütlichen Skat- und Knobelabend zur Verfügung. Diese Veranstaltung wiederholte sich dann in den kommenden Jahren.

Nachdem die Dörfercup-Herren im Winter nur einen vierten Platz belegten, konnten sie im Sommer den Erfolg vom Vorjahr wiederholen und erneut die Meisterschaft nach Pölit holen. Die Damenmannschaft erreichte einen vierten Platz.



Die Mixed Meisterschaften wurden in einer Vorrunde von vier Gruppen ausgespielt.

Die Gruppensieger und die Zweitplatzierten mussten dann im K.o.-System den Sieger ermitteln. Steiner/Hilfer setzten sich gegen Stockmann/Jurczyk durch und Scholz/Scholz gewannen gegen Behrens/Steiner.

Im Endspiel war dann das Ehepaar Scholz überlegen und gewann 6:3 6:2.

Die Clubmeister 1990:

Herren	Jens Biehler
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Peter Jurczyk
Herren - Doppel	Marc Bonde/Matthias Hilfer
Damen - Doppel	Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Mixed	Brigitte Scholz/Uwe Scholz
Junioren	Karsten Beck
Juniorinnen	Katrin Bruhns

Bei den Herren 45 gewann Peter Jurczyk seine erste Einzelmeisterschaft. Im Endspiel gegen Günter Lahann kam er zu einem knappen Erfolg, denn aufgrund der Routine, die Günter Lahann in den Dörfercup-Spielen gesammelt hatte, sah er lange Zeit wie der sichere Sieger aus.

Erst durch die hohe Laufbereitschaft schaffte Peter Jurczyk am Ende einen knappen aber nicht unverdienten Erfolg.

Investiert wurde in Außenmöbel - Stühle, Tische und Sonnenschirme - und einen neuen Kühlschrank.



1991 Große Veränderungen gab es innerhalb des Vorstandes nicht, lediglich der Jugendbereich wurde durch Karsten Beck und Bettina Bruhns mit einer neuen Leitung versehen. Kassenprüfer wurde Karsten Schnepel.



Per 28. März 1991 war die Tennissparte schuldenfrei, denn mit der letzten Rate wurde das Darlehn von 1983 abgelöst. Ins Clubhaus wurde eine Telefonleitung gelegt und Heizradiatoren sollten die Möglichkeit schaffen, bei kühlen Temperaturen das Clubhaus zu erwärmen.

Die Gemeindevertretung Pölit beschließt auf der Sitzung am 24.1.1991, dass alle Sparten am Zuschuss an den SSV Pölit teilzuhaben hätten. Über die Verteilung des jährlichen Zuschusses soll der Gesamtverein selbst eine interne Einigung herbeiführen. Diese Entscheidung wurde dann allen vier Sparten mitgeteilt. Umgesetzt worden ist dieser Beschluss durch den Vorsitzenden der Gesamtparte allerdings nicht.



Zum dritten Mal in Folge errang die Dörfercup-Herrenmannschaft im Sommerwettbewerb die Meisterschaft, in der Winterrunde wurde man nur denkbar knapp Dritter. Die Damen dagegen legten eine verkorkste Saison hin. Das war allerdings auch nicht verwunderlich, da mit Brigitte Scholz die Nr. 1 wegen Schwangerschaft in einigen Spielen fehlte.

Auf der Dörfercupfeier in Bargfeld erhielten die siegreichen Mannschaftsführer Horst Mankel vom TC Bargtheide und Peter Jurczyk vom SSV Pölit die Meisterpokale überreicht. Ein in den nächsten Jahren sich oft wiederholendes Bild, denn beide

Mannschaften lieferten sich immer spannende Wettkämpfe um die Winter- bzw. Sommermeisterschaft.

Im Rahmen der Clubmeisterschaften war bei den Herren Tristesse angesagt, denn Jens Biehler wurde schon zum dritten Mal in Folge Meister, auch wenn der Erfolg gegen Matthias Hilfer nur denkbar knapp ausfiel.

Dafür sicherte sich Matthias Hilfer zusammen mit seinem Doppelpartner Stefan Böhm die Meisterschaft im Herren-Doppel.

Bei den Damen gab es für die in den letzten Jahren erfolgreiche Brigitte Scholz eine Zwangspause. Dieses nutzte ihre Doppelpartnerin Annegret Stockmann, um sich den Meistertitel zu sichern.

Überraschend hatte sich Brigitte Siemering im Halbfinale gegen Ellen Farin durchgesetzt, während Annegret Stockmann Ilse Sparfeld ausschaltete.

Im Endspiel hatte Annegret Stockmann nur im ersten Satz Mühe und gewann knapp 7:5, der zweite Satz wurde von ihr dann mühelos mit 6:2 gewonnen.

Donnerstag, 31. Oktober 1991 Lokal

Tennis im SSV Pölit

Jens Biehler siegte schon zum dritten Mal

Pölit (us). Einen echten „Hattrick“ schaffte Jens Biehler vom SSV Pölit: Bei den Vereinsmeisterschaften setzte er sich mit 6:7, 6:4 und 7:5 gegen Matthias Hilfer durch und holte sich damit den dritten Titel in Folge. In der B-Runde siegte Holger Farin 7:8 und 6:2 gegen Hartmut Hentschel.

Bei den Senioren konnte Peter Jurczyk seinen Vorjahrestitel durch ein 4:6, 7:5 und 6:2 über Gerd Penno erfolgreich verteidigen. Bei den Junioren hatte Rene Pott die Nase vorn, Katrin Bruhns wurde Meister bei den Juniorinnen. In den Doppelkonkurrenzen gab es ausnahmslos neue Titelträger.

Hilfer/Böhm (7:5, 6:4 über Stoffers/Jurczyk) bei den Herren, Bruhns/Bruhns (6:4, 6:2 über Sparfeld/Farin) bei den Damen und Bruhns/Frank im Mixed (7:3, 6:2 über Lahann/Stoffers) heißen die neuen Meister. Katrin Bruhns war auch im Finale der B-Runde bei den Damen noch einmal siegreich.

In drei Sätzen bezwang sie Ilse Sparfeld mit 4:8 und zweimal 6:4. Das „A-Finale“ konnte Annegret Stockmann nach einem 7:3 und 6:2-Erfolg über die stark spielende Brigitte Siemering für sich entscheiden. Nach den Endspielen ehrte Karl-Heinz Bruhns, Vorsitzender der Tennissparte, die Sieger. Zum Abschluß der Vereinsmeisterschaften wurde dann kräftig gefeiert.

Bei den weiteren Endspielen der Clubmeisterschaften 1991 waren erfolgreich:

Herren	Jens Biehler
Damen	Annegret Stockmann
Herren 45	Peter Jurczyk
Herren - Doppel	Stefan Böhm/Matthias Hilfer
Damen - Doppel	Bettina Bruhns/Katrin Bruhns
Mixed	Katrin Bruhns/Nils Frank
Junioren	Rene Pott
Juniorinnen	Katrin Bruhns

In denkbar schlechtem Zustand präsentierten sich die Plätze, die über die gesamte Serie sehr weich blieben. Die Wasserdurchlässigkeit wurde immer schlechter, so dass schon ein kleiner Regenschauer genügte, die Plätze für einen längeren Zeitraum unbespielbar zu machen. Da nützte auch der beste Platzwart nichts.

1992 Innerhalb des Vorstandes gab es 1992 keine Veränderungen, lediglich Anja Bonde ersetzte den turnusmäßig ausscheidenden Kassenprüfer Heino Bartholl.

Durch die Gemeinde, die jetzt ja Eigentümer des Clubhauses war, wurde eine Dacherneuerung durchgeführt, da doch einige undichte Stellen im Dach zum Durchregnen geführt hatten. Mit Gemeindemitteln fürs Material und den anfallenden Lohnkosten durch die Tennissparte sollten Anfang nächsten Jahres die sanitären Anlagen gefliest werden.

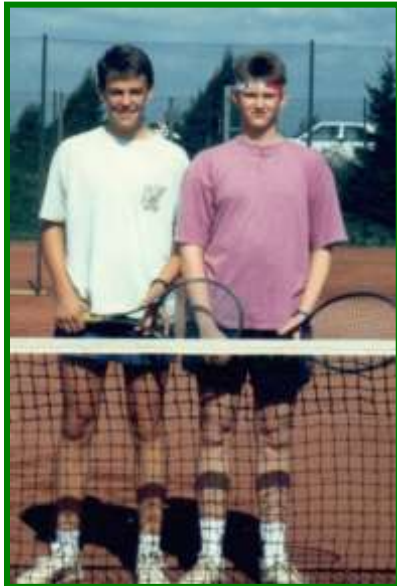
Begleitet durch einen herrlichen Sommer gab es wieder hervorragende sportliche Erfolge. Die Dörfercup-Herrenmannschaft belegte in der Winterrunde hinter dem THC Bad Oldesloe bei gleicher Punktzahl jedoch schlechterem Satzverhältnis den zweiten Platz und wurde in der Sommerrunde hinter dem TC Bargtheide erneut Zweiter.

Für die große Überraschung sorgte aber die Damen-Dörfercupmannschaft, die unter der Führung von Renate Bruhns endlich den Durchbruch schaffte und die Meisterschaft nach Pölit holte. Punktgleich mit dem THC Bad Oldesloe, der sich eine Niederlage in Elmenhorst leistete, aber dem wesentlich besseren Satzverhältnis, ging der Pokal zum ersten Mal nach Pölit. Im letzten Spiel in Großhansdorf sorgte ein knapper 5:4 Erfolg für den Triumph. In der siegreichen Mannschaft kamen zum Einsatz:

Jurzek, U.	- Scholz, B.	0:6	1:6	
Mass, G.	- Stockmann, A.	3:6	0:6	
Hintz, R.	- Sparfeld, I.	5:7	3:6	
Hansen, H.	- Farin, E.	6:7	6:4	0:1
Waidmann, Ch.	- Bruhns, R.	7:6	2:6	1:0
Harring, M.	- Bruhns, H.	4:6	6:3	1:0
Jurczek/Hintz	- Sparfeld/Farin	6:3	6:4	
Maas/Sauer	- Scholz/Ehrich	6:1	6:3	
Hansen/Ebert	- Stockmann/Bruhns	6:1	2:6	0:1

Sportwart Peter Jurczyk führte auf Anregung der Dörfercupspieler einen Trainingstag für Doppelspieler ein. Jeden Freitag ab 16 Uhr wurde jetzt die Möglichkeit genutzt, Doppel zu spielen. Dabei war es nicht nur Spielern der Mannschaften vorbehalten, sondern jeder der Lust hatte, bekam auch die Möglichkeit zu spielen. Dies wurde sehr gut angenommen und ist bis heute eine feste Institution innerhalb des Vereinslebens.

Bei einem Tie-break Turnier – es wurden zwei bzw. drei Sätze nur im Tie-break gespielt - sicherten sich Holger Farin und Brigitte Scholz die ersten Plätze.



Bei den Junioren gewann Lennard Bruhns über den Vorjahresmeister Rene Pott seine erste Clubmeisterschaft. Aufgrund einer starken kämpferischen Leistung stand es am Ende dann 6:3 6:3 für Lennard Bruhns.

Bei den Juniorinnen gewann Katrin Bruhns ihre vierte Meisterschaft in Folge. Gegen Claudia Beck siegte sie mit 6:1 6:0 souverän.

Bei den Clubmeisterschaften unterstrich Brigitte Scholz einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Nach einem Jahr Schwangerschaftspause

zeigte sie sich wieder in bestechender Form und gewann gleich drei Meistertitel, für sie allerdings nicht ungewöhnlich und auch nicht zum ersten Mal.



Die Clubmeister 1992:

Herren	Jens Biehler
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Gerd Penno
Damen 40	Annegret Stockmann
Herren - Doppel	Stefan Böhm/Matthias Hilfer
Damen - Doppel	Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Mixed	Brigitte Scholz/Uwe Scholz
Junioren	Lennard Bruhns
Juniorinnen	Katrin Bruhns

1993 Zu Beginn des Jahres zählte die Sparte 111 Mitglieder, die sich aus 16 Passiven, 66 Erwachsenen und 29 Jugendlichen zusammensetzte.

Innerhalb der Spartenleitung kam es fast zum kompletten Austausch der Spartenführung, da die Positionen 1. Vorsitzender (Klaus-Dieter Bruhns), 2. Vorsitzender (Uwe Walter) und Kassenwart (Norbert Picklaps) neu zu besetzen waren.

Norbert Picklaps übernahm von Klaus-Dieter Bruhns den Vorsitz der Tennissparte. Mit den Verhandlungen zur Grundüberholung der Plätze und weiteren baulichen



Maßnahmen bewies er Fachwissen und Kompetenz. Dass er viel Zeit für die Sparte opferte, Reinigungsarbeiten ohne Kosten übernahm und immer wieder mit neuen Ideen die Sparte bereicherte, machte ihn schnell unentbehrlich.

Die Neuwahlen ergaben:

1. Vorsitzender	Norbert Picklaps
2. Vorsitzender	Renate Bruhns
Kassenwart	Karsten Beck

Turnusmäßig wurde der ausscheidende Kassenprüfer Karsten Schnepel durch Jürgen Ehrich ersetzt.

Die Mitglieder entschieden sich auch für eine Generalüberholung der Plätze durch die Firma Tespo. Das Gesamtvolumen dieser Platzerneuerung betrug stolze DM 70.000, das von der Sparte zu erbringen war, da keinerlei Zuschüsse von Gemeinde, Kreis oder Land zur Verfügung gestellt wurden.

Aber eine absolut sparsame und stets konsequente Haushaltsführung versetzte die Sparte in die Lage, auch ohne Zuschüsse diesen finanziellen Kraftakt zu überstehen.

Lohn für diese finanzielle Belastung waren toll bespielbare Plätze, die schon bei den ersten Regenfällen ihre Feuertaufe bestanden. Eine gute Spielbarkeit wurde schon nach wenigen Wochen erkennbar, denn die Plätze wurden extrem fest und hart und daher gut zu bespielen.

Ärger gab es allerdings mit der Fußballabteilung, da einige Fußballer mit ihren Stollenschuhen auf die gerade hergerichteten Tennisplätze liefen und bleibende Spuren hinterließen.



Generell vor jeder Saison wird das Clubhaus durch die Tennisdamen auf die neue Saison vorbereitet. Da wird jeder Pokal geputzt, der Fußboden, die Küche und die Fenster auf Vordermann gebracht. Nach der erfolgten Reinigungsarbeit ist dann aber auch noch Zeit, in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen das Tageswerk zu beenden.

Am 11. Juni 1993 sollte im Rahmen des 10jährigen Jubiläums ein Turnier stattfinden, das aber den mehr als schlechten Wetterverhältnissen zum Opfer fiel. Aus dieser Notsituation heraus ergab sich dann ein Spiele-Nachmittag, der allen Teilnehmern eine lustige und sehr harmonische Veranstaltung bescherte.

Am Sonntag, dem 12. Juni 1993 feierte die Sparte dann ihr 10 jähriges Jubiläum, zu dem neben Hans Joachim Berg und Bürgermeister Rainer Westphal der gesamte Vorstand des Gesamtvereins SSV Pölit eingeladen war.



K.D.Bruhns, der die Gäste im Clubhaus begrüßte, bedankte sich noch einmal bei Hans Joachim Berg, der die Initialzündung zur Gründung der Tennispartei gab.

Dankesworte gingen auch an Bürgermeister Rainer Westphal, der in der Vergangenheit stets ein offenes Ohr für die Belange der Tennispartei hatte.

Sportlich gehörte 1993 dann auch zu dem erfolgreichsten Jahr seit der Spartengründung. Die Dörfercup-Herrenmannschaft wurde zum ersten Mal nicht nur Meister der Sommerrunde, sondern belegte auch den ersten Platz der abgelaufenen Winterrunde. Das Damen-Dörfercup-Team verteidigte mit hauchdünnem Vorsprung die im letzten Jahr errungene Meisterschaft.

Bei den Clubmeisterschaften 1993 waren erfolgreich:

Herren	Holger Farin
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Gerd Penno
Damen 40	Annegret Stockmann
Herren - Doppel	Peter Jurczyk/Gerd Stoffers
Damen - Doppel	Ingrid Behrens/Doris Steiner
Mixed	Brigitte Scholz/Stefan Böhm
Junioren	Lennard Bruhns
Juniorinnen	Claudia Beck

1994 Auf der Jahreshauptversammlung gab es außer einer redaktionellen Änderung der Beitragsordnung und der Wahl von Klaus-Dieter Bruhns für Jürgen Ehrich zum Kassenprüfer keine Veränderungen.

Die Dörfercup-Herrenmannschaft wurde in der Winterrunde wieder Meister, eine Tatsache, die man schon als etwas fast Selbstverständliches hinnahm. In der Sommerrunde konnte man den Titel vom Vorjahr dann allerdings nicht verteidigen, es wurde „nur“ der zweite Tabellenplatz belegt. Das gleiche Schicksal widerfuhr auch der Damenmannschaft, die ebenfalls „nur“ den zweiten Tabellenplatz belegte.

Neu war allerdings die Aufstellung einer 1. Herrenmannschaft, die unter der Führung von Karsten Beck als Mannschaftsführer im ersten Anlauf gleich einen guten Mittelplatz belegte.

Bei den Clubmeisterschaften 1994 gab es folgende Sieger:

Herren	Jens Biehler
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Peter Jurczyk
Damen 40	Annegret Stockmann
Herren - Doppel	Stefan Böhm/Matthias Hilfer
Damen - Doppel	Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Mixed	Brigitte Scholz/Stefan Böhm
Junioren	Konrad Lampe
Juniorinnen	Anja Maas

Im Endspiel der Senioren standen sich mit Sportwart Peter Jurczyk und Gerd Stoffers zwei Dörfercupspieler gegenüber, die gemeinsam vorher im Herren - Doppel lediglich im Endspiel gegen St. Böhm/M. Hilfer verloren.

Im Endspiel Herren 45 gab es dann keine Freundschaft, denn verbissen wurde um jeden Ball gekämpft. Peter Jurczyk hatte allerdings einen blendenden Tag erwischt und gewann unerwartet deutlich mit 6:1 6:1.

Die nächste Überraschung gab es in der Senioren - B-Runde, denn Klaus-Dieter Bruhns musste sich nach tollem Kampf dem laufstarken Jörg Kiesewetter geschlagen geben und verlor 7:5 6:3.

1995 Ohne große Höhepunkte verlief das Jahr 1995, wenn man einmal davon absieht, dass die Dörfercup-Herrenmannschaft in der Winterrunde einen schlechten 4. Tabellenplatz belegte. In der Sommerrunde lief es dann wieder besser, allerdings kam man über einen dritten Tabellenplatz nicht hinaus. Besser waren da die Damen, die wieder auf dem 2. Tabellenplatz landeten. Lediglich die 1. Herrenmannschaft, die in eine starke Gruppe eingeteilt wurde, fand sich nach Abschluss der Saison auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder.

Neu war das 1. Lustige Turnier, das eine große Resonanz bei den Mitgliedern hervorrief. Sportwart Peter Jurczyk hatte sich sieben Spiele einfallen lassen, die dann von einer Mannschaft, die aus zwei Spielern bestand, zu bewältigen waren. Neben Golf, Darts, Fußball, Basketball, einem Geschicklichkeitsspiel, Pfeil und Bogen wurde natürlich auch Tennis gespielt. Dreißig Mitglieder nahmen an diesem Wettbewerb teil, der in den folgenden Jahren zu einer ständigen Einrichtung werden sollte.

Zum ersten Mal wurde bei den Vereinsmeisterschaften der Mixed-Wettbewerb an einem Wochenende ausgetragen und nicht mehr über die gesamte Saison verteilt. Auch dies wurde von den Beteiligten positiv angenommen und auch für die Zukunft beibehalten.

Die Clubmeister 1995:

Herren	Stefan Böhm
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Peter Jurczyk
Damen 40	Helga Ehrich
Herren - Doppel	Jens Biehler/Holger Farin
Damen - Doppel	Brigitte Scholz/Annegret Stockmann
Mixed	Brigitte Scholz/Stefan Böhm
Junioren	Hans-Hermann Lampe

Im Endspiel des Herren-Doppel Wettbewerbes konnte der Ansturm der Jugend noch einmal abgewendet werden.

Die beiden erfahrenen Dörfercupspieler Holger Farin und Jens Biehler waren für die jungen Martin Beck und Konrad Lampe doch eine Nummer zu groß, obwohl das Ergebnis denkbar knapp nur 6:3 6:4 ausfiel.



Überglücklich war Stefan Böhm. Ihm gelang es zum ersten Mal, die Vormachtstellung von Jens Biehler und Holger Farin zu durchbrechen und sich in die Siegerliste der Herren einzutragen. Während Farin gegen Nickel-Hengvoss die Segel streichen musste, verlor Jens Biehler im Halbfinale gegen Stefan Böhm 6:3 1:6 1:6 nach einem ersten gewonnenen Satz dann doch recht deutlich.

Im Endspiel war dann Nickel-Hengvoss der erwartete schwere Gegner, der erst im dritten Satz verlor.



Am 24. Okt. 1995 waren die Dörfercup-Damen des SSV Pölitz Ausrichter des Saisonfestes.

Helga Ehrich, Ilse Sparfeld, Renate Bruhns, Ellen Farin, Brigitte Scholz und Hannelore Bruhns sorgten für einen festlich geschmückten Raum und natürlich für eine hervorragende Bedienung der Gäste, die in großer Zahl anwesend waren und sich wohl fühlten.

1996 Innerhalb kurzer Zeit war es der Sparte gelungen, das Darlehen von DM 75.000,-, das für die Erneuerung der Plätze erforderlich war, zu tilgen. Dies konnte Norbert Picklaps stolz auf der Jahreshauptversammlung verkünden. Bei den Wahlen ergaben sich keine Änderungen, lediglich Erika Pott ersetzte Jörg Müller als Kassenprüfer.

Erfolgreich waren wie immer die Dörfercup-Mannschaften, denn die Herren wurden in der Winterrunde erneut Meister und belegten in der Sommerrunde den zweiten Tabellenplatz. Die Damen sicherten sich, nachdem sie im Vorjahr knapp Zweiter wurden, dieses Mal erneut die Meisterschaft. Nicht ganz so erfolgreich zeigte sich die 1. Herrenmannschaft, die über einen vorletzten Tabellenplatz nicht hinaus kam.

Beim 2. Lustigen Turnier, das, neben den bewährten Spielen Tennis, Bogenschießen, Basketball, Darts und Golf, mit Fahrrad-Ringreiten und Hufeisenwerfen zwei neue lustige Wettbewerbe brachte, gingen Dieter Kreuzberger und Rüdiger Lange als Sieger hervor. Bei den Damen gewannen Brigitte Scholz und Annegret Stockmann. Für die Sieger gab es ein bedrucktes T-Shirt. Pech allerdings hatte Sportwart Peter Jurczyk, denn den Wettbewerb Ringreiten überlebte sein Fahrrad nicht. Karsten Beck, der durch ein kurzes Wendemanöver versuchte Zeit zu gewinnen, schaffte dies allerdings nur auf Kosten des Hinterrades, das durch eine blitzsaubere Acht aus dem Verkehr gezogen werden musste.

Bei der Clubmeisterschaft 1996 gab es folgende Sieger:

Herren	Holger Farin
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Jens Biehler
Damen 40	Annegret Stockmann
Herren - Doppel	Jens Biehler/Holger Farin
Damen - Doppel	Ingrid Behrens/Doris Steiner

Mixed

Brigitte Scholz/Stefan Böhm

Äußerst spannend ging es im Endspiel der B-Runde bei den Damen zu. Die favorisierten B. Brandt/R. Lange taten sich über drei Sätze sehr schwer, gegen Ruth Plate-Maas und Erika Pott zu gewinnen. Sie mussten den ersten Satz 4:6 abgeben und gewannen den zweiten nur denkbar knapp mit 7:5. Selbst der dritte Satz war mit 6:4 äußerst eng.

Bei den Mixed-Clubmeisterschaften war mit Brigitte Scholz/Stefan Böhm auf dem Weg ins Endspiel nicht zu stoppen.



Für die Paarung Helga Ehrich/Peter Jurczyk war dann im Endspiel das überlegene Spiel des Favoriten eine Aufgabe, die von Anfang an nicht zu lösen war.

1997 Das Jahr 1997 war wieder ein erfolgreiches Jahr, denn viele Höhepunkte und Aktivitäten bestimmten das Vereinsleben. Auf der Jahresversammlung wurde der Grundstein dafür gelegt, zukünftig die Aufnahmegebühren nicht mehr zu fordern. Der Mitgliederrückgang war einfach unverkennbar und andere Vereine hatten schon Neumitgliedern diese Möglichkeit geboten. So war es einfach zwingend erforderlich, zukünftig auf die Aufnahmegebühren zu verzichten, um den Mitgliederbestand zu festigen.



Innerhalb des Vorstandes gab es mit der Wahl von Regina Lange zur Sportwartin ein zusätzliches Mitglied im Vorstand.

Sie sollte zukünftig Sportwart Peter Jurczyk bei den Aufgaben des Sportbetriebes behilflich sein und vor allen Dingen im Damenbereich die Führung der Medenmannschaft übernehmen. Kassenprüfer wurde Uwe Walter.



Die Dörfercup-Herrenmannschaft war erneut überaus erfolgreich und gewann unter Mannschaftsführer Peter Jurczyk die Winterrunde, hatte am Ende aber nur einen hauchdünnen Vorsprung in den Sätzen gegenüber dem Bargtheider TC.

Ab der Sommerrunde übernahm dann Uwe Brandt die Geschicke der Mannschaft. Und prompt wurde auch er mit der Mannschaft Meister der Sommerrunde mit makellosen 14:0 Punkten vor dem Bargfelder SV. Ein totaler Erfolg, der – in diesem Jahr als Ausrichter des Dörfercup-Festes - gerade richtig kam. Die Damen errangen einen 2. Tabellenplatz.

Das dritte Lustige Turnier, zu dem trotz Ferienzeit immerhin 32 Teilnehmer gemeldet hatten, wurde in diesem Jahr durch Angelrutenweitwurf, Tischfußball und Badminton ergänzt. Das meiste Geschick entwickelten das Paar Erika Pott und Annegret Stockmann, die souverän vor Holger Farin und Rüdiger Lange gewannen.

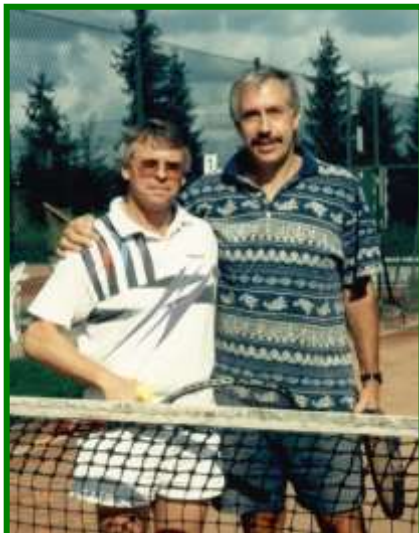
Komplett saniert wurden die Herren- und Damenduschen und erneut das Dach des Clubhauses. Für die Pflege der Plätze wurde eine gebrauchte Walze gekauft. Eine Investition, die für früh und gut bespielbare Plätze sorgen sollte. Mit dem Bau eines Holzhauses wurde die Möglichkeit geschaffen, sämtliche Geräte unterzubringen.



Clubmeister 1997 wurden:

Herren - Einzel
 Damen - Einzel
 Herren 45
 Damen 40
 Herren - Doppel
 Damen - Doppel
 Mixed
 Junioren

Holger Farin
 Brigitte Scholz
 Jens Biehler
 Brigitte Scholz
 P. Jurczyk/G. Stoffers
 B. Scholz/A. Stockmann
 K. Bruhns/St. Böhm
 Hans-Hermann Lampe



Seine dritte Clubmeisterschaft in Folge konnte Holger Farin gewinnen. Gegen Hartmut Hentschel hatte er allerdings ein schweres Match zu bestehen, um Meister zu werden. Nach einem noch einfachen ersten Satz ging es dann im zweiten Satz hoch her, ehe Holger Farin am Ende mit 7:5 die Oberhand gewann. Damit konnte Hartmut Hentschel sich seinen Wunsch, nach 1986 wieder die Herrenmeisterschaft zu gewinnen, nicht erfüllen.

Bei den Herren 45 war für Peter Jurczyk im Endspiel Schluss einer guten Serie, denn gegen den spielstarken und auch konditionell starken Jens Biehler hatte er keine Chance.

Die Dörfercupspieler Peter Jurczyk und Gerd Stoffers gehörten ohne Zweifel zu den stärksten Doppelspielern in den letzten Jahren.

Gegen Stefan Böhm und Michael Burg kamen sie nach 1993 zu ihrem zweiten Titel durch einen 6:2 7:6 Erfolg.

Zum Abschluss der Saison war die Mannschaft Dörfercup Herren Ausrichter des Dörfercupfestes.

Im Gemeinschaftshaus in Rümpel wurde dieses Mal das Fest ausgetragen, das die Mannschaft doch vor einige finanzielle Probleme stellte. Dank der großzügigen Unterstützung durch Spartenleiter Norbert Picklaps blieb die Mannschaft von einem finanziellen Fiasko verschont.



Über die offizielle Verbandszeitung „Tennis live“ wurde den Vereinen die Möglichkeit gegeben, über das Vereinsleben, Meisterschaften, Turniere etc. ausführlich zu berichten.

Sportwart Peter Jurczyk nutzte diese Chance, um die Tennissparte SSV Pölit über den Kreis hinaus bekannt zu machen, Mit ausführlichen Berichten über die Vereinsmeisterschaften, die Ergebnisse der Mannschaften und die weiteren Aktivitäten der Sparte wurde informiert.

1998 Norbert Picklaps stellte sich nicht wieder zur Wahl, da er sich nicht mehr in der Lage sah, durch seinen Wohnungswechsel nach Bad Schwartau die Sparte zu führen.

So wurde auf der Jahreshauptversammlung die bisherige 2. Vorsitzende Renate Bruhns an die Spitze gewählt und löste dadurch weitere Veränderungen im Vorstand aus. Da Helga Ehrich zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde, musste Ihre bisherige Position als Schriftführerin neu besetzt werden.





Auf der Versammlung wurde Ellen Farin zur Schriftführerin gewählt und Gerd Heitmann zum Kassenprüfer.

Ein am 13. Juni 1998 organisierter Tag der offenen Tür war für alle, die an der Vorbereitung beteiligt waren, eine herbe Enttäuschung und zeigte ganz offensichtlich die rückläufige Tendenz des Tennissportes wieder. Wenn das Wetter auch nicht überragend war, aber eine bessere Resonanz als nur zwei oder drei Interessenten war von allen erwartet worden.

Zu den Medenspielen wurde wieder eine 1. Herrenmannschaft gemeldet, die Dank der Unterstützung der Dörfercupspieler eine tolle Saison spielte und über einen zweiten Tabellenplatz den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse in der Bezirksklasse schaffte. Lediglich gegen den späteren Meister Aumühle-Wohltorf gab es die einzige Niederlage.

Die Spieler Rüdiger Lange, Stefan Böhm, Michael Steiner, Swen Röhrs, Hartmut Hentschel und Ulrich Strahlendorf bildeten das Gerippe der Mannschaft. Auf dem Bild fehlt Holger Farin.



Die Herrendörfercupmannschaft belegte in der Winterrunde einen zweiten Tabellenplatz hinter dem Bargfelder SV, der gleiche Platz wurde dann im Sommer erzielt, jetzt allerdings punktgleich mit dem Bargtheider TC.

Die Damenmannschaft musste sich hinter dem Elmenhorster TC mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Zusammen mit dem Kauf eines neuen Herdes wurde die gesamte elektrische Anlage überprüft.

Beim vierten Lustigen Turnier gab es - neben Boule und Frisbee - ebenfalls zum ersten Mal ein Computerspiel, das bei vielen der wieder zahlreichen Teilnehmer Ekstase auslösen sollte. Sieger wurden mit deutlichem Vorsprung das Paar Katrin Bruhns und Stefan Böhm.

Zum ersten Mal wurde zum Ende der Ferienzeit ein Frühstücksturnier angeboten und auch von elf Spartenmitgliedern angenommen. Nach einem gemeinsamen Frühstück, deshalb auch die frühe Anfangszeit von 9 Uhr, wurden Mixed-Paarungen gebildet, die dann in Form eines Kuddel-Muddel-Turniers am Ende den besten Teilnehmer ermitteln sollten. Sieger dieses ersten Turniers wurde Peter Jurczyk.



Bei den Vereinsmeisterschaften gab es eine riesige Überraschung, denn mit Hans-Hermann Lampe gewann der mit sechzehn Jahren jüngste Teilnehmer dieses Wettbewerbes.

Im Herrenfinale gewann H.H. Lampe gegen Hartmut Hentschel überraschend, denn nach dem ersten Satz sah alles nach einem Erfolg von H. Hentschel aus. Am Ende stand es dann aber 5:7 6:1 6:2 für H.H. Lampe.

Im Damen B-Finale hatte es Ellen Farin schwer und musste hart kämpfen, um die laufstarke Ilse Sparfeld mit 4:6 6:4 7:6 zu bezwingen.

Bei der Clubmeisterschaft Herren – Doppel gewann die Paarung Holger Farin/Swen Röhrs.

Die routinierten Dörfercup-Spieler Peter Jurczyk/Gerd Stoffers wehrten sich tapfer, aber mussten die läuferische Überlegenheit der beiden jüngeren Spieler anerkennen.



Clubmeister 1998 wurden:

Herren	Hans-Hermann Lampe
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Holger Farin
Damen 40	Brigitte Scholz
Herren – Doppel	Holger Farin/Swen Röhrs
Damen – Doppel	Bettina Bruhns/Katrin Bruhns
Mixed	Brigitte Scholz/Günter Rust

Anfang Dezember wurde in das Clubhaus eingebrochen. Durch den ruhenden Betrieb waren natürlich keine Wertsachen zu holen. Der angerichtete Schaden allerdings, entstanden durch Vandalismus und durch die Beschädigung des Haustürschlosses, belief sich am Ende auf über DM 2000,--. Da die Gemeinde nur DM 1.000,- übernahm, musste aus der Spartenkasse die restliche Summe aufgebracht werden. Da mit einer Feststellung der Übeltäter nicht zu rechnen ist, gibt es auch wenig Hoffnung auf eine Schadensregulierung.

1999 Innerhalb des Vorstandes gab es nur eine Änderung. Für die ausscheidende Bettina Bruhns übernahm Heidi Strahlendorf die Jugendarbeit, denn immerhin jetzt schon 14 Jugendliche nahmen am Training unter der Leitung von Günter Rust teil und mussten betreut werden. Jürgen Weckes übernahm die Kassenprüfung von Uwe Walter.

Für die Sommersaison wurden Kleinfeldnetze gekauft, die teilweise von dem Zuschuss des Gesamtvereins anlässlich der Jubiläumsveranstaltung finanziert wurden. Ein Gasgrill sollte den nicht unbedingt in der Küche bestens ausgebildeten Herrenmannschaften helfen, ihren Gastgeberpflichten, auch ohne Hilfe der Tennisdamen bzw. Ehefrauen, nachzukommen.





Zu den Medenspielen wurden die 1. Herren, Damen 40 und Herren 55 gemeldet, die neben den Dörfercupmannschaften Damen und Herren die Plätze an fast jedem Wochenende bis zu den Ferien belegten. Dafür waren sie auch, sieht man einmal von dem Tabellenplatz der 1. Herren ab, sehr erfolgreich. Die Damen 40 unter der Führung von Regina Lange sicherten sich durch einen 2. Tabellenplatz sofort den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse.

Die Herren 55, die von Sportwart Peter Jurczyk geführt wurden, belegten ebenfalls den 2. Tabellenplatz und stiegen sogar in die Bezirksliga auf. Dabei war man das Risiko eingegangen, sich mit nur sieben Spielern zu den Medenspielen anzumelden. Aber alle Spieler bereiteten sich optimal auf die angesetzten Termine vor, so dass sogar jeweils ein Urlauber ersetzt werden konnte.

Zu der Mannschaft gehörten Peter Jurczyk, Gerd Stoffers, Jürgen Meyer, Jörg Kiesewetter (hintere Reihe) Karl-August Wilkens und Johann Roden (vordere Reihe). Auf dem Bild fehlt Uwe Brandt.

Noch erfolgreicher waren die Dörfercup-Herren, die in der Winterrunde die Meisterschaft errangen, allerdings in der Sommerrunde nicht über einen 3. Platz hinaus kamen.

Bei den Clubmeisterschaften gab es mit Konrad Lampe, der seinem Bruder Hans-Hermann nacheiferte, einen überraschenden Sieger im Herrenwettbewerb. Stefan Böhm wurde wieder seine leichtsinnige Spielweise zum Verhängnis, denn Konrad Lampe war läuferisch enorm stark und nutzte die Fehler seines Gegenspielers konsequent aus.

Die Ergebnisse 1999 im Einzelnen:

Herren	Konrad Lampe
Damen	Brigitte Scholze
Herren 45	Holger Farin
Damen 40	Brigitte Scholz
Herren - Doppel	Stefan Böhm/Hans-Hermann Lampe
Damen - Doppel	Bettina Bruhns/Katrin Bruhns
Mixed	Renate Bruhns/Hartmut Hentschel



Im Endspiel Herren 45 B-Runde war Günter Rust für Uwe Brandt ein zu starker Gegner. Günter Rust spielte seine ganze Erfahrung, die er beim C Lütjensee in der Nordliga gesammelt hatte aus und gewann sicher 6:2 6:0

Im Endspiel B-Runde der Damen 40 gewann Eva Kreuzberger den ersten Satz, musste sich am Ende aber mit 6:4 1:6 2:6 gegen die routinierte Renate Bruhns geschlagen geben.





Die beiden angebotenen Turniere- das Lustige Turnier und das Frühstücksturnier- die gerne von nicht so spielstarken Mitgliedern reflektiert werden, waren wie schon in den Vorjahren erneut gut besucht. Bei diesen beiden Turnieren steht einfach die Freude am Spiel an erster Stelle stand. 21 Mitglieder hatten sich für das Frühstücksturnier eingetragen, nach nur neun Meldungen im Vorjahr eine erhebliche Steigerung. Bärbel Brandt und Johann Roden konnten sich in die Siegerliste eintragen.

In der Trittauer Tennishalle wurde der Mini-Cup des Bezirkes Süd ausgespielt. Mit großen Erfolg spielte der Nachwuchs des SSV Pölitz, denn Katja Strahlendorf wurde in ihrer Staffel Dritte und

Ramon Lange belegte in der Teddy-Gruppe den ersten Platz vor Yannick Ahlborn (Ratzeburg) und Lucas Schumacher (Büchen).

2000 Auf der Jahreshauptversammlung gab es keine Änderungen innerhalb des Vorstandes. Hauptthema natürlich der erneute Rückgang der Mitgliederzahlen. Zu Beginn der Saison 2000 waren 101 Mitglieder (69 Aktive, 18 Passive und 14 Jugendliche) gemeldet.

Renate Bruhns leitete, wie schon in den letzten 12 Jahren, das Winter Kuddel-Muddel- Turnier in der Tennishalle Kampstrasse.

Zu den Medenspielen wurde die 1. Herrenmannschaft nicht mehr gemeldet, so dass wieder die Damen 40 und Herren 55 den Verein in den Punktspielen vertraten.

Die Damen 40 belegte punktgleich mit dem TSV Zarpen den dritten Tabellenplatz, konnte allerdings in mehreren Spielen nicht in Topbesetzung antreten. Die Übermacht des VfL Geesthacht in dieser Klasse war aber zu groß, um eventuell den Aufstieg zu schaffen.



Die Herren 55 hatte eine schwere Gruppe zu bewältigen und lief sogar Gefahr abzustiegen. Die Erfolge gegen TC Geesthacht und Krummesser SV reichten allerdings schon vorzeitig aus, nach dem Aufstieg die Bezirksligaklasse zu halten.

Die Dörfercup-Mannschaft der Herren belegte in der Winterrunde den 1. Tabellenplatz und in der Sommerrunde wie die Damen einen 2. Tabellenplatz.

Mit Johann Roden gab es einen Wechsel in der Führung der Dörfercup - Truppe. Aber auch unter seiner guten Leitung gehörte der SSV Pölitz weiterhin zur Spitze der Dörfercuprunde. Er löste Uwe Brandt ab, der seit 1997 die Mannschaft mit

großem Erfolg geführt hatte und mit seinen Kochkünsten die Gastmannschaften immer gut zu versorgen wusste.

Bei den Clubmeisterschaften 2000 waren erfolgreich:

Herren	Stefan Böhm
Damen	Brigitte Scholz
Herren 45	Peter Jurczyk
Herren 55	Peter Jurczyk
Damen 50	Helga Ehrich
Herren - Doppel	Peter Jurczyk/Gerd Stoffers
Damen - Doppel	Bärbel Kober/Doris Steiner
Mixed	Katrin Bruhns/Stefan Böhm



In der Damen B-Runde war Bärbel Kober gegen Ruth Plate-Maas klare Favoritin, und gewann, obwohl sie sich im ersten Satz noch schwer tat, das Endspiel mit 6:3 6:0.

Für Ruth Maas-Plate war das Erreichen des Endspiels schon ein toller Erfolg und daher war sie über die Niederlage nicht traurig, eher glücklich, das Endspiel erreicht zu haben. Genau so glücklich war Dörte Siebert. In ihrem überhaupt ersten Endspiel war sie in der B-Runde der Damen 40 gegen Renate Bruhns zwar ohne Chance und verlor 6:1 6:0, doch



das Endspiel erreicht zu haben, war für sie schon ein Erfolg.

Erfolgreichster Teilnehmer der Clubmeisterschaften war Peter Jurczyk, der sich allein drei Titel sicherte. Bei den Damen musste Brigitte Scholz das erste Mal bei einer Clubmeisterschaft in den dritten Satz gehen. Doris Steiner fehlte allerdings im dritten Satz die Kondition und Konzentration, um gegen die immer sicher spielende Brigitte Scholz zu gewinnen.



Beim 6. Lustigen Turnier war Stefan Böhm, dieses Mal zusammen mit Yannick Scholz, erneut nicht zu schlagen. Einmal mehr stellte er unter Beweis, dass sein bewundernswertes Ballgefühl bei den Spielen mit dem Ball, ob es nun Tennis, Fußball oder Golf ist, ihn unschlagbar macht.

Mit 235 von 280 möglichen Punkten gewannen die beiden deutlich vor dem Gespann Gaby Mertens/Peter Jurczyk. Auf dem dritten Platz landete das Damenteam Bärbel Kober/Ingrid Behrens.

Zum Abschluss wurde, wie schon in den letzten zwei Jahren vorher, die Saison mit einem festlichen Saisonabschlussabend beendet. Neben einem gemeinsamen Essen, das wieder von den Tennisdamen zusammengestellt wurde, und der Siegerehrung wurde natürlich auch das Tanzbein geschwungen.

Dass die Jugendlichen der Tennissparte nicht nur Tennis spielen können, bewiesen sie, als sie unter der Leitung von Günter Rust die Anforderungen für das Sportabzeichen in Silber und Bronze mühelos bewältigten.

Pölitzer Tenniskinder erhielten Sportabzeichen

Pölit (pm). Nicht nur am Tennisplatz hat der Nachwuchs des SSV Pölit Spaß. Die Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren haben im letzten Jahr auch die Prüfungen für das Sportabzeichen abgelegt. Mit Freude und Ausdauer und teilweise mit großem Ehrgeiz waren die Mädchen und Jungen bei den Prüfungen dabei, um das begehrte Sportabzeichen zu erhalten. Neben Weitprung, 50-Meter-Lauf, Wurf- oder Schlagball, 800-Meter-Lauf,

musste auch eine Strecke über 50 Meter geschwommen werden. Das Abzeichen in Bronze erhielten Vincent, Behrens, Fabian, Martina, Marvin, Schröder, Henning, Steiner, Christoph Strahlendorf und Katja Strahlendorf. Kathleen Köhne und Rene Lange haben das Sportabzeichen bereits zum zweiten Mal wiederholt und erhielten das Abzeichen in Silber.

Alle Kinder gingen stolz mit ihrer Urkunde und dem Abzeichen nach Hause. Der

Dank gilt vor allem Günter Rust, der die Mädchen und Jungen betreute und auch die Prüfungen abgenommen hat. Jeden Donnerstag trainieren die Kinder. Nicht nur Tennis-technik, auch Lauftraining, Ballspiele und vieles mehr gehören zum Programm. Wer Lust hat, Tennis zu spielen, kann sich bei der Jugendwartin des SSV Pölit, Heidi Strahlendorf, unter der Rufnummer 04531/87450 über Trainingszeiten und Schnuppertage informieren.



Die Pölitzer Mädchen und Jungen haben nicht nur Spaß am Tennis spielen; Sie errangen jetzt auch viele Sportabzeichen in Silber und Bronze.

Ramon Lange, Katja und Christoph Strahlendorf und Rene Lange konnten schon in den ersten Jugendturnieren und Mini-Cup Veranstaltungen ihr Talent unter Beweis stellen.



Katja belegte in einem starken Feld beim Mini-Cup des

Tennisverbandes Stormarn einen beachtlichen vierten Platz, Christoph landete auf Platz 14. Einen erneut tollen ersten Platz belegte Ramon Lange in seiner Staffel. Ein schöner Erfolg für den ehrgeizigen Ramon und natürlich für Trainer Günter Rust, der mit viel Liebe und Geduld den Tennissport an die Jugendlichen vermittelt.

2001 Auf der Jahresversammlung wurde Brigitte Scholz zur neuen Schriftführerin gewählt, da Ellen Farin den Verein Richtung VfL Tremsbüttel verlassen hatte. Die Kassenprüfung übernahm Johann Roden von Jürgen Weckes für zwei Jahre.

Der Mitgliederbestand rutschte zum ersten Mal seit Gründung der Sparte unter die 100er Mitgliedermarke. Die Versammlung war sich einig, trotz der zuletzt schlechten Erfahrung wieder einen Tag der offenen Tür anzubieten, um für den Tennissport in Pölit zu werben. Mit dem Kauf von neuen Schlepptnetzen, Linienbürsten und neuen Netzen sollte die technische Ausrüstung des Platzes verbessert werden. Über die Gestaltung des Clubhauses konnte generell keine Einigung erzielt werden. Ein gesunder Kassenbestand, auch wenn bereits für die zukünftige Renovierung gespart werden muss, würde einige Verbesserungen ermöglichen.

Bei den Mini-Cup Masters des Bezirkes Süd waren wir lediglich durch Katja Strahlendorf vertreten, die in ihrer Gruppe Mädchen 1992 einen 9. Platz belegte.

Wieder einmal war im sportlichen Bereich die Herren-Dörfercupmannschaft das Aushängeschild des Vereins. Hatte man bereits die Winterrunde 2000/01 gewonnen, so ging man auch aus der Sommerrunde, trotz einer klaren Niederlage gegen Bargtheide, als Sieger hervor. Die Damenmannschaft belegte einen wieder respektablen 2. Tabellenplatz.



Spilleiter Horst Mankel mit der siegreichen Mannschaft. Von links: Gerd Stoffers, Uwe Brandt, Ulrich Strahlendorf, Johann Roden, Holger Farin, Hartmut Hentschel, Peter Jurczyk

Stormarn (um). Das Tennis-Team aus Pölitz ist der große Gewinner der diesjährigen Spiele um den Dörfercup, an denen insgesamt sieben Mannschaften teilnahmen. Im Rahmen eines Festballs überreichte Spilleiter Horst Mankel (Bargtheide) die großen Pokale an die Aktiven aus Pölitz. Der Dörfercup gehört in Stormarn zur Gründerinstitution und wird seit 1985 ausgespielt. Er hat inzwischen in Schleswig-Holstein Nachahmer gefunden. Lediglich die Mannschaft aus Bad Oldesloe ist vor einigen Jahren ausgestiegen.

124 Personen, unter ihnen auch der Vorsitzende des KTHV, Ottmar Ringel, waren der Einladung der Reinfelder Gastgeber in den Festsaal nach Barnitz gefolgt. „Eine außerordentlich gute Beteiligung“, wie Wendelin Herbrand in seiner Begrüßung feststellte. „Spielerisch sind wir zwar nicht die besten, aber im Feiern können wir allemal mithalten“, führte er weiter aus. Für die Spieler hat der Tennissport vor allem einen großen Freizeitwert, weil er bis ins hohe Alter gespielt werden. Außerdem verbindet

er Freundschaften.

Beim Festball kam von Beginn an gute Stimmung auf. Das lag nicht nur am Freibier, welches Cupgewinner Pölitz gestiftet hatte. Großen Anteil daran hatte auch die Band „Joker“ aus Bad Schwartau, die Hits aus allen vergangenen Jahrzehnten spielte.

Abschlußtabelle: 1. Pölitz, 2. Bargtheide, 3. Bargfeld Stegen, 4. Großhansdorf, 5. Tremsbüttel, 6. Elmenhorst, 7. Reinfeld.

Das Dörfercupfest 2002 findet am 5. Oktober nächsten Jahres statt.

In den Medenspielen landete die Mannschaft Damen 40 auf einem dritten Tabellenplatz und verpasste so nur ganz knapp den Aufstieg.

Die Mannschaft Herren 55 konnte trotz einiger Verletzungssorgen erneut den Klassenerhalt vorzeitig sichern. Gegen den späteren Meister VfL Börnsen sah man schon wie der sichere Sieger aus. Eine Verletzung von Gerd Stoffers, der bei einer 5:2 Führung im zweiten Satz den Punktgewinn schon fast sicher hatte, verhinderte jedoch den möglichen Erfolg.

Wie kampfstark die Mannschaft allerdings ist, bewies sie in Schlutup. Als Klaus-Dieter Bruhns mit einem Muskelfaserriss ausschied und kein Ersatzspieler zur Verfügung stand, mussten die beiden Doppel gewonnen werden, um die nötigen Siegpunkte zu holen. Die Kombinationen Jurczyk/Roden und Rust/Wilkens schafften das Unmögliche und damit den vorzeitigen Klassenerhalt.



Aus der Mannschaftskasse wurde der Klassenerhalt dann am 15.7.2001 im Restaurant Teegen in Leezen zünftig gefeiert. Natürlich nicht ohne die Ehefrauen, die den einen und anderen Sonntag den ganzen Tag ohne ihre Tennis spielenden Ehemänner auskommen mussten. Vor allen Dingen wenn Spieler (Gerd St...) immer über drei Sätze gehen mussten, um ihr Geld abzuspielen.

Zu einem Freundschaftsturnier folgten wir der Einladung des SV Westerau, der sich damit für die zu Beginn der Westerauer Gründung erfolgten Einladung bedankte. Bei herrlichem Wetter fand in toller Atmosphäre, ohne dass Leistungsdruck aufkam, ein bunt gemischtes Mixturnier statt.



Aus Termingründen fiel in diesem Jahr das Lustige Turnier aus.

Das Frühstücksturnier, dieses Mal von Bärbel Brandt geleitet, wurde von Ulrich Strahlendorf und Bärbel Brandt gewonnen.



Gleich bei ihrer ersten Clubmeisterschaft sorgte Katrin Holst für eine faustdicke Überraschung. Im Endspiel Damen - B-Runde bezwang sie die laufstarke Ilse Sparfeld und gewann 6:4 6:3. Dies schaffte Martin Köhler in der B-Runde der Herren 45 nicht, denn gegen den erfahrenen Günter Rust gab es eine 2:6 3:6 Niederlage.



Bei den Clubmeisterschaften siegten:

Herren
Damen
Herren 45
Damen 40
Herren 55
Herren - Doppel
Damen - Doppel
Mixed

Holger Farin
Brigitte Scholz
Holger Farin
Brigitte Scholz
Peter Jurczyk
Johann Roden/Uwe Brandt
Brigitte Scholz/Regina Lange
Katrin Bruhns/Stefan Böhm

2002 Auf der Jahresversammlung gab es nur Wiederwahlen, lediglich die Position Kassenprüfer wurde durch Martina Corinth neu besetzt.

Die Versammlung beschloss, in die Renovierung des Clubhauses zu investieren, um die Räumlichkeiten gemüthlicher zu gestalten. Vor allen Dingen sollte die Decke erneuert werden. Die Koordination für dieses Vorhaben übernahm die 2. Vorsitzende Helga Ehrich.



Beim Master Mini-Cup Süd war die Tennissparte des SSV Pölitz lediglich durch Katja Strahlendorf vertreten, die sich in der Vorrunde durchsetzen konnte. In einem 16er Feld schlug sie sich hervorragend und belegte einen tollen vierten Platz.

Jugendwart Heidi Strahlendorf beklagte den fehlenden Nachwuchs in der Tennissparte, denn insgesamt nur zehn Jugendliche und dann noch in verschiedenen Altersklassen schaffen keine Basis für die Meldung von Mannschaften.

Die Dörfercup-Herrenmannschaft konnte den Titel vom Vorjahr nicht verteidigen, obwohl man in dieser Winterrunde durch den Sieg über Bargtheide die besten Voraussetzungen geschaffen hatte. Doch eine vermeidbare Niederlage gegen den TC Elmenhorst und eine weitere Niederlage gegen die zu starken Tremsbütteler brachten am Ende einen dritten Tabellenplatz.



Die auf der Spartenversammlung beschlossene Sanierung des Clubhauses wurde mit Elan in Angriff genommen. Uwe Brandt und Johann Roden machten sich an die Sanierung der Decke, während die Tennisdamen mit Farbe und Pinsel dem Clubhaus ein neues Ansehen verschafften.

Dies ist wohl mehr als gelungen, denn jetzt hat der vorher kalte Raum an Gemütlichkeit gewonnen. Neue Stühle verschaffen dem Raum zusätzlich ein schöneres Ambiente.

Das Frühstücksturnier wurde in dieser Mal gleich an den Anfang der Saison gelegt und war mit 20 Teilnehmern wieder einmal sehr gut besucht. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es dann auf Punktejagd. Stefan Böhm war natürlich, wie eigentlich immer bei diesen Spielen, nicht zu schlagen. Einen tollen 2. Platz belegte Bernd Siebert, deutlich noch vor Gaby Mertens und Bärbel Brandt, der Gewinnerin des letzten Jahres. Die beiden letzten Plätze belegten Martin Köhler und Johann Roden.



Mit zwei Mannschaften nahm die Tennissparte des SSV Pölitz an den Medenspielen teil. Die Mannschaft Damen 40 spielte in der 1. Bezirksklasse mit dem Ziel, den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen. Das erklärte Ziel der Herren 55 war der Klassenerhalt in der Bezirksliga.

Die Pölitzer Damen 40 waren mit viel Hoffnung in die Saison gestartet, bekamen aber gleich zu Beginn einen gehörigen Dämpfer, da mit Ingrid Behrens eine Leistungsträgerin für die ganze Saison ausfallen sollte. Dennoch verlief der Start nach Plan, denn in den ersten beiden Spielen gegen TSV Glinde II und TC Barsbüttel II gab es knappe Siege. Der Dämpfer folgte dann aber und das ausgerechnet noch in einem Heimspiel gegen TuS Lübeck, da Spitzenspielerin Brigitte Scholz nach einer Zerrung aufgeben musste. Aber in dieser ausgeglichenen Staffel hatte das keine großen Folgen, denn gegen Raspo Todendorf und SV Hamberge-Hansfelde wurde wieder gewonnen. Nach der Niederlage im vorletzten Spiel gegen den Elmenhorster TC musste also das letzte Spielwochenende entscheiden.

In einem Spiel, das immer wieder durch Regen unterbrochen wurde, gab es gegen den Tabellenletzten TV Zarpfen einen nur im Ergebnis klaren Erfolg, denn der Sieg war mehr als mühsam. Brigitte Scholz, Doris Steiner und Katrin Holst gewannen vorne ihre Spiele zwar sicher, aber Gaby Mertens und Helga Ehrich verloren in drei Sätzen nur denkbar knapp. Bei Mannschaftsführerin Regina Lange sah es lange nicht gut aus, erst im dritten Satz wurde der wichtige vierte Punkt bei den Einzelspielen gewonnen. Ein Doppel zu gewinnen war eigentlich einfach, denn Scholz/Steiner gewannen sicher und ein zweites Zarpfener Doppel musste verletzungsbedingt aufgeben. Das dritte Doppel entschieden Renate Bruhns und Helga Ehrich nach drei Sätzen im Tie-break. Da der bisherige Spitzenreiter Glinde überraschend gegen Todendorf verlor, hatten die Pölitzer Damen am Ende nicht nur den Aufstieg, sondern auch die Meisterschaft errungen, was natürlich auch entsprechend gefeiert wurde.

Eine ähnlich schwere Saison hatten die Herren 55 in der Bezirksliga zu überstehen, allerdings war man lediglich darauf bedacht die Klasse zu halten. Durch den Ausfall von Spitzenspieler Peter Jurczyk waren die Niederlagen in den ersten zwei Spielen gegen die äußerst starken Mannschaften von Lübeck 1876 und TC Tangstedt noch zu verschmerzen. Die Niederlage in Börnsen, die dann mit 1:8 auch noch unangenehm hoch gegen einen Mitkonkurrenten um den Abstieg ausfiel, war allerdings nicht einkalkuliert. Als dann auch noch Gerd Stoffers wegen Krankheit und Uwe Brandt wegen Urlaubs ausfielen, hatte man sich mit dem Abstieg schon vertraut gemacht.

In einem spannenden Spiel, das an Dramatik nicht zu überbieten war, denn der letzte Ball wurde, bedingt durch eine große Regenspauze, erst um 22 Uhr gespielt, wurde der erste Sieg gegen TC Brunsbek gefeiert, dieses Mal mit Peter Jurczyk. Matchwinner war das Doppel Bruhns/Meyer, die im dritten Satz den Sieg perfekt machten. So musste auch hier das letzte Spielwochenende die Entscheidung bringen. Nur ein Sieg konnte den Klassenerhalt bringen, denn gleich vier Mannschaften lagen mit nur einem Sieg im unteren Teil der Tabelle.

Gegen TuS Aumühle-Wohltorf wurden zum ersten Mal in der Saison drei Spiele in den Einzeln gewonnen, so dass bei der Doppelstärke der Mannschaft ein Sieg immer wahrscheinlicher wurde und dann auch durch den Gewinn der drei Doppel in die Tat umgesetzt wurde. Anschließend herrschte natürlich große Freude bei der Mannschaft, die eine mehr als verkorkste Saison noch zu einem glücklichen Ende gebracht hatte.

Die Tennissparte des SSV Pölit ist Online. Durch die Initiative von Regina Lange, die auch die Homepage



erstellte, ist die Tennissparte des SSV Pölit im Internet vertreten. Damit haben alle Internetbenutzer die Möglichkeit, Wissenswertes über unsere Tennissparte zu erfahren. Unsere Internet Adresse: www.tennis-ssvpoelitz.de.

Am 7. Lustigen Turnier nahmen 8 Paarungen teil, die in den sieben angebotenen Spielen das beste Paar ermittelten.

Am Ende waren Christoph und Ulrich Strahlendorf mit knappem Vorsprung Erster vor der Paarung K. Bruhns/ A. Schnoor, knapp dahinter dann Scholz,H./Jurczyk,P.

4.



so

Auf dem Jubiläumsturnier des Gesamtvereins belegte die Tennissparte einen Tabellenplatz, nur einen Punkt von der Gemeindevertretung und zwei Punkte vom Sieger Fußballsparte entfernt. Die Mannschaft bildeten Gaby Mertens, Brigitte Scholz, Karl-August Wilkens und Peter Jurczyk.

Trotz des nicht überragend schönen Sommers wurden die Spiele der Clubmeisterschaften recht zügig abgewickelt, dass am 6./7. September 2002 alle Clubmeister ermittelt wurden. Bei bestem Wetter gab es durch Uwe Brandt die einzig wirkliche Überraschung. Im Endspiel des Herrenwettbewerbes bezwang er nach einer eindrucksvollen kämpferischen Leistung den hoch favorisierten Stefan Böhm mit 7:6 6:3. In der B-Runde setzte sich Gerd Stoffers mit 7:5 6:0 über Karl-August Wilkens durch.



Bei den Herren 45 kam es zu einer Wiederholung des Endspiels 2001. Erneut sicherte sich Holger Farin im dritten Satz die Meisterschaft mit 6:2 2:6 6:4 über Jens Biehler. In der B-Runde gewann Peter Jurczyk gegen Günter Rust sicher mit 6:2 6:3.

Im Herren 55 Wettbewerb wurde Peter Jurczyk seiner Favoritenrolle gerecht und war auch im Endspiel gegen Klaus-Dieter Bruhns mit 6:2 6:1 erfolgreich. Den Sieg in der B-Runde sicherte sich Uwe Brandt durch einen 6:2 6:3 Erfolg über Winfried Burg, der aber erbitterte Gegenwehr leistete.



Das Herren Doppel wurde in diesem Jahr durch Stefan Böhm/Michael Burg beherrscht, die auch im Endspiel gegen Vorjahressieger Johann Roden/Uwe Brandt klar mit 6:1 6:4 gewannen.



Bei den Damen war Brigitte Scholz erneut erfolgreich, allerdings war doch festzustellen, dass sie mit Doris Steiner eine Gegnerin hat, die in der Leistungsstärke immer dichter kommt. Matches über zwei Stunden sind jetzt keine Seltenheit mehr und der Sieg muss jetzt immer häufiger durch Tie-break ermittelt werden. Mit 6:2 6:7 7:6 war es knapper als knapp. In der B-Runde setzte sich zum ersten Mal Gaby Mertens mit 6:4 6:1 über Heidi Strahlendorf durch. Bei den Damen 40 gewann Brigitte Scholz gegen Katrin Holst mit 6:2 6:3. Die B-Runde entschied Helga Ehrich mit 6:3 6:3 gegen Ilse Sparfeld für sich.

Der Damen-Doppel Wettbewerb war hart umkämpft, am Ende siegten Bärbel Kober/Doris Steiner mit 7:6 6:3 über Regina Lange/Brigitte Scholz. Die B-Runde entschied Bärbel Brandt/Katrin Holst über Ruth Plate-Maas/Ilse Sparfeld.

Im Mixed-Endspiel waren Katrin Bruhns/Stefan Böhm nicht zu schlagen. Mit 6:3 6:0 mussten sich Brigitte Scholz/Johann Roden geschlagen geben. Den B-Wettbewerb entschied das Ehepaar Steiner durch einen 6:1 6:4 Erfolg über das Ehepaar Strahlendorf.



Die Dörfercup-Herrenmannschaft musste sich in diesem Jahr nach Niederlagen gegen Bargteheide, Bargfeld und Elmenhorst mit dem dritten Tabellenplatz zufrieden geben. Besser da die Damenmannschaft, die nach nur einer Niederlage auf den zweiten Tabellenplatz kam. Dennoch waren Johann Roden bei den Herren und Renate Bruhns bei den Damen mit dem Erreichten zufrieden.

War der Zulauf an Mitgliedern vor zwanzig Jahren nur über Wartelisten zu regeln, ist jetzt jeder Tennisclub froh, wenn sich neue Mitglieder anmelden, um Tennis zu spielen.



In diesem Jahr fanden Martina Corinth und Horst Wulf den Weg zur Tennissparte des SSV Pölitz. Während Horst Wulf gleich voll in die Meisterschaftsspiele einstieg und die ersten Erfahrungen sammelte, musste Martina durch eine Fußverletzung die gesamte Saison streichen. Wie schnell man Tennis lernen kann zeigte Winfried Burg, der sich in diesem Jahr bis ins Endspiel der Herren 55 B-Runde spielte.



Ebenfalls im zweiten bzw. dritten Jahr spielten Carsten Holst und Siegrid Köhler eine gute Meisterschaft. Die fehlende Spielpraxis bei beiden Spielern war allerdings deutlich zu sehen, dennoch sollten beide im nächsten Jahr in der Lage sein, ihre Leistung noch wesentlich zu steigern.



Am 28. Sept. fand im schön dekorierten Clubhaus das diesjährige Abschlussfest statt, das wieder gut besucht war, denn immerhin vierzig Mitglieder hatten den Weg ins Clubhaus gefunden, um die Saison zu beenden.

Nach einem tollen Büffet, das wieder von den Tennisdamen hergerichtet wurde und der anschließenden Siegerehrung der Meister und Zweitplatzierten, ging es zum gemütlichen Teil über. Bei bester Stimmung unter der musikalischen Leitung

von Sportwart Peter Jurczyk, der seinen PC zu einer Disco umfunktioniert hatte, gingen die letzten Mitglieder um 3 Uhr morgens nach Hause.



Das vom Verein spendierte Fass Bier allerdings war schon weit vor Mitternacht geleert. Aber wie nur unschwer zu erkennen, hatte Wolfgang Pott Ersatzgetränke parat.

Am 18. Dezember 2002 fand dann eine kleine Feierstunde im Gemeinschaftshaus Pölitz statt. Die neu von Peter Jurczyk erstellte Chronik wurde an die Mitglieder verkauft. Damit und mit den Anzeigen in der Chronik finanzierte sich das Nachschlagewerk über 20 Jahr Tennis in Pölitz von selbst.

2003

Mit insgesamt 85 Mitgliedern ging die Tennissparte in die Saison 2003 und natürlich wie in den letzten Jahren auch mit einem guten finanziellen Polster. Innerhalb des Vorstandes kam es zu Veränderungen, da Kassenwart Karsten Beck sein Amt zur Verfügung stellte. Diese Position übernahm Helga Ehrich, die dafür aber ihren Posten als 2. Vorsitzende abgeben musste. Johann Roden wurde von der Versammlung vorgeschlagen und übernahm das Amt. Für die ausscheidende Jugendwartin Heidi Strahlendorf erfolgte keine Neubesetzung, als Ansprechpartner für Jugendfragen stellte sich Regina Lange zur Verfügung.

Als neuer Trainer wurde Yannick Scholz gewonnen, der das Jugendtraining ab Sommer 2003 übernahm. Als Platz- und Hauswart wird Uwe Brandt verantwortlich tätig.



Im Frühjahr wird der auf der Jahresversammlung beschlossene Bau der Terrasse in Angriff genommen. Die Bauaufsicht Uwe Brandt, Johann Roden und Rüdiger Lange leiteten das Vorhaben sicher durch alle Erschwernisse. Tatkräftige Hilfe der Mitglieder sorgte dann für einen reibungslosen Ablauf. Für das leibliche Wohl waren die Damen unter der federführenden Bärbel Brandt verantwortlich. Dazu passend wurde die

Terrassengarnitur erneuert, um unserer Devise, ein kleiner, aber liebenswerter Verein zu sein, gerecht zu werden.

Bei den Medenspielen überzeugten die Damen 40 in der Winterrunde 2002/2003 nur in zwei Spielen, als es darum ging, den Klassenerhalt zu schaffen. In allen anderen Spielen standen jeweils nur Rumpfmansschaften zur Verfügung. Eine tolle Saison spielte dagegen die Herren Dörfercupmannschaft, die am Ende einen beachtlichen 2. Tabellenplatz erreicht.



Das Frühstücksturnier war – wie schon in den letzten Jahren – eine gut reflektierte Veranstaltung und für viele Mitglieder zu Beginn der Saison ein willkommener Auftakt. Sieger eines nicht zu Ernst nehmenden Turniers wurde Sportwart Peter Jurczyk.

In der Sommerrunde landeten die beiden Dörfercup-Mansschaften auf einem 3. Platz. Für die Herrenmannschaft trotzdem Pech, denn die Mannschaft leistete sich eine Niederlage gegen Reinfeld, gegen die man in den ganzen Jahren vorher nie verloren hatte. Die Damen verpassten eine bessere Platzierung durch zwei Unentschieden.

Die beiden Medenmannschaften taten sich in der Sommerrunde mehr als schwer und erreichten erst im Schlusspurt einen Nichtabstiegsplatz in der Bezirksliga, wobei die Herren 55 sogar noch auf dem 3. Tabellenplatz landete.

Höhepunkt der Saison zweifelsohne der Empfang zum 20. Geburtstag, an dem neben den Mitgliedern der Vorsitzende des KTHV, Otmar Ringel, dem Leiter der Dörfercuprunde Horst Mankel, Bürgermeister Rainer Westphal und ehemalige Mitglieder und Mitglieder der ersten Stunde teilnahmen.



Das dies bei schönstem Wetter stattfand war ja in diesem Sommer keine Seltenheit, dennoch tat der herrliche Sommertag seines dazu, um insgesamt für eine gelungene Veranstaltung zu sorgen.

Klaus-Dieter Bruhns begrüßte die Gäste und gab einen kleinen Überblick über die Entstehung der Sparte. Er wusste über die anfänglichen Schwierigkeiten, die angespannten finanziellen Möglichkeiten und die dadurch verbundenen Widerstände in der Anfangsphase zu berichten. Sportwart Peter Jurczyk berichtete dann über den sportlichen Werdegang der Sparte.



Das in der Ferienzeit ausgetragene „Lustige Turnier“ wurde wieder gut angenommen und über die Spiele Computer, Golf, Pfeil und Bogen, Blasrohr, Tennis, Murmeln und natürlich Tennis wurde das beste Paar gesucht. Es ist immer



wieder faszinierend, wie einfache Spiele Freude machen können.

Am Ende zeigten Sportwart Peter Jurczyk und Jörg Kiese Wetter in fast allen Disziplinen das größte Geschick und gewannen den Wettbewerb souverän.

Zu den Clubmeisterschaften hatten sich wieder viele Teilnehmer angemeldet, so dass fünf Klassen und die Doppelmeisterschaften durchgeführt wurden. Die Clubmeisterschaften litten zu Beginn der Saison unter der Platzbelegung durch Medenspiele und später unter der brütenden Hitze, so dass im August – allerdings ein Phänomen, das in jedem Jahr auftritt – Terminhast die Spiele bestimmte und auch zu einigen Absagen wegen Verletzung führte.

Selbst am Endspielwochenende – ein Termin, der schon zu Saisonbeginn feststeht – konnten nicht alle Finalsiege absolviert werden, so dass einige Endspiele unter Ausschluss der Vereinsmitglieder stattfanden.



Mit Brigitte Scholz (Damen) und Peter Jurczyk (Herren 55) gab es lediglich zwei Titelverteidigungen, bei allen anderen Disziplinen gab es neue Clubmeister. Wieder einmal Meister wurden die Oldies P. Jurczyk/G. Stoffers bei der Doppelmeisterschaft gegen die junge Paarung M. Burg/St. Böhm.

Zwei Einzeltitel holte sich Gabriela Mertens in den B-Runden bei den Damen und Damen 45.

Trotzdem konnten alle Clubmeister 2003 ermittelt werden:

Herren	-	Yannick Scholz
Herren 45	-	Hartmut Hentschel
Herren 55	-	Peter Jurczyk
Damen	-	Brigitte Scholz
Damen 40	-	Doris Steiner
Herren Doppel	-	P. Jurczyk/G. Stoffers
Damen Doppel	-	I. Behrens/D. Steiner
Mixed	-	J. Roden/B. Scholz
Herren B	-	Uwe Brandt
Herren 45 B	-	K.D. Bruhns
Herren 55 B	-	Gerd Stoffers
Damen B	-	Gabriela Mertens
Damen 40 B	-	Gabriela Mertens
Herren Doppel B	-	K.A. Wilkens/R. Wollesen
Damen Doppel B	-	B. Brandt/K. Holst
Mixed B	-	H. Ehrich/P. Jurczyk

Beim Freundschaftsspiel gegen den SV Westerau waren wir in diesem Jahr Gast. Wie in den Jahren vorher war die Begegnung wieder eine gelungene und harmonische Veranstaltung.



Gegen den OTC Bad Oidesloe fand auf deren Gelände ebenfalls ein Freundschaftsspiel statt. Die fehlenden Räumlichkeiten wurden durch Improvisation ausgeglichen. Tische, Bänke und natürlich ein Grill machten aus dem Treffen eine gelungene Veranstaltung.

Traditionell beendete die Abschlussfeier die Saison 2003. Traditionell auch das Büfett, das unter der Leitung von Brigitte Scholz von den Tennisdamen mit viel Liebe und Geschmack hergerichtet wurde.

2004 Auf der Jahreshauptversammlung gab es keine Veränderungen, lediglich die vakante Position Jugendwart wird jetzt kommissarisch von Peter Jurczyk übernommen.

Im Frühjahr wurde unter der Leitung von Uwe Brandt zusammen mit Johann Roden die Renovierung der Küche angegangen. Der Fußboden wurde durch einen neuen PVC - Belag erneuert.



Dann wurde die neu gekaufte Küche eingebaut. Der Unterschied war natürlich deutlich zu sehen.

Bei dieser Gelegenheit wurde dann die elektrische Anlage durch Martin Bruhns modernisiert und im Abstellraum das bisher fehlende Licht gelegt. Thore Roden übernahm die Installationsarbeiten der neuen Küche.

Für das kommende Jahr waren keine weiteren Anschaffungen vorgesehen, lediglich die lädierten

Linien wurden erneuert. Das Clubhaus und beide Plätze sind in einem doch hervorragenden Zustand.

In der Winterrunde belegten die Damen 40 nur einen Punkt hinter Meister TSV Glinde einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz, während die Herren 60 ihr Ziel, die Klasse in der Bezirksliga zu halten, vor Absteiger Wentorf erreichten. Die Dörfercup-Mannschaft musste den Verlust von drei guten Spielern verkraften und tat dies nur sehr schlecht. Am Ende reichte es nur zu einem vierten Tabellenplatz.



ermittelt. Kleine Preise sorgten für den notwendigen Ehrgeiz, ohne dass der Erfolg primäres Ziel dieser Veranstaltung ist.

Bei den Medenspielen in der Sommerrunde legte die Mannschaft Damen 40 eine tolle Serie hin und gewann die ersten drei Spiele.

Dann jedoch folgten drei Niederlagen, als kein Spiel mehr in der Bestbesetzung gespielt werden konnte. Am Ende wurde die Klasse nur hauchdünn behauptet und das auch nur über die besseren Satzpunkte.



Einen ganz anderen Verlauf nahm die Sommersaison bei den Herren 55.

Zu Beginn gab es herbe Niederlagen gegen die Topmannschaften Siek und Dassendorf, hinzu kam eine unglückliche Niederlage in der Regenpartie gegen Schönningstedt. Man hatte sich schon mit dem Abstieg abgefunden, doch wider Erwarten wurden die letzten drei Spiele gewonnen und damit die Klasse gesichert.

Die Dörfercup-Mannschaft unter der Leitung von Johann Roden zeigte in der Sommerrunde noch einmal eine hervorragende Leistung. Trotz schlechtem Start mit einer hohen Niederlage gegen den späteren Meister TC Bargtheide wurde am Ende der 2. Tabellenplatz erreicht. Die Damen-Mannschaft unter Renate Bruhns kann nach einigen unglücklichen Punkteteilungen über einen Mittelplatz nicht hinaus.

Die neu gemeldete Zer Knaben musste in der Bezirksklasse Lehrgeld bezahlen und belegte Dank eines Erfolges über Tangstedt immerhin noch den vorletzten Tabellenplatz. Für Jugendwartin Regina Lange und die Betreuer Heidi Strahlendorf und Doris Steiner ein Lohn der Mühen.

Beim lustigen Turnier zeigten die Brüder Hendrik und Yannick Scholz ihr tolles Ballgefühl. Bei den Disziplinen Blasrohr, Wurf-Tennis, Frisbee, Boule, Golf und einem Geschicklichkeitsspiel zeigten sie am meisten Geschick. Auf den nächsten Plätzen folgten die Paare J. Ehrich/U. Brandt und Ch. Maas/Ruth Maas-Plate. Zum ersten Mal wurde eine derartige Veranstaltung durch Regenwetter behindert, sehr ungewöhnlich, denn in allen Veranstaltungen der letzten Jahre was Sonnenschein vorprogrammiert.



fotografierten Bildern gefunden werden. Zusätzlich gab es noch knifflige Aufgaben zu lösen. Ein gemütliches Grillen und ein paar kleine Präsente sorgten für einen harmonischen Abschluss.

Bei den Spielen um die Clubmeisterschaft konnten wieder alle Altersjahrgänge ausgetragen werden, lediglich die Gruppe Damen 40 wurde nicht gespielt, da die Damen in nur einer Gruppe spielen wollten.



drei Stunden gebrochen, da Doris Steiner über die bessere Kondition verfügte. Ebenfalls zum ersten Mal konnte sich Michael Steiner bei den Herren 45 in die Siegerliste eintragen. Aber auch er brauchte drei Sätze gegen Johann Roden. Im Herren-Doppel wurde die neue Konstellation Rüdiger Lange/Yannick Scholz ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann gegen die Oldies Peter Jurczyk/Gerd Stoffers.



Ebenfalls zum ersten Mal wurde von Sportwart Peter Jurczyk eine Fahrrad-Rallye organisiert, die bei bestem Wetter stattfand und zu der immerhin vierzehn Mitglieder antraten. Die Tour musste in Gruppen nach



Große Überraschungen brachten die Clubmeisterschaften nicht, denn mit Yannick Scholz (Herren), Peter Jurczyk (Herren 55), Ingrid Behrens/Doris Steiner (Damen-Doppel) und Brigitte Scholz/Johann Roden (Mixed) gewannen die Vorjahressieger.

Lediglich bei den Damen gab es mit Doris Steiner eine neue Clubmeisterin. Die Vormachtstellung von Brigitte Scholz nach imposanten siebzehn Jahren wurde in einem Marathonmatch über mehr als



Zum Freundschaftsspiel traten wir in diesem Jahr in Westerau an. Es war wieder eine harmonische Veranstaltung, denn alle Spiele wurden ohne Erfolgsdruck, aber natürlich mit viel Ehrgeiz, angegangen. Unter der souveränen Leitung von Werner Kumpf hatten alle Teilnehmer viel Spaß an dieser jetzt



schon traditionellen Freundschafts-begegnung. Ein gemütliches und natürlich wieder leckeres Essen beendete einen schönen Tag.



Die Saisonabschlussfeier wurde wieder von den Tennisdamen mit einem exzellenten Menü ausgestattet, dass von Jahr zu Jahr höheren Ansprüchen gerecht wird. Die Stimmung war, wie in den Jahren vorher auch, wieder gut, so dass nach der Siegerehrung bis weit über Mitternacht gefeiert wurde.

Anfang Oktober waren dann die Dörfercup-Herren Ausrichter der jährlichen Dörfercup-Feier. Da das Clubhaus die notwendigen Platzkapazitäten nicht hat, musste in das Dörfergemeinschaftshaus Rümpel umgezogen werden.

Unter der Organisation von Mannschaftsführer Johann Roden, Sportwart Peter Jurczyk und Uwe Scholz, der für den musikalischen Rahmen sorgte, wurde nach einem guten Essen ein schönes Fest gefeiert. Nicht zu vergessen das stets hilfsbereite und besonders freundliche Personal.

Höhepunkt des Abends sollte dann eine lustige Aufführung werden, die wohl auch bei den meisten - wie immer im Leben nicht von allen - Teilnehmern gut ankam.



an



Die Hauptakteure Johann Roden, Peter Jurczyk, Ulrich Strahlendorf und Rüdiger Lange wurden durch die Tennisdamen Heidi Strahlendorf, Marlies Siebert, Gabriela Mertens und Erika Pott entsprechend präpariert und hatten selber riesigen Spaß der Aufführung.

2005 Mit jetzt nur noch 75 Mitgliedern ging die Tennissparte in die Saison 2005. Innerhalb des Vorstandes gab es keine Veränderungen. Auch im Kassenbestand gab es gegenüber dem letzten Jahr keine großen Veränderungen. Neu eingeführt wurde durch Sportwart Peter Jurczyk die schriftliche Form der Jahresberichte mit einem Überblick aller Aktivitäten in der Sparte und natürlich die dazu gehörenden Bilder.

Der Beschluss des Vorstandes, ab 2005 für die Clubmeisterschaften keine Nenn gelder mehr zu erheben und im Gegenzug auch keine Präsente an die Clubmeister zu verleihen, wurde der Versammlung mitgeteilt und auch akzeptiert.

Vor der Sommersaison beginnt in jedem Jahr mit dem Kuddel-Muddel-Turnier in der Halle das neue Tennisjahr. Unter der Organisation von Renate Bruhns wurden bei diesem Spaßturnier immer wieder neue Paarungen gebildet, die dann gegeneinander spielen mussten. Die Tennisdamen hatten wieder für das leibliche Wohl gesorgt und kleine Preise belohnten die Spielerinnen und Spieler.

In der Winter-Hallenrunde belegten die Damen 40 einen 4. Tabellenplatz. Die Mannschaft spielte gut mit, hatte lediglich gegen den späteren Meister TC Barsbüttel keine Chance. Die Herren 60 belegten mit nur einer Niederlage gegen THC Ahrensburg und einem Remis gegen den späteren Meister TC Oststeinbek einen



hervorragenden zweiten Tabellenplatz. Das war in der Winterrunde die bisher beste Platzierung.

Die Serie begann mit dem schon traditionellen Frühstücksturnier, das in diesem Jahr von Regina Lange gewonnen wurde. Auf den nächsten Plätzen folgten Peter Jurczyk, Ulrich und Katja Strahlendorf.

In diesem Jahr hat sich auf Initiative von Sportwart Peter

Jurczyk eine Tennis-Hobby-Runde gebildet, zu der sich acht Mitglieder, die nicht mehr den Stress Arbeitsleben kennen, jede Woche treffen. Jeden Dienstag von 10 – 13 Uhr wird gespielt und dann gemeinsam gegessen.

Auf dem Bild fehlen Uwe Brandt, Jürgen Ehrich und Peter Jurczyk. Eine Einrichtung die natürlich allen Mitgliedern offen steht. Die Damen spielen jeden Mittwoch von 15 – 17 Uhr.

Zu den Medenspielen in der Sommerrunde wurde wieder eine 4er Damen 40 gemeldet, die nach einem



schlechten Saisonstart eine tolle Serie hinlegte und erst im letzten Medenspiel, als Mannschaftsführerin Katrin Holst kurzfristig ausfiel, nicht die Möglichkeit, um den Aufstieg spielen zu können, realisieren konnte. Am Ende war die Mannschaft bei gleicher Punktzahl mit TV RW Havighorst und DTC-SPR Reinbek gegenüber Reinbek zwar um vier Satzpunkte besser, gegenüber Havighorst fehlte jedoch ein einziger Satzpunkt.

Das Ziel der 6er Mannschaft Herren 55 um ihren Kapitän Peter Jurczyk war deutlich anders definiert. Von Beginn an ging es darum, auch das sechste Jahr in Folge die Bezirksliga zu bestehen. Mit dem TSV Aukrug und FC Voran Ohe traf man gleich auf zwei starke Mannschaften und die Niederlagen fielen dementsprechend aus. Aber wie schon in den Jahren zuvor folgten dann zwei hart umkämpfte Siege gegen Lübecker TS

Und TC Schwarzenbek. Das letzte Spiel gegen LBV Phönix war dann Gott sei Dank bedeutungslos und wurde auch verloren.

Die Dörfercup- Herren unter der Führung von Ulrich Strahlendorf legte im Rahmen ihrer jetzigen Möglichkeiten eine gute Saison hin, hätte mit etwas mehr Glück noch ein Spiel mehr gewinnen können. Am Ende reichte es aber zu einem vierten Tabellenplatz, der auch dem Leistungsvermögen gerecht wird. Denn in der Spitze mitzuspielen ist gegenüber den früheren Jahren kaum mehr möglich, zu groß war der Aderlass guter Spieler. Damit ist auch die Zielsetzung neu definiert, denn zukünftig hat der Spaßeffekt klar Priorität gegenüber dem Leistungsgedanken früherer Zeiten.

Das gilt auch für die Dörfercup – Damen, denn eine neue Regelung (es werden nur zwei Einzel und zwei Doppel gespielt) und das Fehlen früherer Leistungsträger, die jetzt nur noch in den Medenspielen mitwirken, lassen die Mannschaft nur einen Platz im Mittelfeld erreichen. Trotzdem gab es nur zwei Niederlagen gegen Bargtheide und Tremsbüttel, so dass ein vorderer Platz erreicht wurde.

Das bisherige Lustige Turnier wurde durch Sportwart Peter



Jurczyk ein wenig verändert, denn neben der Titeländerung in Sportler des Jahres gab es keine Zweiergruppe mehr, sondern jeder Spieler spielte nur für sich. Bei den Männern gewann Christoph Strahlendorf und bei den Damen Regina Lange.

Gegen den SV Westerau gab es auf der Pölitzer Anlage das jetzt schon traditionelle Mixed-Turnier. Dabei zeigten sich die Pölitzer als gute Gastgeber, denn neben Speis und Trank gewannen mit Christine Kumpf bei den Damen und Fritz Brauer bei den Herren zwei Gästespieler das Turnier.

Zum Abschluss der Veranstaltungen traf man sich dann zu einer Fahrradtour. Nach einem 30 km Rundkurs um Pölitz herum. Bei heißen Temperaturen wurde es für einige nicht



geübte weibliche Radfahrer doch eine anstrengende Partie, die man dann aber bei einem kühlen Getränk und einer heißen Grillwurst schnell vergessen hatte.

Zum Saisonende standen dann die Clubmeisterschaften an, zu der wieder drei Herren- und eine Damenmannschaft und natürlich drei Doppelwettbewerbe um die Meistertitel kämpften. Die überragenden Spieler waren Peter

Jurczyk und Rüdiger Lange. Peter Jurczyk schaffte es, in allen drei Herrenwettbewerben das Finale zu erreichen, zusätzlich noch in Mixed-Endspiel. Rüdiger Lange stand neben dem Endspiel Herren 45 in den zwei Doppelwettbewerben Herren (mit Yannick Scholz) und Mixed (mit Ehefrau Regina) im Endspiel.

Bei den Herren stand mit Vorjahressieger Yannick Scholz der Favorit fest und wurde dieser Rolle auch mehr als gerecht. Bei den Herren 45 setzte sich Peter Jurczyk gegen Rüdiger Lange durch, musste allerdings im ersten Satz hart kämpfen, um den Titel zu gewinnen. Dies gelang Peter Jurczyk bei den Herren 55 dann aber klarer. Bei den Damen konnte Doris Steiner ihren Titel wegen einer Verletzung nicht verteidigen, so dass Brigitte Scholz wieder Clubmeisterin wurde.

In den Doppelwettbewerben wurden die Meister bei den Herren und Damen in Gruppenspielen ermittelt. Bei den Herren war die Paarung Rüdiger Lange/Yannick Scholz zu stark, auch zu stark für die Vater-Sohn Paarung Christoph und Ulrich Strahlendorf. Bei den Damen wurden Renate Bruhns/Helga Ehrich überraschend Sieger vor Regina Lange/Gabriela Mertens.

Der Mixed-Wettbewerb wurde auf zwei Gruppen verteilt. Die beiden Erstplatzierten spielten dann noch einmal quer gegen den Tabellenzweiten der anderen Gruppe. Das Endspiel gewann dann Regina Lange/ Rüdiger Lange in drei Sätzen gegen Helga



Ehrich/Peter Jurczyk.

Die Saison wurde, wie bereits in den Vorjahren auch, mit einer Abschlussfeier beendet. Ein italienisches Büffet – dieses Mal aber nicht selber produziert – und dazu die passenden Getränke sorgten wieder für gute Stimmung und einen gelungenen Abschluss der Saison.



2006 Bei den Vorstandswahlen wurde Gabriela Mertens zur zweiten Vorsitzenden gewählt, da der bisherige 2. Vorsitzende, Johann Roden, uns leider Richtung THC Bad Oldesloe verlassen hatte. Die Jahresversammlung war, da die Berichte - wieder in schriftlicher Form - bereits allen Mitgliedern zugesandt wurden, dann keine zeitaufwendige Angelegenheit. Da die Kasse auch weiterhin stimmt, gab es keine Reibungspunkte innerhalb der Sparte. Davon konnte sich auch der 1. Vorsitzende des Gesamtvereins, Dieter Saddig, überzeugen.

Als Anschaffungen zur neuen Saison sind Schwämme für die hartnäckigen Pfützen, neue Netzbänder und evtl. ein Fernseher vorgesehen.

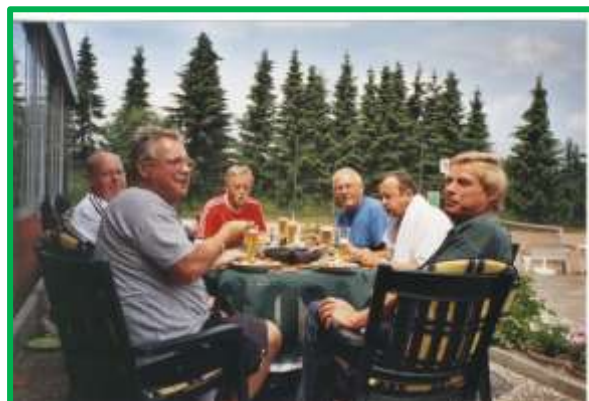
Etwas wehmütig allerdings der Mitgliederbestand, der die 80er Marke verlassen hat und sich jetzt bei 70 Mitgliedern einpendelt.

In der Winterrunde 2005/2006 überzeugte die Damen 40 wieder mit einer sehr guten Leistung, denn punktgleich mit Meister TV RW Havighorst belegte man den zweiten Tabellenplatz. Davon waren die Herren 60 weit entfernt, denn es gab in den Spielen lediglich einen einzigen Punktgewinn, so dass der letzte Tabellenplatz belegt wurde. Da es in der Winterrunde keinen Abstieg kam, konnte man mit diesem Tabellenstand gerade noch leben.

Die Dörfercup-Herren spielten eine durchwachsene Winterrunde 2005/2006. Drei Niederlagen gegen Bargtheide, Bargfeld und Elmenhorst standen drei Siege gegenüber. Einige personelle Probleme, aber auch eine etwas unglückliche Niederlage gegen Bargfeld verhinderten eine bessere Platzierung.

Kaum sind die ersten Sonnenstrahlen zu sehen und die Plätze spielfähig, ist am Dienstag der Tennisplatz von 10 -14 Uhr durch die Dienstagrunde belegt.

Nach intensivem Doppelspiel bis 13 Uhr gibt es dann ein Menü, das von Sportwart Peter Jurczyk zubereitet wurde. Dass es wohl schmecken muss,



beweist diese Abbildung. Natürlich gehört ein kleines Bier dazu.

Zur neuen Serie wurde der Festanschluss gekündigt, da die Telekom nicht in der Lage war, die Gebühren nur für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober zu akzeptieren. Ein Handy übernimmt jetzt die Funktion und aufgrund der Einsparung von ca. € 175 sind jetzt die Telefongebühren frei.

Neu ins Leben gerufen wurde jeweils zum 1. Mai der Fröhschoppen und damit die Gelegenheit, in einem kleinen Turnier die Saison zu eröffnen. Die Resonanz war allerdings noch recht bescheiden und das Wetter auch noch etwas kühl, auch wenn die Sonne sich ab und zu einmal zeigte. Gleich im Anschluss fand dann das schon traditionelle Frühstücksturnier statt, das dieses Mal von Renate Bruhns geleitet wurde, aber auch unter der fehlenden Sonne litt.



Das war aber kein Grund, an diesem Turnier nicht teilzunehmen. Für die Familie Strahlendorf eine Pflichtveranstaltung, denn sie gehören immer und fast immer komplett zu den Teilnehmern dieser ersten gemeinsamen Saisonveranstaltung.



Aufstieg in die Verbandsliga

Bei den dann folgenden Medenspielen legten die Damen 40 eine tolle Saison hin. Sie nahmen die Herausforderung Verbandsliga an, wurden überlegen Meister, stiegen damit in die Verbandsliga auf, und sind damit die bisher erfolgreichste Mannschaft der Tennissparte Pölit.

In der laufenden Serie leistete man sich lediglich im ersten Spiel gegen SV Hamberge ein 3:3 Remis, alle anderen Spiele wurden mehr oder weniger deutlich gewonnen. Im Relegationsspiel gegen den TSV Trittau siegte man im August dann überlegen 5:1 und schaffte damit den Aufstieg.

Die 6er Mannschaft Herren 55 - zuletzt in der Bezirksliga- wurde zur Sommersaison aufgelöst und somit musste man als neu gemeldete Herren 60 in der Bezirksklasse anfangen. Mit einem lupenreinen Punktestand von 8:0 Punkten wurde die Saison vor dem VfL Börnsen beendet, so dass die zweite Meisterschaft für den SSV Pölit unter Dach und Fach war. Allerdings fiel die Entscheidung gegen den Tabellenzweiten Börnsen erst im Doppel 1, das Peter Jurczyk/Gerd Stoffers im dritten Satz gewinnen konnten.

Die Dörferecup-Herren belegten am Ende der Saison einen dritten Tabellenplatz. Für Mannschaftsführer Ulrich Strahlendorf trotzdem ärgerlich, denn eine vermeidbare Niederlage im Spiel gegen Elmenhorst (Klaus Brüggen führte im dritten Satz schon 5:2 und gab das Spiel noch ab) kostete den 2. Tabellenplatz. Trotzdem war die Mannschaft mit dem Abschneiden zufrieden.

Die Dörfercup Damen mussten wie in den Jahren vorher gegen Bargtheide und Elmenhorst die Segel streichen. Alle anderen Spiele wurden gewonnen, so dass am Ende ein guter dritter Tabellenplatz erreicht wurde.

Wie schon in den letzten Jahren wurden wieder alle Gruppen (Damen, Herren, Herren 45, Herren 55, Doppel und Mixed) belegt. Zusätzlich zu diesen Spielen hatte Sportwart Peter Jurczyk eine Mannschaftsmeisterschaft angeboten.

Bei den Damen war nach der Nichtmeldung von Doris Steiner der Weg für Brigitte Scholz Richtung Endspiel vorprogrammiert. Im unteren Paarkreuz setzte sich mit Katrin Holst eine weitere Favoritin durch. Im Endspiel musste Brigitte Scholz gegen die eminent laufstarke Katrin Holst alles geben, dennoch gewann sie sicher. In der B-Runde kam Regina Lange zu einem klaren Erfolg über Helga Ehrich.



Bei den Herren kristallisierten sich mit Rüdiger Lange und Christoph Strahlendorf die beiden Favoriten heraus. Im Endspiel überzeugte Christoph Strahlendorf im ersten Satz, um dann im zweiten Satz wieder Nerven zu zeigen. Aber im Tie-break war er dann wieder topfit und gewann seine erste Einzelmeisterschaft. Die B-Runde entschied Uwe Brandt im Spiel gegen Carsten Holst mit 6:3 6:2 für sich.



Bei den Herren 45 bildeten 15 Teilnehmer wieder das stärkste Feld der Clubmeisterschaften. Auf dem Weg ins Endspiel gewann Michael Steiner gegen Peter Jurczyk 6:4 0:6 6:3 und Wolfgang Hahn gegen Klaus-Dieter Bruhns (6:4 2:6 6:1).

Das Spiel sollte Wolfgang Hahn so viel Kraft gekostet haben, dass er im Endspiel gegen Michael Steiner dann konditionell keine Chance mehr hatte. In der B-Runde setzte sich Klaus Brüggen gegen C. Holst durch, musste allerdings wesentlich mehr tun, als ihm lieb war.

Seine 7. Meisterschaft in Folge gewann Peter Jurczyk bei den Herren 55, lediglich im Endspiel gegen Uwe Brandt hatte er zu kämpfen, damit die Serie auch weiterhin Bestand hat. In der B-Runde traf Rolf Wollesen auf Winfried Burg und gewann sicher mit 6:2 6:2.

In den Doppelwettbewerben wurden die Spiele in Gruppen ausgetragen. Dabei zeigte sich die Familie Strahlendorf in glänzender Verfassung und gewann sowohl bei den Herren (Christoph und Ulrich Strahlendorf) als auch bei den Damen (Heidi und Katja Strahlendorf).



Die Mixed Meisterschaft konnte aufgrund der guten Meldung im k.o. -System ausgetragen werden.

Die Favoriten Brigitte Scholz/Ulrich Strahlendorf wurden dieser Rolle auch gerecht, auch wenn sie im Endspiel gegen Regine und Rüdiger Lange über drei Sätze gehen mussten.



Die von Sportwart Peter Jurczyk neu eingeführte Mannschaftsmeisterschaft fand ein kaum erwartetes Echo, denn insgesamt 30 Teilnehmer hatten sich eingetragen. Aufgrund dieser Meldung wurden dann 10 Mannschaften zu jeweils drei Spielern nach vorher festgelegter Spielstärke ausgelost.

So war es möglich, dass die Damen Doris Steiner, Katrin Holst und Marlies Siebert eine reine Frauenmannschaft bildeten. Dass diese Mannschaft dann auch die erste Mannschaftsmeisterschaft für sich entschied war schon beeindruckend.

Im Endspiel mussten sie sich gegen die Mannschaften Peter Jurczyk, Carsten Holst, Bärbel Brandt und Christoph Strahlendorf, Winfried Burg und Erika Pott durchsetzen.

Mit der größten Begeisterung ging Erika Pott diese Runde an, die sowohl für ihre Mannschaft als auch gleich für die gegnerische Mannschaft die schwierigen Terminabsprachen übernahm. Der Lohn dafür war der Einzug ihrer Mannschaft ins Endspiel.

Da lag es nicht fern, dieser Runde den Namen Eka-Cup zu geben. Die Pokale für den Meister und die im Endspiel unterlegene Mannschaft wurden dann auch von ihr gestiftet.



Die 10. Freundschaftsbegegnung mit den Tennisfreunden aus Westerau fand dieses Mal bei bestem Wetter in Westerau statt. Wie in allen Begegnungen wurden nur Doppel gespielt, wobei bunt innerhalb der beiden Vereine gemischt wurde. Es gab am Ende zwar Sieger (bei den Herren Karl-August Wilkens und bei den Damen Christine Kumpf), doch es gab keine Siegerehrung.





Dafür gab es ein tolles Büffet und natürlich frisch gezapftes Bier vom Fass und eine tolle Stimmung über den ganzen Tag, so dass der 11. Begegnung in Pölitz eigentlich nichts im Wege stehen sollte.

Das



Jahr 2006 sollte das Jahr der vielen Feiern werden, denn mit dem 20. Hochzeitstag von Marlies und Bernd Siebert, dem 50. Geburtstag von Brigitte Scholz, dem 60. Geburtstag von Erika Pott, der Silbernen Hochzeit von Regina und Rüdiger Lange und dem 60 Geburtstag von Klaus-Dieter Bruhns war eigentlich das Soll an Feierlichkeiten mehr als erfüllt.



Dennoch ging es nicht ohne die Saisonabschlussfeier, die immer das offizielle Ende der Sommersaison bedeutet und ein High Light im Terminkalender der Tennissparte ist. Es wurde wieder ein tolles Fest und die Beteiligung war ebenfalls sehr gut, auch wenn einige Mitglieder diesen Termin einfach nicht notiert bekommen.

Tolle Musik von DJ Christoph Strahlendorf und ein gutes Essen sorgten von Anfang an für gute

Stimmung, nachdem Sportwart Peter Jurczyk die Siegerehrung der Clubmeister 2006 vollzogen hatte.

Die Dörfercup-Feier wurde in diesem Jahr von der Tennissparte Elmenhorst ausgerichtet, die mit einem bayerischen Essen und gleich zwei tollen Aufführungen bei bester Stimmung aller Teilnehmer, ein tolles Fest auf die Beine stellten.



Der Platzabbau wurde in diesem Jahr fast nur von Spielern



der Dienstag-Runde und der Herren 60 bestritten. Die Reinigung der Drainage war wieder der schwierigste Part und wurde vom Fachmann Klaus-Dieter Bruhns vollzogen, der mit seinem Spezialgerät für freien Abfluss sorgte.

Nicht vergessen wurde dieses Jahr die Platzdrainage, die gewissenhaft von Horst Wulf und Jörg Kiesewetter gereinigt wurde.

2007

Die Jahreshauptversammlung brachte keine Veränderungen innerhalb des Vorstandes, so dass kontinuierlich mit bewährter Mannschaft gearbeitet werden kann.

Es wurde beschlossen, das Clubhaus mit einem neuen Farbanstrich zu versehen. Dieser Beschluss wurde dann von der Dienstagrunde umgesetzt.

Wie in jedem Jahr wurde die Saison mit dem Kuddel-Muddel Turnier in der Halle begonnen. Dieses Mal an einem Sonntag mit frühem Beginn. Sportwart



Peter Jurczyk hatte ein Programm entwickelt, so dass nach der Auslosung die Paarungen für das gesamte Turnier ermittelt wurden und zusätzlich gewährleistet war, dass keine Paarung in gleicher Zusammensetzung noch einmal spielen musste. Zum Schluss des Turniers gab es wieder kleine Preise. Christoph Strahlendorf bei den Herren und Erika Pott bei den Damen belegten am Ende des Turniers die ersten Plätze.

Bei den Medenspielen in der Winterrunde musste die Damen 40 ohne ihre Nr. 1 Brigitte Scholz antreten, errang am Ende aber dennoch einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz hinter TC BG Hoisdorf. Die Herren 60 zeigten sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich erfolgreicher. Es ging zwar wieder mit einer Niederlage gegen den späteren Meister TC Tangstedt los, doch dann sammelte man Punkt für Punkt und verlor nur noch einmal gegen THC Ahrensburg, gegen die man noch nie gewinnen konnte.

Die Dörfercup-Herren spielten eine gute Winterrunde und landete am Ende punktgleich mit dem Bargfelder SV auf Platz vier, wobei bei einem möglichen Erfolg über Tremsbüttel sogar der 2. Tabellenplatz möglich gewesen wäre.

In diesem Jahr war das Frühstücksturnier der Start zur neuen Saison. Immerhin achtzehn Mitglieder hatten sich angemeldet und bei bestem Wetter konnte das Turnier nach einem opulenten Frühstück gespielt werden. Mit unserer Vorsitzenden Renate Bruhns bei den Damen und Christoph Strahlendorf bei den Herren standen am Ende des Turniers die Sieger fest.



Am 1. Mai folgte dann gleich der neu eingeführte Fröhshoppen. Wieder bei allerschönstem Wetter traf man sich nach der langen Freiluftpause zum ersten Mal, um bei einem kleinen Bier und einem Glas Sekt zu diskutieren. Da die Plätze, bedingt durch den schönen April, bestens bespielbar waren, wurde gleich ein kleines Turnier gespielt.

Bei den Medenspielen musste die Mannschaft Damen 40 die neue Herausforderung Verbandsliga angehen. Verstärkt durch Christine Kumpf und in fast den gesamten Spielen in Bestbesetzung, also auch wieder mit Brigitte Scholz, zeigte die Mannschaft, dass sie ohne Wenn und Aber in dieser Klasse bestehen kann. Nach Niederlagen gegen die beiden Topmannschaften von Brunsbüttel und Bad Bramstedt folgten Siege über Trittau und BW Neustadt. Im Spiel gegen Bad Segeberg war die Mannschaft das einzige Mal nicht komplett und kam so über eine Punkteteilung nicht hinaus. Am Ende wurde dann der 4. Tabellenplatz belegt, vor dem TC Bad Segeberg und TSV Trittau.

Eine gleiche Platzierung erreichte die Mannschaft Herren 60, auch wenn man wieder mit einer Niederlage gegen Trittau gestartet war. Aber die Punkteteilung gegen den bis dato ungeschlagen führenden TC Geesthacht zeigte, dass auch diese Mannschaft nach dem Aufstieg in diese Klasse gehört. Am Ende lag man dann deutlich vor TC Oststeinbek, TuS Dassendorf und TSV Reinbek und sicherte sich erneut den Klassenerhalt.

Standesgemäß landete die Dörfercupmannschaft Herren auf dem vierten Tabellenplatz. Kurios die Ergebnisse, denn bis auf ein Spiel, das gegen Tremsbüttel 8:1 gewonnen wurde, gab es nur 7:2 Siege oder Niederlagen.

Die Runde Dörfercup Damen hat sich jetzt auf sieben Mannschaften erhöht, so dass die Tabellenplätze der Vorjahre nicht mehr erreicht werden können. Den beiden Standartsiegen gegen Reinfeld und Tremsbüttel standen Niederlagen gegen Elmenhorst, Hoisbüttel, Bargtheide und Meister Großhansdorf gegenüber. Dennoch war die Truppe um Mannschaftsführerin Renate Bruhns zufrieden und hofft, in der nächsten Serie besser abzuschneiden.



Die Clubmeisterschaften wurden durch den extrem schlechten Sommer belastet, dennoch wurden alle Clubmeister ermittelt.

Zwölf Teilnehmer waren für eine k.o.-Runde zu viel, so dass in vier Gruppen die Sieger und Zweitplatzierten gefunden werden mussten, die dann in einer über Kreuzrunde den Meister ermittelten. Die Gruppendritten spielten in einer einfachen Runde den B-Meister aus. Vorjahressieger Christoph Strahlendorf hatte sich gegen Peter Jurczyk klar durchgesetzt und zeigte auch im Endspiel gegen Rüdiger Lange seine Spielstärke, auch wenn er über drei Sätze gehen musste. In der B-Runde sicherte sich Martin Köhler den Titel.

Bei den Herren 45 zog Peter Jurczyk mit Siegen über Uwe Brandt, Rüdiger Lange und K.D. Bruhns ins Endspiel ein. In der zweiten Tabellenhälfte führte Wolfgang Hahn der Weg ins Endspiel über Martin Köhler, die verletzungsbedingte Aufgabe von Michael Steiner und Jörg Kiesewetter. Die Clubmeisterschaft sicherte sich Peter Jurczyk durch einen, vor allen Dingen im zweiten Satz, knappen Sieg. In der B-Runde gewann Rolf Wollesen gegen einen indisponierten Ulrich Strahlendorf deutlich.



Vorjahressieger Peter Jurczyk war bei den Herren 55 Favorit und wurde dieser Favoritenrolle auch mehr als gerecht. Im Endspiel gegen Klaus-Dieter Bruhns zeigte er sich von seiner besten Seite und gewann deutlich. In der B-Runde war Rolf Wollesen erneut erfolgreich, musste aber im zweiten Satz gegen Klaus Brügggen mehr tun, als ihm lieb war.

Bei den Damen hatte Vorjahressiegerin Brigitte Scholz nicht gemeldet, so war der Weg für Doris Steiner ins Endspiel nur noch Katrin Holst versperrt. Aber auch diese Aufgabe löste Doris Steiner souverän und gewann dann das Endspiel gegen Regina Lange mit 6:1 6:2 deutlich. In der B-Runde setzte sich Helga Ehrich gegen Heidi Strahlendorf durch.



Clubmeister im Herren-Doppel wurden Christoph und Ulrich Strahlendorf. Sie beherrschten das allerdings dünne Feld und gaben lediglich gegen die Mannschaft Uwe

Brandt/K.A. Wilkens einen Satz ab. Bei den Damen hatten nur drei Mannschaften gemeldet. Am Ende hatten dann alle die gleiche



Punktzahl, so dass das bessere Satzverhältnis der Mannschaft Helga Ehrich/Erika Pott zum Meistertitel reichte.

Gut besetzt war das Mixed Turnier, denn in einem 8er Feld wurden in einer k.o. Runde die Endspielteilnehmer ermittelt. Am Ende setzte sich die Paarung Doris Steiner/Peter Jurczyk gegen Katja Strahlendorf/Christoph Strahlendorf klar durch. Die B-



Runde war eine klare Angelegenheit für Brigitte Scholz/Wolfgang Hahn, die gegen Heidi und Ulrich Strahlendorf mit 6:2 6:3 gewannen.

Riesige Beteiligung wieder bei der Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup. Zehn Mannschaften wurden aufgrund der Meldungen



ausgelost. Gleich zu Beginn wurde wegen Krankheit eine Mannschaft aufgelöst. Auch im Laufe der Saison führten Krankheiten zu einigen Schwierigkeiten. Die wurden allerdings durch Bärbel Brandt gelöst, so dass sie in drei Mannschaften zum Einsatz kam.

Das Endspiel gewann die Mannschaft Peter Jurczyk, Jörg Kiesewetter, Bärbel Brandt aufgrund der mehr gewonnenen Spiel, denn nach Punkten waren sie mit der Mannschaft Christoph Strahlendorf, Heide Strahlendorf, Renate Bruhns gleich.



Zur Radtour hatten sich wieder genügend Teilnehmer angemeldet, so dass bei gutem Wetter dreizehn Mitglieder einen Rundkurs von 25 Km absolvierten. Nach einem Zwischenstopp im Garten von K.A. Wilkens ging es dann zum Clubhaus, um sich bei Bier und Grillfleisch zu stärken.

Bei einem kleinen Golfturnier wurden die Besten ermittelt. Die wenigsten Schläge benötigte Helga Ehrich, die knapp vor dem Ehepaar Wilkens und Wolfgang Pott gewann. Alle Teilnehmer wurden mit kleinen Preisen belohnt.

In diesem Jahr waren wir Ausrichter der II. Freundschaftsbegegnung gegen den SV Westerau. Wie schon in den letzten Jahren war es wieder ein harmonisches Treffen. Es wurde natürlich auch Tennis gespielt, um die Sieger bei den Damen und Herren zu ermitteln. Das Ergebnis war keine große Überraschung, denn mit Christine Kumpf und Karl-August Wilkens konnten sich die Vorjahressieger erneut in die Siegerliste eingetragen.

Die Saisonabschlussfeier war wieder der High Light der Saison bei sehr guter Beteiligung. Für das Essen, zumindest bei den Vorspeisen und Nachspeisen sorgten unter der Regie von Brigitte Scholz die Damen. Nach



der obligatorischen Siegerehrung durch Sportwart Peter Jurczyk sorgte Christoph Strahlendorf für die notwendige Musik. Bei ausgelassener Stimmung wurde bis weit über Mitternacht der Saisonklang gefeiert.



Für die Dienstag-Runde war das Saisonende noch lange nicht gekommen, selbst bei nur 4 Grad spielte man Ende Oktober noch Tennis – natürlich nur die „Eisenharten“.

Am letzten Wochenende im Oktober wurden dann die Plätze winterfest gemacht, wobei die Aktivisten fast nur aus der Dienstag-Runde bestanden. Das Clubhaus musste wieder winterfest gemacht werden und sämtliche Drainagen waren zu reinigen.



Am 18. Dezember 2007 besteht die Tennissparte des SSV Pölitz nunmehr 25 Jahre. Da das Clubhaus nicht winterfest ist, hat der Vorstand beschlossen, die Jubiläumsfeier im Sommer 2008 zu veranstalten. Ein Jubiläumsempfang ist für Sonntag, 15. Juni 2008 geplant, wenn nicht der Termin durch Medenspiele besetzt wird. Vorsorglich ist beim Verband für das Wochenende spielfrei beantragt worden.

Für die Jugendlichen werden dank der Hilfe durch die „Mariechen Pitzer Stiftung „ Spiele angeboten. Zusätzlich werden durch einen Ausschuss noch weitere Aktivitäten überlegt und rechtzeitig durch Flyer (Handzettel) bekannt gemacht.



Die Mannschaft Herren 60 konnte in der Winterrunde 2007/2008 erneut das Klassenziel in der Bezirksliga erreichen und landete am Ende auf einem hervorragenden dritten Tabellenplatz. Nur gegen die beiden starken Mannschaften Ahrensburg und Aumühle gab es Niederlagen.

Die Mannschaft Damen 40 trat zu keinem Spiel in Bestbesetzung an, da in allen Spielen entweder Brigitte Scholz oder Doris Steiner fehlten. Insgesamt vier Spiele gingen Remis aus, die man in der Bestbesetzung gewonnen hätte und selbst das Spiel gegen den späteren Meister TC Geesthacht wäre eine lösbare Aufgabe gewesen. Am Ende gab es dann einen vierten Tabellenplatz, der für den Klassenerhalt auf jeden Fall reichte.

Auf der Jahreshauptversammlung 2008 gab es keine Veränderungen im Vorstand. Als Kassenprüferin wurde Bärbel Brandt für die ausscheidende Heidi Strahlendorf gewählt. Den Ausschuss für die Jubiläumsveranstaltungen bilden Peter Jurczyk, Gabriela Mertens und Heidi Strahlendorf. Die vorliegenden schriftlichen Berichte wurden einstimmig genehmigt, ebenso der Kassenbericht. Eine Fotoshow der letzten Saison beendete die Versammlung.

Für die neue Saison werden neue Sichtblenden gekauft, um die Plätze besser gegen den Westwind zu schützen. Durch die notwendige Wegnahme von Tannen direkt hinter dem Clubhaus fehlt jetzt der natürliche Windschutz. Ebenfalls vorgesehen ist ein stabiler Sonnenschirm bzw. eine Überdachung für die Terrasse.

Wie in jedem Jahr, ist das erste Turnier das Kuddel-Muddel-Turnier in der Halle Kampstrasse. Mit insgesamt vierundzwanzig Anmeldungen war die Veranstaltung wieder gut besucht. Bei den Herren belegten Uwe Brandt und Brigitte Scholz die ersten Plätze, bei den Damen gewann Heidi Strahlendorf. Für alle Teilnehmer gab es kleine Präsente als Anerkennung.

2008

Die Jahreshauptversammlung brachte keine Veränderungen innerhalb des Vorstandes. Als Kassenprüfer wurde B. Brandt gewählt.

Die Tennissaison 2008 wurde- wie schon in den Jahren vorher - mit dem Hallenturnier in der Kampstrasse eingeläutet. Immerhin 24 Meldungen waren schon ein erfreulicher Beginn. Unter ihnen unsere neuen Mitglieder, die Ehepaare Kumpf und Meins. Kleine Preise wurden nicht nur an die Sieger Brigitte Scholz (spielte bei den Männern) und Heidi Strahlendorf überreicht



Aufgrund der guten Wetterbedingungen wurden die Plätze im April schon sehr früh fertig gestellt, so dass vornehmlich die Dienstagrunde schon am 22. April die Sommersaison eröffnete. Allerdings leistete die Dienstagrunde bei der Herrichtung der Plätze und mit Malerarbeiten erheblichen Arbeitsdienst, um so früh starten zu können.

Mit dem schon traditionellen Frühschoppen-Mixed-Turnier wurde dann allen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, die Saison zu eröffnen. 21 Mitglieder nahmen diese Gelegenheit wahr. Mit Christoph Strahlendorf gewann bei den Männern der klare Favorit, während bei den Damen Marlies Siebert überraschend vor Angelika Knickrehm das Turnier gewann.

Dann ging es auch schon in die Punktrunden für die Mannschaften Damen 40, Herren 60 und die Dörfercupmannschaften Damen und Herren. Eine starke Saison zeigten die Damen 40, die ohne Niederlage hinter TF Kollow den 2. Tabellenplatz in der Verbandsliga Süd belegten. Da in der Landesliga keine 4er

Mannschaften zugelassen sind und bei 6er Mannschaften drei Plätze vorhanden sein müssen, musste man auf das Relegationsspiel gegen Neumünster verzichten. Schade, es wäre einmal interessant gewesen, wie sich die Mannschaft noch eine Klasse höher geschlagen hätte.

Eine schwere Saison hatten die Herren 60 zu überstehen. Nach Niederlagen gegen LBV Phönix, TuS Aumühle-W. und Stapelfeld, dagegen stand nur ein Remis gegen Barsbüttel, musste das letzte Spiel gegen Todendorf den Klassenerhalt bringen. Nach einem 0:3 Rückstand nach den ersten Einzelspielen, schaffte die Mannschaft doch noch ein Unentschieden, so dass man am Ende bei Punktgleichheit nur durch das bessere Satzverhältnis den Abstieg abwenden konnte.



Für die größte Überraschung sorgten die Dörfercup-Damen, die ungeschlagen mit lupenreinen 12:0 Punkten die Meisterschaft vor Elmenhorst und Tremsbüttel nach Pölit holten. Großen Anteil hatte die neu in die Mannschaft gekommene Angelika Knickrehm, die neben Ilse Sparfeld alle Einzelspiele gewann. Da ein Doppel immer gewonnen wurde, kam es zu dieser für alle doch unerwartet klaren Meisterschaft.

Mit einer überraschenden klaren Niederlage gegen Reinfeld starteten die Dörfercup-Herren in die Saison. Niederlagen gab es dann erwartungsgemäß gegen Bargfeld (4:5), Bargteheide (3:6) und Elmenhorst (4:5). Deutliche Siege gegen Tremsbüttel und Großhansdorf brachten am Ende nur den 5. Tabellenplatz, da sich Reinfeld am Ende noch vor uns schieben konnte.

Das Frühstücksturnier war wie jedes Jahr wieder gut besucht. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde dann ohne Leistungsdruck ein kleines Mixed-Turnier gespielt, bei dem es keine Sieger oder Verlierer gab.

Am 25. Juni 2008 wurde dann das 25jährige Bestehen der Tennissparte gefeiert. Vorab wurde die ganze



Woche genutzt, um speziell Jugendliche aber auch Erwachsene mit dem Tennissport vertraut zu machen. Die Resonanz war eher bescheiden, dennoch haben sich Kontakte knüpfen lassen, denen dann auch Eintritte folgen sollten. Einen ganzen Tag war der Kindergarten „Pusteblume“ auf der Anlage. Zuerst wurden bei fünf Spielen die Besten ermittelt, bevor dann mit gutem Appetit gegessen wurde. Alle Teilnehmer wurden mit einer Urkunde geehrt und zusätzlich mit kleinen Geschenken belohnt. Fünf jugendliche Teilnehmer erhielten am Ende der Woche einen Gutschein für

vier Trainerstunden und zusätzlich noch Sachpreise für ihren Einsatz, denn sie nutzten beharrlich jeden Tag der Woche, um Tennis zu spielen.

Die Sparkasse Stormarn, die Hako-Werke, die gleich drei Planen für die Anlage spendeten und die Gemeinde Pölit - über die „Mariechen Pitzer Stiftung“ - unterstützten die Jubiläumsveranstaltung großzügig.

Am Sonntag dann der offizielle Teil, zu der von der 1. Vorsitzenden Renate Bruhns zahlreiche Ehrengäste begrüßt wurden. Neben vielen Gründungsmitgliedern konnte sie auch die ehemaligen Vorsitzende Rolf Jetten und Norbert Picklaps willkommen heißen. Bürgermeister Joachim von Rein - selber Mitglied der Sparte-, der Bezirksvorsitzende Süd im Tennisverband SH Otmar Ringel und der Vorsitzende des SSV Pölit, Dieter Saddig, würdigten in ihren Reden die Arbeit der Tennissparte SSV Pölit. Danach gab Klaus-Dieter Bruhns, der Gründer der Sparte und auch deren erster Vorsitzender, einen kurzen Abriss der vergangenen 25 Jahre, mit all seinen Problemen zu Beginn der Sparten Gründung, der Beschaffung und dem Aufbau des Clubhauses, den Sorgen und Mühen aber auch den schönen Stunden. Nach dem Büfett blieb noch genügend Zeit, über die vergangenen 25

Jahre zu plaudern, über Tennis zu fachsimpeln und bei einem Glas Wein über die alten Zeiten zu reden. Alle Anwesenden erhielten eine CD der von Peter Jurczyk erstellten Chronik.



Gut war erneut die Beteiligung bei der diesjährigen Fahrradtour, die über Rethwischfeld, Meddewade, einem Zwischenstopp in Rethwisch, Westerau, Klein Boden zurück nach Pölit ging. Nach fast 30 km wurde das Ziel Clubhaus erreicht. Die verbrauchten Kalorien wurden dann bei Grillfleisch, Bier und Wein wieder aufgefrischt.

Dann ging es verstärkt an die Spiele der Clubmeisterschaften. Zuerst standen die Doppelmeisterschaften auf dem Terminplan. Die Resonanz war allerdings mit fünf Paarungen bei den Damen und sechs bei den Herren mehr als bescheiden. Bei den Damen siegten die Favoriten D. Steiner/B. Scholz sicher über A. Knickrehm/I. Sparfeld. Bei den Herren waren mit Ch. Strahlendorf/U. Strahlendorf die Titelverteidiger über die Oldies P. Jurczyk/J. Kiesewetter klar erfolgreich.



Im Mixed konnten D. Steiner/P. Jurczyk ihren Titel nicht verteidigen und verloren überraschend gegen die späteren Clubmeister K. Strahlendorf/Ch. Strahlendorf im Halbfinale. Die B-Runde ging wie schon im Vorjahr an B. Scholz/W. Hahn.

Die Herrenkonkurrenz entschied Titelverteidiger Ch. Strahlendorf gegen seinen Vater erneut für sich. Sieger in der B-Runde wurde W. Hahn über M. Köhler, der alle drei B-Runden Endspiele erreichte. Bei den Herren 45 feierte W. Hahn seine erste Vereinsmeisterschaft durch einen

knappen Sieg über P. Jurczyk. In der B-Runde verlor M. Köhler gegen U. Strahlendorf.

Bei den Herren 55 verteidigte P. Jurczyk seinen Titel nun schon zum neunten Mal. Gegen W. Hahn hatte er es aber noch nie so schwer, wie in diesem Jahr. Im dritten Anlauf war M. Köhler endlich erfolgreich und gewann gegen J. Kiesewetter.

Mit imposanten neun Mannschaften zu je vier Spielern begann die Mannschaftsmeisterschaft „Eka-Cup“. Auch Verletzungen und Krankheiten konnten diese Runde nicht durcheinander bringen. Am Ende gewann die Mannschaft Ch. Strahlendorf, H. Meins, I. Sparfeld und B. Glocker gegen P. Jurczyk, K. Brüggel, R. Bruhns und K. Strahlendorf. Die B-Runde entschieden K. Holst, J. Kiesewetter, R. Glocker und G. Mertens für sich.



Anfang Oktober fand dann die schon traditionelle Saisonabschlussfeier statt. Gegenüber dem Vorjahr konnte man wieder mit einem tollen selbstgemachten Büfett aufwarten. Nach dem Essen und der Siegerehrung wurde anschließend kräftig gefeiert.

2009 Veränderungen innerhalb des Vorstandes hat es erneut nicht gegeben. Zum Kassenprüfer wurde K.A. Wilkens gewählt. Nach 25 Jahren gab Renate Bruhns die Reinigung des Clubhauses an Erika Pott ab. K.D. Bruhns übernimmt die Gespräche mit der Gemeinde, um die erforderliche Dachsanierung vorzunehmen.



Bei den Medenspielen in der Winterrunde hatte die mit Verletzten gespickte Damen 40 keine Chance, die starke Bezirksliga zu halten. Der Ausfall von Doris Steiner, die sich in zwei Spielen mit Armschmerzen quälte und das Fehlen von Brigitte Scholz in zwei Spielen konnte nicht kompensiert werden. So standen am Ende nur zwei Remis auf der Guthabenseite und führten unweigerlich zum Abstieg in die 1. Bezirksklasse. Etwas erfreulicher die Bilanz der Herren 60, die ein weiteres Jahr die Bezirksliga halten konnten und zusammen mit dem TC Tangstedt auf dem zweiten Tabellenplatz landeten.

Die Herren Dörfercupmannschaft belegte – allerdings punktgleich mit Bargfeld, Elmenhorst und Großhansdorf wieder einen 5. Tabellenplatz. Nur ein Sieg gegen Reinfeld hätte genügt, um den zweiten Tabellenplatz zu

erreichen. In der ewigen Rangliste liegt die Mannschaft aber immer noch hinter Bargtheide auf dem 2. Tabellenplatz.

Das Jahr 2009 begann – wie schon in den Vorjahren – mit einem Hallen - Mixed Turnier. Ein leckeres Büfett sorgte für die notwendige Stärkung und bei lockerer Atmosphäre hatten alle Teilnehmer genügend Spaß und Freude. Es gab an diesem Abend nur Sieger, jedoch mit Rolf Wollesen und Angelika Knickrehm konnte Sportwart Peter Jurczyk die Punktbesten ehren.

Ähnlich wie im Vorjahr konnten die Plätze schon sehr früh fertig gestellt werden. Vornehmlich die Dienstagrunde machte Druck, um endlich wieder draußen spielen zu können. Ende April war es dann soweit.



Die Sommersaison 2009 wurde dann wieder mit dem Frühschoppen am 1. Mai eröffnet. Wie immer waren die Getränke zu Saisonbeginn frei und bei gemütllicher Atmosphäre wurde geklönt und gelacht. Ein kleines Turnier ohne Wertung sorgte bei gutem Wetter für die erste sportliche Betätigung unter freiem Himmel.

Der Start in die Punktspielrunde war wieder früh im Mai, allerdings zu früh für die Damen 40. Im letzten Jahre noch mit der Chance zum Aufstieg in die Landesliga, ging die Sommersaison so weiter, wie die Winterrunde geendet hatte. Doris Steiner spielte nur die ersten Spiele, um dann erneut verletzt auszusteigen. Danach fehlten auch noch Brigitte Scholz und Katrin Holst, so dass am Ende lediglich ein Sieg gegen den Tabellenletzten Lauenburg verbucht werden konnte. Zu wenig um die Klasse zu halten, so dass es im nächsten Sommer wieder in der Bezirksliga auf Punktejagd gehen muss.

Überraschend dafür die Herren 60, die zwar gegen die übermächtigen Mannschaften von TC Havighorst und VfL Geesthacht verloren, in den weiteren Spielen aber zu einem Unentschieden (TC Tritttau) und zwei Siegen gegen Glinde und Barsbüttel kamen. Wieder einmal war das Ziel Klassenerhalt erreicht.

Jetzt schon nicht mehr überraschend spielte die Damen Dörfercupmannschaft um Kapitän Renate Bruhns wieder eine tolle Saison. Am Ende wurde lediglich gegen Tremsbüttel ein Punkt abgegeben. Alle anderen Spiele wurden durch die Einzelspieler Angelika Knickrehm, Heidi Strahlendorf und Ilse Sparfeld und dem harmonischen Doppel Renate und Hannelore Bruhns mehr oder weniger klar gewonnen.

Die Herren Dörfercupmannschaft um Kapitän Rolf Wollesen gewann die Spiele, die sie gewinnen mussten nicht. Somit wurde wieder der schon obligatorische 5. Tabellenplatz erreicht.

Zu den Spielen der Clubmeisterschaften hatten sich wieder in den Altersklassen Damen, Herren, Herren 45, Herren 55 und Mannschaftsmeisterschaft genügend Teilnehmer gemeldet, so dass mit den Spielen im k.o.- System die Clubmeister ermittelt werden konnten.

Bei den Damen konnte sich zum ersten Mal die jüngste Teilnehmerin Katja Strahlendorf durchsetzen. Klarer als erwartet gewann sie das Endspiel gegen Angelika Knickrehm mit 6:1 6:2. In der B-Runde gewann Marlies Siebert nach drei Sätzen gegen Helga Ehrlich.



Bei den Herren war erneut Christoph Strahlendorf nicht zu schlagen. Nachdem er das Halbfinale gegen Michael Franke schadlos überstanden hatte, tat er sich im Endspiel gegen Fabian Winter im zweiten Satz sehr schwer, um am Ende aber wieder als Sieger hervorzugehen. In der B-Runde kam Carsten Holst zu seinem ersten Endspiel und gewann damit- allerdings kampflös – seinen ersten Titel.

Bei den Herren 45 mussten die beiden Finalisten Michael Franke (gegen Wolfgang Hahn) und Peter Jurczyk (gegen Klaus Brüggén) kämpfen um das Endspiel zu erreichen. Im Finale konnte Peter Jurczyk nur im ersten Satz überzeugen, den er auch 6:3 gewann. In den beiden folgenden Sätzen war die bessere Kondition ausschlaggebend, um Michael Franke am Ende als verdienten Sieger zu sehen. Das Endspiel der B-Runde zwischen Ulrich Strahlendorf und Martin Köhler wurde ein Opfer der am Ende September schlechten Wetterbedingungen und der folgenden Urlaubszeit.

Bei den Herren 55 gewann Peter Jurczyk zum zehnten Mal in Folge den Titel. Lediglich in der Vorrunde musste er gegen Martin Köhler über drei Sätze gehen. Im Endspiel war er gegen Wolfgang Hahn auf den Punkt topfit und gewann souverän. Die B-Runde gewann Gerd Stoffers im Endspiel gegen Uwe Brandt nach toller kämpferischer Leistung.

Im Doppelwettbewerb gewann das Duo Katrin Holst/Brigitte Scholz überlegen den Meistertitel. Genauso sicher und souverän gewannen Angelika Knickrehm und Ilse Sparfeld die B-Runde. Im Herren Doppel gewannen Christoph und Ulrich Strahlendorf nun schon zum vierten Mal in Folge den Meistertitel, auch wenn die Gegner Peter Jurczyk/Jörg Kiesewetter wegen Verletzung verzichten mussten.



Die Clubmeisterschaft im Mixed sicherten sich wieder einmal Katja und Christoph Strahlendorf. Lediglich ein Satzverlust im Spiel gegen ihre Eltern erlaubten sie sich in diesem Wettbewerb. Im Endspiel gegen Brigitte Scholz und Wolfgang Hahn gab es einen 6:3 6:4 Erfolg. Die B-Meisterschaft ging an Katrin Holst und Michael Franke.

Wieder eine riesige Beteiligung an den Mannschaftsmeisterschaften, denn immerhin 36 Mitglieder hatten sich angemeldet und wurden in 9 Gruppen a⁷ jeweils 4 Spieler eingeteilt. Dieses Mal wurden die Sieger im k.o. – System ermittelt. Nach insgesamt 904 Spielen war mit der Mannschaft Ulrich Strahlendorf, K.A. Wilkens, Fabian Winter und Bärbel Brandt der Sieger ermittelt, allerdings nur aufgrund der mehr gewonnenen Spiele. Die B-Runde wurde von Wolfgang Hahn, Uwe Brandt, Christine Kumpf und Anke Meins mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Spiel gewonnen.

Neben den sportlichen Wettkämpfen traf man sich dann im Sommer zu einer Fahrradtour über 30 km, die über Bad Oldesloe durch den Kneeden zu Wolfgang Hahn führte, wo ein kühler Trunk die Strapazen vergessen ließ. Ziel war das Clubhaus, wo dann gegrillt und noch das eine oder



andere Glas Wein oder Bier getrunken wurde.

Für die im Training stehenden Jugendlichen hatte Sportwart Peter Jurczyk ein kleines Turnier angesetzt, um bei Tennis, Golf und Bogenschießen den Besten zu Ermitteln. Sieger wurde am Ende Johannes Steppuhn, knapp vor Finn Steinberg und Benjamin Tidow. Tapfer schlugen sich die beiden Mädchen Sarah Franke und Fenja Drewes. Ein gemeinsames Grillen beendete dieses Turnier.



Die Dörfercup-Herren spielten zum ersten Mal in einem Freundschaftstreffen, das Wolfgang Hahn und unser Neumitglied Ernst Pnischak organisiert hatten, beim MTV Ahrensböök. Bei gemeinsamen, gemischten Doppel- und zugelosten Einzelspielen wurde mit Wolfgang Hahn der Beste ermittelt. Die Gegeneinladung auf unserer Anlage für das Jahr 2010 wurde beschlossen und ausgesprochen.

Wie im letzten Jahr versprochen, war wieder der Kindergarten „Pustblume“ auf der Anlage.

Sportwart Peter Jurczyk hatte Tennisschläger und entsprechende Bälle für das Kleinfeld gekauft, so dass alle Kids sich einmal im Tennisspielen versuchen konnten. Als Dankeschön bekamen wir dann ein schönes Erinnerungsfoto, das schon im Clubhaus hängt.



Zum Saisonende hatte Sportwart Peter Jurczyk noch einmal kurzfristig zu einem Turnier eingeladen und immerhin 20 Mitglieder fanden den Weg zu Anlage, obwohl der Wettergott an diesem Tag nur wenige Minuten den Regen abstellte. Trotzdem wurden die Disziplinen Bogenschießen (mit einem echten Sportbogen), Golf und den Indoor-Spielen Blasrohr und Fußball durchgespielt und mit Ernst Pnischak und seiner Lebensgefährtin Danny auch die Sieger bei den Männern und Frauen ermittelt.

„Tennis für alle“ am Sonntagvormittag hat großen Anklang gefunden und wird, wenn keine Medenspiele sind, generell genutzt. Dies wird auch aufgrund des Fragebogens, der zu Saisonbeginn ausgegeben wurde, gewünscht.

Die Saison beendete wieder der traditionelle Abschlussabend, auch in diesem Jahr wieder ein herrliches Büfett selber zusammen gestellt, da hatten sich die Damen der Sparte wieder viel einfallen lassen. Unter DJ Christoph wurde dann bis weit über Mitternacht ein flottes Tanzbein geschwungen.

Ab November haben wieder die Medenspiele und die Spiele der Dörfercup Herren begonnen. Die Damen 40 spielen in der 1. Bezirksklasse. Sollte die Mannschaft um Kapitän Katrin Holst wieder in der Idealbesetzung antreten können, dürfte der Wiederaufstieg vorprogrammiert sein.

Einen großen Sprung haben die Herren 60, allerdings unfreiwillig, gemacht, denn sie treten in der Winterrunde in der Verbandsliga an. Dabei dürfte der olympische Gedanke voll zutreffen, denn da kann nur mitmachen alles bedeuten. Die Dörfercup Mannschaft der Herren wird versuchen, zumindest einen Platz besser als im letzten Jahr abzuschneiden.

Zum Abschlussfest der Dörfercuprunde im Jagdschloss Malepartus hatten nur Rolf Wollesen, Ulrich Strahlendorf und Peter Jurczyk mit ihren Frauen gemeldet. Alle anderen Spieler haben eine schöne Feier in einem stilvollen Rahmen verpasst. Pölitz war wieder einmal die am wenigste vertretene Mannschaft und wird wohl in zwei Jahren, wenn sie selber Ausrichter ist, dafür durch geringe Beteiligung der anderen Mannschaften abgestraft werden. Hier muss sich für die Zukunft grundsätzliches ändern, wenn man auch weiterhin in dieser Runde mitspielen will.

2010 auch Auf der Jahreshauptversammlung wurde Ulrich Strahlendorf, der die Homepage durch eine Neuorganisation zum Leben erweckt hat, zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Wahl wurde durch den Austritt von Gaby Mertens erforderlich. Zum Kassenprüfer wurde C. Holst gewählt. Der Mitgliederbestand hat sich wieder über die 80er Grenze bewegt und der Kassenbestand ist trotz einiger Investitionen und Reparaturen weiterhin zufriedenstellend.



Nach dem Abstieg in der Winterrunde 2008/09 spielten die Damen 40 in der Winterrunde 2009/10 eine dominante Rolle in der 1. Bezirksklasse und gewannen ohne Punktverlust die Meisterschaft und damit das Recht, in der Winterrunde 2010/11 in der Bezirksliga spielen zu dürfen. In der Sommerrunde, hier allerdings in der Bezirksliga verspielte man die Chance, ebenfalls die Meisterschaft zu gewinnen, mehr als leichtfertig. War man zwar durch die Verletzung von Katrin Holst gehandicapt ins Rennen gegangen, wurden dennoch Punkte verschenkt, weil wichtige Spielerinnen durch Urlaub fehlten. Zum letzten Spiel gegen Grönwohld fehlten sogar die Spielerinnen von 1 bis 4, so dass mit Heidi Strahlendorf, Ilse Sparfeld und Bärbel Brandt nur drei Spielerinnen antraten. Hier sollte für die Zukunft möglichst versucht werden, vorab spielfreie Termine einzureichen, um solche Pleiten zu umgehen.

Die Herren 60 mussten, da für die Winterrunde keine spielfähige Bezirksliga vorhanden war, in der Verbandsliga ihr Glück versuchen. Nach dem ersten Spiel gegen Ralsdorf auf ungewohnt gesandetem Hallenboden war allen klar, dass diese Klasse drei Nummern zu groß war. Aber in den nächsten Spielen lief es immer besser, man war nie chancenlos und fing an, außer der zweiten Niederlage gegen Mölln, Punkte zu sammeln. Am Ende reichte es sogar für einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Mit TuS Aumühle, LTC Elmenhorst und TC Schwarzenbek ließ man noch drei Mannschaften klar hinter sich. Mit der Sommerrunde in der Bezirksliga war die Mannschaft am Ende ebenfalls mehr als zufrieden, denn punktgleich mit TC Bargtheide und TuS Aumühle belegte man den vierten Tabellenplatz bei sieben spielenden Mannschaften. Verschenkte Punkte gegen Büchen und Schöningstedt verhinderten eine bessere Platzierung.

Die Dörfercup Herren waren seit langer Zeit einmal wieder im vorderen Drittel zu finden. In der Winterrunde 2009/10 belegte man hinter Bargteheide und Elmenhorst aber noch vor Bargfeld einen dritten Tabellenplatz. Den gleichen Tabellenplatz belegte man im Sommer, dieses Mal hinter Bargteheide und Bargfeld. Mannschaftsführer Rolf Wollesen dürfte endlich einmal zufrieden gewesen sein.

Die Dörfercup Damen blieben auch in dieser Saison ohne Niederlage, mussten am Ende aber die Meisterschale an den Elmenhorster TC abgeben, wobei eigentlich aufgrund der besseren Differenz bei den Spielen (Match-Punkte und Sätze sind gleich) den Pölitzer Damen der erste Platz zustehen müssen.

Die neue Saison wurde sogar mit zwei Hallenturnieren eingeläutet. Im ersten Turnier am 16. Januar 2010 gab es mit Christoph Strahlendorf und Christine Kumpf die ersten Sieger. Das zweite Turnier sah erneut Christoph Strahlendorf und dieses Mal Angelika Knickrehm vorne. Zwei Turniere, die allen Aktiven die lange Winterzeit verkürzen sollten.



Schon früh im April begann die Dienstagrunde mit dem Herrichten der Plätze, so dass Ende April schon die ersten Bälle gespielt wurden. Der Fröhschoppen am 1. Mai war dann der offizielle Beginn der Sommersaison 2010. Bei Sekt, Bier, Kaffee und Kuchen wurde dann bei angenehmen Temperaturen ein kleines Turnier ohne Wertung gespielt.

Zu den Clubmeisterschaften hatten sich wieder in den Altersklassen Damen, Herren, Herren 45 und Herren 55 genügend Teilnehmer eingetragen, so dass mit den Spielen im K.-o.-System die Clubmeister ermittelt werden konnten. Hinzu kam die Runde „Eka-Cup“ - Mannschaftsmeisterschaft, die mit 42 Meldungen alles bisher da gewesene in den Schatten stellte.



Bei den Damen kämpfte sich Katja Strahlendorf mit einem Sieg über Kristin Düstersiek ins Endspiel, in der unteren Hälfte schaltete Angelika Knickrehm nach engem Match Ilse Sparfeld aus. Im Endspiel hatte Katja Strahlendorf einen der besseren Tage erwischt und gewann deutlich mit 6: 1 6:1. Die B-Runde gewann dann Ilse Sparfeld gegen Heidi Strahlendorf.

Bei den Herren konnte wieder keiner den Siegeszug von Christoph Strahlendorf stoppen und damit den erneuten Titelgewinn verhindern. Im Endspiel musste auch der spielstarke Michael Franke einsehen, dass gegen das Powertennis von Christoph Strahlendorf kein ankommen war, wenn er über weite Strecken Paroli bieten konnte. In der B-Runde überzeugte Peter Jurczyk mit 6: 2 6:2 über Ulrich Strahlendorf.

Mit Ernst Pnischak tauchte ein neues Gesicht in der Runde der Herren 45 auf und konnte sich auch gleich nach einem Sieg über Peter Jurczyk für das Finale qualifizieren. In der oberen Hälfte schaltete Michael Franke Martin Köhler aus. Im Finale hatte Ernst Pnischak zwar einen guten Start, war am Ende aber dennoch nicht in der Lage, den Vorjahresmeister zu schlagen. Die B-Runde gewann Klaus-Dieter Bruhns über Ulrich Strahlendorf nach hartem Match am Ende verdient, da Ulrich Strahlendorf sich mit leichten Fehlern selber schlug.



Bei den Herren 55 musste Vorjahresmeister Peter Jurczyk erneut gegen Ernst Pnischak antreten, hatte dieses Mal aber einen sehr guten Tag erwischt und gewann dann verhältnismäßig deutlich. In der unteren Hälfte kam Klaus-Dieter Bruhns in einem Spiel gegen Wolfgang Hahn zu einem mehr als erkämpften Sieg. Am Ende war Klaus-Dieter Bruhns mit 7:6 6:7 7:5 der glückliche Gewinner. Im Endspiel war die Titelverteidigung von Peter Jurczyk im ersten Satz mehr als in Gefahr geraten, doch nach dem Gewinn des ersten Satzes war die Kampfmentalität von Klaus-Dieter Bruhns gebrochen, am Ende stand es 6:4 6:0. Damit gewann Peter Jurczyk zum elften Mal in Folge den Titel. In der B-Runde musste Gerd Stoffers drei Sätze gehen, um gegen Werner Kumpf zu gewinnen.

Die Doppelmeisterschaften fielen mangels Beteiligung aus, am Ende fehlte auch die Zeit und gutes Wetter, um die Runde noch einmal anzubieten. Dafür war die Mixed - Meisterschaft mit acht Mannschaften komplett. Alles sprach wieder für die Vorjahresmeister Katja und Christoph Strahlendorf, doch gegen das neue Team Angelika Knickrehm/Ulrich Strahlendorf gab es eine nicht erwartete Niederlage. Im Endspiel trafen dann Angelika Knickrehm/Ulrich Strahlendorf auf Heidi Strahlendorf/Michael Franke und gewannen wieder nach drei Sätzen ihren ersten Titel. Die B-Runde entschied das Ehepaar Lange über das Ehepaar Brandt für sich.



42 Mitglieder hatten sich für den Eka-Cup gemeldet. Daraus wurden 7 Mannschaften a 6 Spieler gebildet.



Erfreulich war, dass auch neue Mitglieder, die erst ein Jahr im Training stehen, den Mut hatten, sich anzumelden. Am Ende war die Runde wieder einmal zähflüssig, denn es war nicht immer einfach, dass alle sechs Spieler Zeit fanden. Ein Kompliment dennoch an alle Mitwirkenden, denn mit der Mannschaft Ch. Strahlendorf, U. Brandt, J. Kiesewetter, K. Düstersiek, M. Nusseck und B. Glocker wurde am Ende der Clubmeister Mannschaft ermittelt. Die B-Runde wurde von M. Franke, K. Brüggens, K.A. Wilkens, H. Ehrlich, R. Bruhns und F.

Steinberg gewonnen. Fazit : In insgesamt 75 Partien wurden stolze 1012 lange Sätze gespielt. Das letzte Spiel bestritten Bärbel Brandt und Marvin Nusseck.

Neben den Spielen um Punkte und den Spielen um die Clubmeisterschaften gab es die Möglichkeit, sich jeden Sonntag zum Tennis-Treff einzufinden und Doppel, Mixed oder Einzel zu spielen. Diese Möglichkeit wird von vielen Mitgliedern genutzt. Die Dienstagrunde der Männer um die Herren 60 herum spielte wieder bis fast Ende Oktober und übernahm zusätzlich alle Notwendigen Arbeiten, um Haus und Tennisplätze in Schuss zu halten. Nach drei Stunden Tennis werden dann die Gerichte – zubereitet von Uwe Brandt -immer noch mit viel Appetit gegessen.



Wie schon in den Jahren vorher wurde – dieses Mal nach einem kräftigen Frühstück bei Uwe Brandt in Reinfeld – der beschwerliche Weg per Fahrrad nach Bergrade auf sich genommen, um wieder beim Swingolf den Besten zu ermitteln. Wie in den vergangenen Jahren musste Klaus Brügggen seine klare Führung nach den ersten acht Löchern am Ende wieder an Peter Jurczyk abgeben. Das gleiche war auch beim Bowling im Herbst 2009 zu erkennen, denn in der letzten Runde

überholte Peter Jurczyk den bis dahin führenden Klaus Brügggen. Am zweiten Bowlingtag im Frühjahr war erneut Peter Jurczyk erfolgreich, dieses Mal aber vor Karl-August Wilkens.

Ebenfalls ein fester Bestandteil innerhalb des Tennisclubs ist die Damen Mittwochsrunde, die ebenfalls die gesamte Saison durchspielt und es sich anschließend bei Kaffee und Kuchen gutgehen lässt.

Noch in der Aufbauphase versucht die Dörfercup-Herrenmannschaft am Freitagabend ab 17 Uhr ebenfalls eine Spielrunde zu installieren, doch die Beteiligung ist im Augenblick noch nicht konstant gut.

Die alljährliche Fahrradtour über 26 km – es ging über Schmachthagen, Stubben, Radeland, Lasbek Gut und Gut Janusch – wurde wieder von 16 Mitgliedern genutzt, um anschließend beim Grillen zu klönen und über alles Mögliche und Unmögliche zu fachsimpeln.

Im August fand ein Freundschaftsspiel der Dörfercup-Herren gegen den MTV Ahrensböök auf unserer Anlage statt. In einem Turnier, das durch Auslosung die Paarungen unabhängig von der Vereinszugehörigkeit ermittelte, gab es mit Rüdiger Lange zwar einen Sieger, doch das war lediglich ein Abfallprodukt. Viel wichtiger war, dass beide Teams das schöne Wetter genossen, einen schönen Tag erlebten, sich bewegten und dennoch genügend Zeit fanden, sich näher kennen zu lernen. Der Gegenbesuch nächstes Jahr in Ahrensböök war damit beschlossen.

Neu war ein Doppeltturnier, zu dem der Elmenhorster TC die Dörfercup Herrenmannschaften eingeladen hatte. Durch unser Abschlussfest war leider eine terminliche Überschneidung entstanden, dennoch waren wir durch Rolf Wollesen und Wolfgang Hahn vertreten und belegten einen 4. Tabellenplatz. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung durch den TC Bargtheide, der das erste Turnier gewinnen konnte, ausgerichtet.



Wie schon in den Jahren seit dem Jubiläum war der Kindergarten wieder unser Gast. Im Rahmen ihrer Wandertage jeden Mittwoch besucht uns der Kindergarten einmal im Jahr auf der Anlage. Ein vorher geplanter Besuch fiel dem schlechten Wetter zum Opfer, so dass Renate Bruhns mit dem vorbereiteten Essen in den Kindergarten ging. So war dieses Mal Tennis und Ballspiel auf der Anlage angesagt und von den Kleinen auch mit viel Eifer angenommen. Der Besuch im nächsten Jahr ist schon wieder vereinbart.



Die Abschlussfeier beendete dann die Sommersaison 2010. Mit allerdings ebenfalls erkennbar sinkender Tendenz waren dennoch über dreißig Mitglieder anwesend, um sich wieder am herrlich selbstgezauberten Büfett (unter der Führung von Brigitte Scholz wieder toll zusammengestellt) zu laben. Bei Bier und Wein wurde dann bis über Mitternacht hinaus gefeiert.

Eine traurige Mitteilung überschattete die Sommersaison 2010. Der plötzliche Tod von

Wolfgang Pott hat die Dienstagrunde und den gesamten Club doch erheblich betroffen gemacht. Das der Name „Wölfi“ oder „Potti“ immer noch in den Tagesgesprächen fällt, ist ein Zeichen für seine Wertschätzung und die kam nicht unbedingt durch seine sportlichen Leistungen, sondern durch sein Geschick, jede Runde oder Zusammenkunft fröhlich zu stimmen.

Da passte sich das Wetter der Stimmungslage an. Gerade als es um die Spiele der Clubmeisterschaften ging, setzte der Dauerregen ein, der bis Ende September konstant das Tennisspiel verhinderte. Die Spiele um die Clubmeisterschaften wurden dennoch recht zügig abgewickelt und alle Meister wurden ermittelt. Da kam den Meisterschaftsspielen zugute, dass bereits vor der Regenperiode viele Spiele schon absolviert waren. Etwas schwerfällig die Eka-Cup-Runde, so dass hier für die nächste Saison eine Änderung vorgenommen werden muss. Auf jeden Fall wird die Mannschaft kleiner, um auch die Chance zu haben, dass die gesamte Mannschaft eine komplette Partie abwickeln kann. Alle Medenspiele wurden problemlos abgewickelt, lediglich das Dörfercupspiel gegen Elmenhorst konnte nicht bis zum Ende gespielt werden, so dass bei einem schon klaren Spielstand zwei Doppel gewertet werden mussten. Der Arbeitsdienst funktioniert wieder hervorragend, denn nur wenige Mitglieder kamen ihrer Arbeitspflicht nicht nach. Ende Oktober war der Platz dann wieder winterfest, die Geräte im Clubhaus frostsicher.



2011 Auf der Jahreshauptversammlung gab es keine Änderungen im Vorstand. Zum neuen Kassenprüfer wurde Martin Köhler gewählt. Zu Jahresbeginn hatte die Sparte 77 Mitglieder. Auf der Jahreshauptversammlung wurden Helga und Jürgen Ehrich und Gerd Stoffers für 25jährige Mitgliedschaft im SSV Pölitz geehrt.



In diesem Jahr waren die beiden Dörfercup-Mannschaften



Ausrichter der Jahresfeiern. Während die Damen ihre Gäste im schön geschmückten Clubhaus bewirteten, feierten die Herren im tollen Ambiente des Lindenhofs in Treuholz den „Ball der Dörfer“; es war mit über 90 Teilnehmern ein tolles Fest.



Durch das Fest moderierte W. Hahn wie ein Profi, die Stimmung war den ganzen Abend und speziell bei den Vorträgen ausgelassen heiter. P. Jurczyk hatte eine Dia-Show aller Vereine zusammengestellt, die bei allen Vereinen sehr gut ankam.

Ein Sommer mehr schlecht als recht für den Tennissport. Dennoch wurden in diesem Jahr zum ersten Mal alle Endspiele der Clubmeisterschaften termingerecht ausgespielt und die neuen Clubmeister ermittelt. Sicherlich ein Grund dafür, dass bereits früh mit den Spielen begonnen wurde, zusätzliche Sonntage für die Clubspiele freigehalten wurden und die Spieler selber daran interessiert waren, termingerecht fertig zu werden.

Glück auch für die Spiele der Dörfercupmannschaften und für die Medenspiele Damen 40 und Herren 60, denn es gab lediglich bei den Dörfercup-Damen und bei den Dörfercup-Herren je einen Ausfall durch Regen, während die Medenspiele davon Gott sei Dank verschont blieben.

Bei den Medenspielen waren wir wieder mit zwei Mannschaften vertreten, im Dörfercup erneut sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Neu wurde vom Bezirk eine Doppel-Freizeitrunde angeboten, zu der wir ebenfalls gemeldet hatten. Leider blieben von den ursprünglich 7 Mannschaften nur vier übrig, alle anderen meldeten sich ab bzw. traten zum Spiel nicht an, so dass nur drei Spiele ausgetragen wurden.

Die Damen 40 um Mannschaftsführerin Katrin Holst lieferten in der Winter- und Sommerrunde eine gute Serie ab. In der Winterrunde wurde hinter TuS Lübeck mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden der zweite Tabellenplatz erreicht. In der Sommerrunde vergab man aber wieder die Chance, um den Aufstieg in die Verbandsliga zu spielen, weil im Spiel gegen BW Ratzeburg beide Spitzenspielerinnen fehlten.

So kam am Ende „nur“ ein dritter Tabellenplatz zustande. Es ist zwar sehr schade, weil die Mannschaft mehr Potential als die Bezirksliga hat und eigentlich auf allen Positionen gut besetzt ist, dennoch: es ist für alle nur ein Hobby.

Noch erfolgreicher spielten dieses Mal die Herren 60 um Mannschaftsführer Peter Jurczyk, die sich in der Winterrunde gegen die ehemaligen Verbandsligamannschaften von TC Geesthacht und TuS Aumühle/Wohltorf tapfer schlugen und am Ende den dritten Platz vor Schönningstedt belegten.



Im Sommer brachte die Mannschaft tatsächlich das Kunststück fertig, die Meisterschaft in der Staffel zu gewinnen. Eine tolle Serie, wenn man bedenkt, dass jedes Jahr immer um den Abstieg gespielt wurde. Trotz einer Niederlage in Bargteheide wurde am Ende der Staffelsieg errungen, auch wenn in einigen Spielen nicht die beste Mannschaft auflaufen konnte. Aber Peter Jurczyk und Wolfgang Hahn gewannen alle Spiele und legten damit den Grundstein für

diesen tollen Erfolg. Das Aufstiegsspiel gegen die superstarke Truppe vom TSV Glinde ging dann allerdings, leider wieder nicht in Bestbesetzung, verloren.

Die Dörfercup Herren unter Kapitän Rolf Wollesen waren nach langer Zeit einmal wieder in der Spitzengruppe



zu finden und wurden im Winter hinter dem Bargteheider TC und vor dem TC Bargfeld Tabellenweiter. In der Sommerrunde übernahm Wolfgang Hahn die Mannschaft, aber auch unter seiner Leitung kam aber über einen vierten Tabellenplatz nicht hinaus. Durch die Niederlage im letzten Spiel gegen Großhansdorf wurde zwar keine bessere Platzierung eingebüßt, aber man wäre dann punktgleich mit Elmenhorst und Bargteheide Zweiter geworden. Schade, denn als Ausrichter der diesjährigen Dörfercupfeier

hätte ein besserer Tabellenplatz gut getan.

Das Paradestück sind im Augenblick die Dörfercup Damen unter der Führung von Renate Bruhns, die wieder einmal die Meisterschaft für sich entscheiden konnten. Vor dem Bargteheider TC wurde man mit nur einem Unentschieden souverän Tabellenerster. Da passte es natürlich, dass man in diesem Jahr auch Ausrichter der Saisonabschlussfeier war. Angelika Knickrehm, Ilse Sparfeld und Heidi Strahlendorf legten in den Einzelspielen den Grundstein für die Erfolge. Ebenfalls immer für einen Punkt gut das Doppel Renate Bruhns/Hannelore Bruhns.

Zu der neu ins Leben gerufenen Freizeitrunde Herren 65 des Bezirkes hatten wir ebenfalls gemeldet, doch leider fanden nur drei Spiele statt, da der größte Teil der Mannschaften sich abmeldeten bzw. nicht zum Spiel antraten. Im Sommer 2012 soll ein neuer Versuch gestartet werden, zu dem wir wieder melden werden.



Das neue Jahr wurde wieder mit einem Hallenturnier eingeläutet. Am 26. Februar 2011 konnten die ersten Turniersieger ermittelt werden. In der A-Runde teilten sich Wolfgang Hahn und Ulrich Strahlendorf den ersten Platz, in der B-Runde lagen am Ende Renate Bruhns und Stefan Mitzlaff vorne. Mit Johannes Steppuhn, Peter und Finn Steinberg schlugen sich drei Tennis-Anfänger sehr gut und hatten, auch wenn sie hin und wieder Lehrgeld bezahlen mussten, viel Spaß.

Chronologisch folgte dann im April der Platzaufbau, wobei die Dienstagrunde schon früh auf der Anlage war, um die Plätze spielfähig zu machen. Am 1. Mai 2011 folgte dann die Saisonöffnung mit einem Sektempfang und einem kleinen Turnier bei herrlichem Wetter und einer angenehmen Wärme, die in den Jahren vorher nicht zu verzeichnen war.



Nach der Auslosung der Spiele zu den Clubmeisterschaften ging es dann, gegenüber den Jahren vorher, auch recht zügig los. Die Doppelwettbewerbe – außer Mixed - wurden wieder über die gesamte Saison gespielt und dadurch wieder mit einer ordentlichen Beteiligung am Start.

Mit den Disziplinen Damen, Herren, Herren 45, Herren 55, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed und die Eka-Mannschaftsmeisterschaft war für viele, denn es waren natürlich auch Doppelmeldungen zulässig, ein großes Programm abzuwickeln. So schaffte Sportwart Peter Jurczyk es, in allen Herrenbereichen ins Endspiel zu kommen.

Am erfolgreichsten war allerdings Katja Strahlendorf, die sowohl bei den Damen, überraschend im Damen-Doppel und im Mixed an der Seite von Bruder Christoph die Clubmeisterschaft erringen konnte.

Bei den Herren war Michael Franke von Beginn der klare Favorit, da Christoph Strahlendorf nicht gemeldet hatte. Dieser Favoritenrolle wurde er dann auch mehr als gerecht, auch wenn er durch die Absage von Ernst Pnischak kampfflos ins Finale kam. Im Spiel um die Clubmeisterschaft gab es gegen Peter Jurczyk einen klaren 6:0 6:3 Erfolg. Das B-Finale konnte Martin Köhler für sich entscheiden, der allerdings drei Sätze benötigte, um gegen Ulrich Strahlendorf zu gewinnen.



Michael Franke gegen Peter Jurczyk hieß auch das Endspiel bei den Herren 45. Während Michael Franke im Halbfinale wenig Mühe gegen Klaus Brügggen hatte, musste sich Peter Jurczyk gegen Wolfgang Hahn doch sehr abmühen, um am Ende knapp zu gewinnen. Im Endspiel war Michael Franke erneut klar überlegen und gewann mehr als verdient. In der B-Runde kam Wolfgang Hahn zu einem Erfolg über Uwe Brandt, benötigte aber drei Sätze für den Sieg.



Die Meisterschaft Herren 55 sicherte sich Peter Jurczyk nun schon zum zwölften Mal in Folge, somit gab es nach Einführung der Herren 55 im Jahre 1999 noch keinen anderen Sieger. Im oberen Bereich spielte sich erwartungsgemäß Wolfgang Hahn ins Endspiel, im



unteren Bereich kam Peter Jurczyk nach Verzicht durch Ernst Pnischak ins Finale. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für Peter Jurczyk, der an einen guten Tag erwischt hatte und sicher gewann. Die B-Runde entschied Martin Köhler für sich und gewann gegen Klaus-Dieter Bruhns in drei Sätzen. Nach dem ersten Satz sah es noch nach einem klaren Sieg für K.D. Bruhns aus, doch mit enormem Kampfgeist gewann Martin Köhler die folgenden zwei Sätze dann doch recht klar.

Das Herren-Doppel konnten, wie schon in den Jahren vorher, Ulrich Strahlendorf und Sohn Christoph für sich entscheiden. Allerdings hatten sie im Halbfinale gegen Michael Franke und Rolf Wollesen mehr Mühe als erwartet. Abbruch wegen Dunkelheit und Regen brachte die Titelverteidiger wieder ins Spiel zurück. Durch Tiebreak wurde der zweite Satz gewonnen und damit die Möglichkeit geschaffen, im dritten Satz alles klar zu machen. Im Endspiel hatten sie dann gegen Peter Jurczyk und Gerd Stoffers keine Mühe ihren Titel zu verteidigen. In der B-Runde mussten Wolfgang Hahn und Ernst Pnischak lange kämpfen, um die Gegenwehr von Uwe Brandt und Klaus Brügggen zu brechen.

Das Endspiel bei den Damen bestritten in diesem Jahr erneut Angelika Knickrehm und Katja Strahlendorf und



wieder gewann Katja Strahlendorf, dieses Mal allerdings erst in drei Sätzen, die Clubmeisterschaft. In der B-Runde setzte sich Kristin Düstersiek gegen Heidi Strahlendorf durch und gewann am Ende doch recht deutlich.



Die größte Überraschung der Spiele um die Clubmeisterschaften war wohl der Sieg von Kristin Düstersiek und Katja Strahlendorf im Damen-Doppel. Als klare Favoriten waren Brigitte Scholz und Doris Steiner in diese Partie gegangen, doch die beiden jungen Spielerinnen zeigten enormen Kampfgeist und siegten am Ende nicht unverdient, zumal Brigitte Scholz einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte.

In der B-Runde siegten die Dörfercupspielerinnen Angelika Knickrehm und Ilse Sparfeld äußerst knapp über Christine Kumpf und Anke Meins.

Nachdem Katja und Christoph Strahlendorf im letzten Jahr die Mixed-Meisterschaft überraschend verloren, kam es in diesem Jahr wieder zur gleichen Begegnung gegen Angelika Knickrehm und Ulrich Strahlendorf. Doch dieses Mal war man gegen die Formation Knickrehm/Strahlendorf besser vorbereitet, so dass Katja und Christoph Strahlendorf die Partie souverän gewannen.

Wieder eine riesige Beteiligung bei den „Eka“-Mannschaftsmeisterschaften, denn neun Mannschaften zu vier Spielern, also insgesamt 36 Mitglieder, begannen die Spiele. Auch wenn es nicht immer einfach war, alle Spieler auf den Tennisplatz zu bekommen, am Ende wurde der Sieger in der A-Runde doch noch ermittelt. Die Mannschaft Ulrich Strahlendorf, Winfried Burg, Christine Kumpf und Finn Steinberg gewann das Endspiel gegen die Gruppe Werner Kumpf, Gerd Stoffers, Vincent Behrens und Peter Steinberg. In der B-Runde wurde leider kein Sieger ermittelt, zum Ende der Serie reichten die Kräfte bei den Mannschaften von Klaus Brügggen und Doris Steiner nicht mehr, die noch fehlenden drei Spiele auszutragen.



Während der Ferienzeit wurde wieder ein Frühstücksturnier durchgeführt, das von den Mitgliedern gut angenommen wurde. Nach einem kleinen Turnier – alles bei bestem Wetter – wurde gegrillt und geplaudert. Die Radtour, die dieses Mal von Erika Pott ausgearbeitet und geführt wurde, wurde ebenfalls positiv reflektiert. Nach einer gemütlichen Tour über ca. 30 Kilometer über Grabau, Sülfeld, am Klingberg vorbei nach Nütschau, wo beim Teebeutelweitwurf der Beste gesucht wurde, trafen sich alle bei Erika Pott im Garten, wo dann wieder Horst Meins den Grill übernahm und für leckeres Essen sorgte.



Zur Dörfercup-Doppelrunde, die dieses Mal in Bargtheide stattfand, waren wir mit zwei Mannschaften vertreten. Leider ist diese eigentlich als gemütliche Runde gedachte Veranstaltung von einigen Mannschaften doch falsch verstanden worden, denn nur so ist der Aufmarsch der Spitzenspieler zu erklären. Hier muss ein Umdenken erfolgen, wenn die Veranstaltung überleben soll.

Jetzt schon seit mehreren Jahren ist „Tennis ohne Stress“ in den Terminplan fest eingearbeitet. So trifft sich die Dienstag-Runde der Herren jede Woche, um gemeinsam Doppel zu spielen und anschließend gemütlich zusammen zu essen, immer noch von Küchenchef Uwe Brandt zubereitet.



Neben Tennis wurde - von Klaus Brüggem organisiert - auf der Anlage im Sandkamp gebowlt und wieder nach einem Frühstück, dieses Mal bei Winfried Burg, per Fahrrad zum Swingolf nach Bergrade gefahren. Beim Bowling war in diesem Jahr Klaus Brüggem nicht zu schlagen und gewann am Ende souverän.

Beim Swingolf gewann Peter Jurczyk mit 88 Schlägen vor K.A. Wilkens (95 Schläge). Bei einem zweiten Turnier gab es mit Gerd

Stoffers einen Überraschungssieger, denn mit 90 Schlägen setzte er sich gegen Peter Jurczyk (93 Schläge) am Ende durch.

Die Mittwoch-Runde der Damen hat sich ebenfalls fest etabliert und auch die Dörfercupherren haben mit dem Donnerstag einen festen Spieltag gefunden, um zwanglos Tennis zu spielen.

Ist der Tennisplatz am Sonntag durch Medenspiele oder Spiele der Dörfercup-Herren nicht belegt, findet automatisch „Tennis für Alle“ statt. So ist gewährleistet, dass immer Leben auf der Anlage ist.



Das Tennisjahr wurde dann Ende September mit der traditionellen Saison-Abschlussfeier beendet. Durch die Mitglieder wurde wieder ein tolles Büfett gezaubert und bei einem Glas Wein oder Bier wurde die Saison verabschiedet. Sportwart Peter Jurczyk ehrte alle Clubmeister und alle Spieler, die im Endspiel standen. Am letzten Samstag im Oktober wurde dann der Platz winterfest gemacht, mit der Hoffnung, dass im nächsten Jahr der Sommer es etwas besser meint, als

2012 In den beiden letzten Jahren schwankte der Mitgliederbestand immer zwischen 70 und 80 Mitgliedern. Zu Beginn des Jahres 2012 war der Mitgliederbestand auf 72 geschrumpft. Durch den Zugang der Spieler für die 1. Herren und neuen Mitgliedern, die mit dem Tennissport beginnen, schnellte die Zahl wieder Richtung 80 Mitgliedern. Zum Ende des Jahres dann wieder Austritte von jungen Mitgliedern, die durch Studium und Auslandsaufenthalte nicht mehr spielen konnten. Verschmerzen mussten wir auch den Tod von Horst Wulf.

Durch Christoph Strahlendorf, der zusammen mit seiner Familie im Einsatz war, wurde ein neuer Geräteschuppen erstellt, da die alte Hütte zu klein und vor allen Dingen arg baufällig geworden war.

Eine Sommersaison mehr schlecht als recht. Ungünstige Wetterbedingungen im Juli und August und vor allen Dingen im September ließen ein geregeltes Tennisspiel kaum zu. So war es nicht verwunderlich, dass eine durch das Wetter verursachte Trägheit auch auf dem Tennisplatz zu sehen



war und sich vor allen Dingen im Verlauf der Clubmeisterschaften zeigte.

In der Winterrunde waren wieder die Damen 50 und Herren 60 im Einsatz. Die Damen 50 belegten mit nur einem Punkt Rückstand zu Meister TK Mölln zusammen mit TC BG Hoisdorf den 3. Tabellenplatz. Die Herren 60 belegten ebenfalls den 3. Tabellenplatz, allerdings klar hinter Meister TSV Glinde und TuS Aumühle/Wohltorf.



In diesem Jahr starteten wir in der Sommerrunde zum ersten Mal mit gleich drei Mannschaften in den Punktspielbetrieb. Neben den bisherigen Mannschaften Damen 50 und Herren 60 kam eine 1. Herrenmannschaft, die vom THC Bad Oldesloe komplett zu uns gewechselt war, hinzu.

Alle drei Mannschaften spielten in der Bezirksliga und behaupteten die Klasse mit guten Plätzen. Die Herrenmannschaft

unter der Leitung von Tobias Rönnebeck belegte den 2. Tabellenplatz hinter Lübecker SV GH v. 1876, die ohne Niederlage Meister wurden.

Die Damen 50 unter Mannschaftsführerin Katrin Holst verspielten wieder die Möglichkeit, den Meistertitel zu gewinnen, denn gerade im Spiel gegen den TC Oststeinbek stand nicht die beste Mannschaft zur Verfügung und die dann einzige Niederlage bedeutete am Ende nur den 2. Tabellenplatz.

Einen vierten Tabellenplatz errang die Mannschaft Herren 60 unter Mannschaftsführer Peter Jurczyk und landete am Ende wieder im gesicherten Mittelfeld, noch vor den Mannschaften von THC Oldesloe, TCH Groß Grönau und TSV Reinbek.

Die Dörfercup-Herren haben es von Jahr zu Jahr schwerer, denn einige Vereine rüsten mit Regionalspielern und Spielern aus den Herren 40er und Herren 50er auf, so dass wir als kleiner Verein kaum dagegen halten können. Während wir in der Winterrunde 2011/2012 noch unseren obligatorischen 4. Tabellenplatz verteidigen konnten, mussten wir uns in der Sommerrunde durch die Niederlage gegen TC Tremsbüttel mit dem 6. Tabellenplatz zufrieden geben. Trotzdem war Mannschaftsführer Wolfgang Hahn zufrieden, denn das Fehlen von Ernst Pnischak und vor allen Dingen Michael Franke (Bizepsabriss) konnte der Zugang von Torsten Werner nicht kompensieren.



Besser dafür das Abschneiden der Dörfercup-Damen, die wieder das Kunststück fertig brachten, die Meisterschaft ohne Niederlage zu erringen. Mannschaftsführerin Renate Bruhns musste zwar in einigen Spielen auf Ilse Sparfeld verzichten, doch die Erfolge von Angelika Knickrehm und Heidi Strahlendorf in den Einzelspielen machte die dritte Meisterschaft in den letzten vier Jahren perfekt.

Um in den Spielen um die Clubmeisterschaften die Sieger zu ermitteln musste in diesem Jahr bei gerade einmal fünf Grad (allerdings noch plus) gespielt werden, um die Meister im Herren-Doppel und Damen-Doppel zu ermitteln. Die beiden fehlenden Spiele um die Meisterschaft in der Eka-Cup-Runde wurden in der Halle ausgetragen.

Bei allem Verständnis für Termenschwierigkeiten, die einmal auftreten können, muss hier einfach mehr Disziplin verlangt werden.

Man kann sich noch einmal über den Modus unterhalten, die Spiele nur am Wochenende zu bestreiten. Doch auch hier hat die Vergangenheit gezeigt, dass 1. weniger Spieler melden und 2. auch am Wochenende dann einige Spieler zu gewissen Zeiten nicht spielen können und dann wieder das Weiterspielen blockieren.

Bei den Damen wurde eine 8er k.o. Runde gespielt, die ohne Probleme gespielt wurde. Am Ende war wieder Katja Strahlendorf im Endspiel durch Ilse Sparfeld nicht zu bezwingen und gewann so ihre fünfte Meisterschaft in Folge. Die B-Runde konnte Angelika Knickrehm gegen Renate Bruhns für sich entscheiden.

Bei den Herren - die in einer 12er Runde spielten - wurde Christoph Strahlendorf seiner Favoritenrolle gerecht und gewann gegen Johannes Steppuhn sicher. Die B-Runde konnte Wolfgang Hahn mit einem 6:4 6:2 Erfolg über Ulrich Strahlendorf für sich entscheiden.

Bei den Herren 45 - einer 10er Runde - schafften es die beiden Favoriten Wolfgang Hahn und Peter Jurczyk ins Endspiel. Im alles entscheidenden Spiel war Wolfgang Hahn besser und gewann die Meisterschaft. Nachdem er den ersten Satz klar gewonnen hatte, wurde es im zweiten Satz noch einmal eng, doch es reichte für einen verdienten Sieg. Die B-Runde konnte Klaus Brügggen für sich entscheiden, musste aber im ersten Satz gegen Uwe Brandt schwer kämpfen.

Bei den Herren 55 - ebenfalls eine 10er Runde - schaffte es Peter Jurczyk zum dreizehnten Mal in Folge, die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Im Halbfinale bezwang er Wolfgang Hahn recht sicher und gewann dann im Endspiel gegen Martin Köhler sicher, auch wenn der zweite Satz noch einmal knapp wurde. In der B-Runde stand erneut Klaus Brügggen und setzte sich in drei Sätzen gegen Gerd Stoffers durch.

Das Damen-Doppel entschieden erneut die jungen Kristin Düstersiek/Katja Strahlendorf das Spiel über die Damen 50 Spielerinnen Katrin Holst/Brigitte Scholz für sich, wenn sie auch dafür den dritten Satz benötigten. Allerdings sollte man im nächsten Jahr eine frühere Jahreszeit für das Endspiel wählen, denn fünf Grad plus sind nun wirklich kein ideales Tenniswetter. Die B-Runde entschieden Angelika Knickrehm/Ilse Sparfeld für sich, mussten gegen Marlies Siebert/Heide Strahlendorf im zweiten Satz aber den Tiebreak gewinnen.

Im Herren - Doppel ging zum Ende hin gar nichts mehr. Das Halbfinale Brandt/Kumpf gegen Scholz, H./Strahlendorf, C. kam über Wochen nicht zustande und dann war es schon so spät, dass man abends nicht mehr spielen konnte. Selbst in der B-Runde wurden zwei Spiele abgeschenkt, weil einfach kein Termin gefunden wurde oder gar nicht erst gesucht wurde bzw. Krankheit dazwischen kam.



Am Ende spielten dann Jurczyk, P./Stoffers, G. gegen Brandt, U./Kumpf, W. in der letzten Septemberwoche, um die Runde wenigstens mit einem Sieger zu beenden. In der B-Runde setzten sich Hahn, W./Pnischak, E. gegen Behrens, V./Wollesn, R. mit einem engen 7:6 7:6 durch.

Bei der Mixed-Meisterschaft wurden in zwei Gruppen die Sieger ermittelt, die dann im Endspiel den Meister ermittelten. Mit Vorjahresmeister K. Strahlendorf/Ch.

Strahlendorf und A. Knickrehm/Robert Knickrehm in der zweiten Gruppe setzten sich die Favoriten ohne Probleme durch. Im Endspiel war dann das Geschwisterpaar Strahlendorf wieder nicht zu schlagen und gewann souverän den Meistertitel Mixed. Die weiteren Platzierungsspiele wurden aus Zeitgründen nicht mehr ausgespielt.

Die Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup – 24 Meldungen auf sechs Staffeln verteilt - wurde eigentlich gut abgespielt, auch wenn es wieder einige Bremser gab und zum Schluss dann wieder Zeit fehlte, so dass lediglich das B-Finale auf dem Tennisplatz ausgespielt wurde. Hier gewann die Mannschaft Werner Kumpf, Kristin Düstersiek, Vincent Behrens, Lothar Sparfeld gegen die Truppe Klaus Brügggen, Gerd Stoffers, Ilse Sparfeld und Benjamin Tidow. Im vorletzten Spiel der A-Runde, das in der Halle gespielt werden musste, gewannen Ch. Kumpf/ K. Strahlendorf mit 9:8 gegen P. Jurczyk/R. Knickrehm nicht nur das ausstehende Doppel, sondern damit auch die Meisterschaft. Zur Mannschaft gehörten noch J. Steppuhn und vor allem B. Brandt, die jetzt schon zum dritten Mal in der Meistermannschaft war.

Damit war Katja Strahlendorf die erfolgreichste Teilnehmerin der Clubmeisterschaften. Sie gewann mit Damen, Damen Doppel, Mixed und Eka-Cup vier Titel. Vier Mal im Endspiel standen Wolfgang Hahn und Peter Jurczyk.



Das Vereinsleben findet auch außerhalb der Meden- und Dörfercupspiele statt, denn es gibt genügend Platzkapazitäten für Tennissport ohne Punktspielstress. Nach dem Ende der Außensaison fand das Weihnachtsturnier am 17.12.2011 in der Kampstr. statt. In der A-Gruppe gewann Uwe Brandt vor Ulrich Strahlendorf und Katja Strahlendorf. In der B-Runde war Helga Ehrich vorne, gefolgt von Heidi Strahlendorf und Renate Bruhns. Preise gab es für alle Teilnehmer.

Im Februar/März begann dann das neue Tennisjahr mit einem Hallenturnier. Am 4. März 2012 kämpften immerhin 30 Mitglieder um die immer kleinen aber zahlreichen Preise. In der Gruppe A belegte Christoph Strahlendorf erwartungsgemäß den 1. Platz, gefolgt von Uwe Brandt und Wolfgang Hahn. In der B-Runde war Carlo Wilkens klar in Front, gefolgt von Helga Ehrich und Christine Kumpf.

Am 1. Mai 2012 dann die Eröffnung der Saison. Die Vereinsführung hatte wie jedes Jahr zu einem Glas Sekt und Bier eingeladen, auf den neu hergerichteten Plätzen wurde dann auch gleich ein kleines Turnier gespielt. Dieses Jahr endlich bei schönem Wetter und auch schon recht warm.

Das Frühstücksturnier fand in diesem Jahr am 1. Juli 2012 statt. Sechszehn Teilnehmer begannen das Turnier mit einem gemeinsamen Frühstück, um dann wohlgestärkt um Platzierungspunkte zu kämpfen. Das Turnier konnte Peter



Jurczyk für sich entscheiden, dicht gefolgt von Angelika Knickrehm, Horst Meins und Robert Knickrehm.



Am 14. Juli 2012 organisierte, wie schon im Jahr vorher, Erika Pott die Fahrradtour, die wieder auf kaum gefahrenen Wegen rund um Bad Oldesloe führte. Der von Sohn Rene gefahrene Servicewagen versorgte die 17köpfige Truppe unterwegs mit Getränken. Bei einem gemeinsamen Grillen im Garten von Erika Pott wurden dann die verlorenen Kalorien wieder ausgeglichen.

Zu einem Doppelturnier hatte die Bargfelder Mannschaft alle Dörfercupmannschaften eingeladen. Mit Großhansdorf, Reinfeld und Tremsbüttel fehlten allerdings gleich drei Vereine. Die Pölitzer Mannschaften P. Jurczyk/G. Stoffers und U. Brandt/W. Hahn lagen nur im Alter an erster Stelle. Alle anderen Vereine waren – auch durch Nichtdörfercupspieler – in der Spielstärke hochgefahren, so dass am Ende für uns nur das Finale um die beiden letzten Plätze blieb, dieses gewann dann P. Jurczyk/G. Stoffers.

Neben den Medenspielen wurde im zweiten Jahr zur Doppel-Freizeitrunde Herren 65 gemeldet. In diesem Jahr waren insgesamt vier Mannschaften. In Hin- und Rückspielen wurde der Beste ermittelt. Die Pölitzer Herren 65 führten bis zum letzten Spiel die Tabelle an, verloren dann aber zuhause gegen Ratzeburg – ein Unentschieden hätte gereicht – und damit auch die Tabellenführung.

In diesem Jahr wurde wieder die Rangliste eingeführt und, wider allem Glauben, von einigen Spielern genutzt, um sich in der Rangliste nach oben zu arbeiten bzw. einmal gegen jemanden zu spielen, gegen den man bisher noch nie gespielt hat. Bei den Männern schaffte es Wolfgang Hahn, die Spitze zu erklimmen, bei den Damen führt Angelika Knickrehm die Rangliste an.



Tennis und mehr und alles ohne Stress. Hier haben sich im Laufe der Zeit Gruppen gebildet, die gerne Tennis spielen, aber auch anderen Sportarten zugetan sind.

Allen voran die Dienstagrunde, die sich nun seit sieben Jahren jeden Dienstagvormittag trifft, Tennis spielen und im Anschluss dann gemeinsam essen. Die Küche unter der Leitung von Uwe Brandt und seinen Hilfsköchen Werner Kumpf und Peter Jurczyk zaubern jeden Dienstag schmackhafte Sachen. Am Ende der Saison

gibt es dann ein 3-4gängiges Menü. Zwei von K.D. Bruhns gestiftete Rehkeulen wurden von W. Kumpf zubereitet.

Neben Tennis spielt die Gruppe zwei Mal im Jahr Swingolf auf der Anlage in Duvensee-Bergrade. Zum Frühstück vor dem ersten Swingolftag hatte dieses Mal Peter Jurczyk die Truppe geladen. In der Winterzeit wird ebenfalls zwei Mal entweder auf den Anlagen Bad Oldesloe oder Bargteheide gebowlt.

Die Mittwochrunde der Damen wird auch weiterhin genutzt, um vor dem Damentraining in gemütlicher Runde Tennis zu spielen. Die Donnerstagrunde der Dörfercupspieler hatte doch einige Male an genügender Beteiligung zu kämpfen, hatte aber mit dem Wetter so ihre liebe Not.

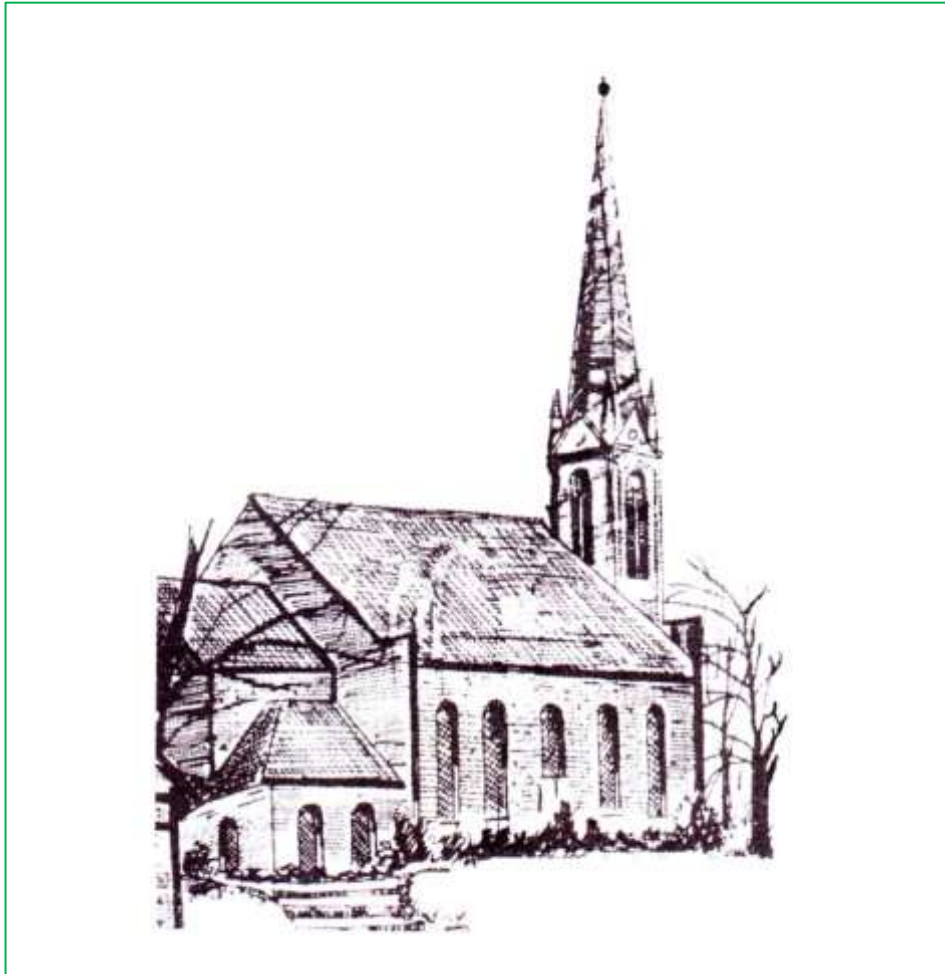


Wie in jedem Jahr war auch dieses Jahr die Runde „Tennis für alle“ jeden Sonntag ab 10 Uhr gut besucht. Hier wird einfach nur gespielt, es gibt keine Rangliste, keine Preise, aber immer etwas zu essen und zu trinken. Der Besuch des Kindergartens „Pustblume“ war auch in diesem Jahr angesagt. Es macht immer wieder Spaß zu sehen, wie sich die Kleinen auf der Anlage wohlfühlen. Die

Hoffnung, dass sich das auch bis ins jugendliche Alter hält, ist natürlich nicht von der Hand zu weisen. Ob sich daraus einmal Tennisspieler für unseren Verein ergeben, wir uns die Zukunft zeigen. Auf jeden Fall eine immer schöne Sache.



Die Saison wurde wieder mit einem Abschlussfest beendet, obwohl die Organisatoren in diesem Jahr schon mit dem Gedanken gespielt haben, die Veranstaltung wegen fehlender Anmeldungen abzusagen. Aber die letzten Getreuen – wie das so schön heißt – zauberten dieses Mal kein Büffet, aber dafür war die von Brigitte Scholz gebratene Entenbrust mehr als lecker.



**Wir gedenken unserer Toten
in Ehrfurcht und Dankbarkeit**

2013 Auf der immer am Anfang des Jahres stattfindenden Jahreshauptversammlung wurde Heidi Strahlendorf zur Kassenprüferin gewählt, ansonsten gab es keine Veränderungen. Der Mitgliederbestand war zu Beginn des Jahres auf 72 Mitglieder geschrumpft.



Der Zaun der Tennisanlage wurde von Orkantief „Xaver“ schwer beschädigt. Gott sei Dank traf der Baum nur die stabile Ecke, so dass der Schaden nicht als zu groß war. Die Dienstagrunde reparierte den Zaun, die Gemeinde übernahm die Entsorgung des Baumes. Eine Versicherung gab es für diesen Schaden natürlich nicht.



Die Sommersaison 2013 muss zu der vom Wetter her besseren Saison gezählt werden, allerdings wenn es zu heiß ist, wird auch ungern Tennis gespielt. Dadurch, dass im August noch Medenspiele stattfinden müssen, und die Dörfercupspiele der Herren erst beginnen, ist ab da kaum mehr Platz und Zeit für die Spiele um die Clubmeisterschaften.

Im Sommer zu heiß und dann ab Ende August zu unbeständig, dazu kamen dann noch Krankheiten und schon wurden die Termine eng. Es wurde sogar noch bis Anfang Oktober gespielt und das Endspiel Damendoppel dann in der Halle. Gewertete Endspielergebnisse waren dann die sportlich schlechteste Lösung.

In der Winterrunde waren wir mit drei Mannschaften vertreten, wobei am Ende nur die Damen 50 und Herren 60 das Saisonende erreichten. Die 1. Herren musste aus dem Spielbetrieb genommen werden, da einfach die Koordination Mannschaftsführer und Spieler versagte. Ein Vorgang, der keine Wiederholung erlaubt. Die Damen 50 spielten wieder eine überzeugende Partie und sicherten sich die Meisterschaft in der Bezirksliga vor dem TC Oststeinbek. Auf den Aufstieg zur Saison 2013/2014 wurde allerdings verzichtet.

Die Herren 60 hatten mit dem Aufstieg wenig zu tun, spielten aber gegen den späteren Meister TuS Aumühle und den Tabellenzweiten Ratzeburg jeweils unentschieden. Mit ausgeglichenem Punktekonto wurde der 4. Tabellenplatz erreicht.

In der Winterrunde 2012/2013 kamen die Dörfercup Herren zu einem vierten Tabellenplatz gemeinsam mit dem TC Großhansdorf. Endlich wurden einmal die Spiele gewonnen, die zu gewinnen waren. Gegen Bargfeld, Elmenhorst und Reinfeld wurde gewonnen, gegen Meister Tremsbüttel, Bargtheide und die stark aufspielenden Großhansdorfer verloren.

In der Sommerrunde spielte die 1. Herrenmannschaft eine gute Saison, lediglich die Niederlage gegen Phönix und die Punkteteilung gegen TF Ahrensfelde waren nicht eingeplant. Mit bester Besetzung hätte man die Spiele gewonnen. Dadruch bestand im letzten Spiel gegen Glinde nur noch eine theoretische Chance, doch das Spiel ging mit 2:4 verloren, so dass am Ende ein guter Mittelplatz erreicht wurde.

Die Damen 50 verpassten die Meisterschaft wieder einmal, weil im entscheidenden Spiel gegen BG Hoisdorf, die dann ungeschlagen Meister wurden, nicht die beste Mannschaft zur Verfügung stand. Mit Brigitte Scholz, Doris Steiner und Angelika Knickrehm fehlten gleich drei Leistungsträgerinnen. Alle anderen Spiele wurden souverän gewonnen.

Bei drei Absteigern bestand für die Herren 60 keine große Chance, die Klasse zu halten. Am Ende der Saison konnte nur ein Spiel gewonnen werden, so dass nach vielen Jahren der Zugehörigkeit der Abstieg die logische Folge war. Die Leistungsträger Peter Jurczyk und Wolfgang Hahn spielten eine schlechte Saison und das teilweise Fehlen von K.D. Bruhns und Ernst Pnischak machte sich bemerkbar. So wird man in der Sommersaison 2014 mit der Zielsetzung Aufstieg in die Spiele gehen müssen.

In der Sommerrunde gab es lediglich Erfolge gegen Reinfeld und Elmenhorst zu vermelden. Alle anderen Spiele wurden verloren, wobei das Spiel gegen Großhansdorf abgeschenkt wurde, da kein weiterer freier Termin von Tremsbüttel genannt werden konnte. Ganz klar das Ergebnis der Unart, mit den Spielen erst zu beginnen, wenn die Medenspiele zu Ende sind.

Die Dörfercup Damen konnten ihren Titel dieses Mal nicht verteidigen und wurden hinter dem TC Tremsbüttel nur Tabellenzweiter, dieses allerdings ohne Niederlage.

Jedes Jahr das gleiche Spiel, doch jedes Jahr immer etwas anders. In dieser Saison waren die Spiele um die Clubmeisterschaften Anfang August noch auf einem guten Stand. Doch schlechtes Wetter, Medenspiele und Dörfercupspiele bremsen das Tempo fast zum Stillstand. So war es nicht verwunderlich, dass einige Spiele gewertet wurden und sogar ein Endspiel nur auf dem Papier stattfand.



Bei den Damen war die Titelverteidigerin Katja Strahlendorf erneut erfolgreich und wird dies, wenn ein Teil der Damen 50 weiterhin diesen Wettbewerb meiden, auch in den nächsten Jahren sein. Im Endspiel war Renate Bruhns klar unterlegen. Die B-Runde konnte Angelika Knickrehm für sich entscheiden.

Bei den Herren das gleiche Bild. Hier siegte Christoph Strahlendorf im Endspiel gegen Wolfgang Hahn souverän. Die B-Runde entschied Finn Steinberg im Spiel gegen Alexander Abel für sich.

Bei den Herren 45 war Michael Franke nicht zu schlagen und wurde wieder Meister, im letzten Jahr hatte dies eine Armverletzung verhindert. In der B-Runde kam Wolfgang Hahn zu einem klaren Sieg über Peter Jurczyk.



Die Herren 55 konnten in diesem Jahr von Titelverteidiger Peter Jurczyk nicht gewonnen werden, da eine Rückenverletzung kein Spiel möglich machte. Wolfgang Hahn zog kampflos ins Endspiel und gewann gegen Gerd Stoffers erwartungsgemäß. In der B-Runde konnte sich Klaus Brüggem über Werner Kumpf durchsetzen.

Im Damen-Doppel standen wieder Kristin Düstersiek/Katja Strahlendorf im Endspiel, dieses Mal aber gegen Christine Kumpf/Anke Meins.

Im ersten Satz konnten Kumpf/Meins noch gut mitspielen, mussten dann aber doch das Spiel abgeben. In der B-Runde waren Katrin Holst/Brigitte Scholz nicht zu schlagen und gewannen gegen A. Knickrehm/I. Sparfeld deutlich.



Herren Doppel wurde durch Michael Franke/Ulrich Strahlendorf kampflos gewonnen, da die Gegner Peter Jurczyk/Gerd Stoffers wegen Krankheit absagen mussten. In der B-Runde lieferten sich K.D. Bruhns/W. Kumpf und R. Knickrehm/H. Meins einen tollen Kampf. Am Ende gewannen Bruhns/Kumpf mit 7:6 5:7 10:7.



Beim Mixed Wettbewerb hatten die Titelverteidiger C. Strahlendorf/K. Strahlendorf nur im Spiel gegen K. Düstersiek/F. Steinberg erhebliche Mühe, mussten sogar in den Match-Tiebreak. Am Ende verteidigten sie ihren Titel aber mit einem 6:2 6:2 Erfolg über K. Holst/W. Hahn souverän.

Die Eka-Cup Spiele wurden in diesem Jahr dank einer 3er Mannschaft zügiger gespielt, um am Ende mit Gerd Stoffers, Finn Steinberg und Renate Bruhns einen würdigen Meister zu finden. In der B-Runde gewann die Mannschaft Wolfgang Hahn, Winfried Burg und Uwe Brandt ganz knapp.

Mit drei Titeln war wieder einmal Katja Strahlendorf die erfolgreichste Tennisspielerin bei den Clubmeisterschaften. Bei den Herren war es dieses Mal Wolfgang Hahn mit einem A- und einem B-Titel.

Tennis für alle ist noch immer am Sonntagvormittag, wenn keine Meden- oder Dörfercupspiele sind, ein Anlaufpunkt für ungezwungenes Tennisspiel. Auch wenn die Teilnehmerzahl rückläufig ist, finden sich immer wieder Spielerinnen und Spieler am Sonntag ein.

Ab Herbst geht es in die Halle, in der viele private Runden in verschiedenen Gruppierungen spielen. Die Tennissparte bietet in der Halle zwei Termine ein, damit man sich nicht aus den Augen verliert. Das Weihnachtsturnier 2012 war mit 20 Teilnehmern noch sehr gut besucht. Sieger wurde Ulrich Strahlendorf in der Gruppe A und Katja Strahlendorf in der Gruppe B. Das Frühjahrsturnier war mit 24 Teilnehmern ausgebucht. In der Gruppe A landeten Brigitte Scholz und Uwe Brandt auf dem ersten Platz, die B-Runde wurde von Helga Ehrich gewonnen.



Traditionell dann am 1. Mai 2013 wieder die Eröffnung der Sommersaison 2013. Die Plätze zeigten sich wieder in einem hervorragenden Zustand, Dank der Arbeit von Uwe Brandt, K.D. Bruhns und Peter Jurczyk, die mit Walzen und Sprengen aktiv waren. Bei schönem Wetter, allerdings noch recht kühl, wurde über die kommende Saison diskutiert. Nicht zu vergessen B. Schreiber,

der den Treppenaufgang wieder begehbar machte und auch sonst für alle Arbeiten zur Verfügung steht.



Am Pfingstmontag trafen sich die Spieler Dörfercup Herren, Herren 60 und Herren 65 zu einem gemeinsamen Grilltag. Unter der Federführung von Wolfgang Hahn wird diese Runde in der Zukunft auch weiterhin Bestand haben.

Für die Herren 65 Freizeit- Doppelrunde begannen wieder die Spiele gegen drei weitere Mannschaften. Da es für diese Runde keine Tabelle gibt, fiel natürlich nicht auf, dass wir nur den letzten Platz belegten. Allerdings werden bei uns alle Spieler eingesetzt, während man bei unseren Gegnern nur darauf bedacht ist, mit stärkeren Spielern anzutreten. Gutes Essen und Spaß am Tennisspiel zeichnet diese Runde trotzdem aus. Die Gäste aus Ratzeburg waren besonders gerne gesehen.



Am 13. Juli 2013 fand unter der Regie von Erika Pott wieder die Fahrradtour rund um Bad Oidesloe statt. 11 Teilnehmer meisterten die 25 km Strecke ohne Probleme. Beim Dosenwerfen gewann Lothar Sparfeld ganz klar. Grillen bei Erika im Garten war wieder super, weil auch das Wetter es dieses Mal wieder sehr gut meinte.

12 Teilnehmer labten sich erst einmal am Frühstücksbüfett, ehe es dann auf die Plätze ging. Unter dem Aspekt Spaß haben zu wollen, ist das Frühstücksturnier ein Paradebeispiel für unbeschwertes Tennisspiel.



auch die gute Küche liebt.

Die Küche Uwe Brandt, Peter Jurczyk und Werner Kumpf sind die ganze Sommersaison bemüht, eine abwechslungsreiche, gesunde Küche auf den Tisch zu bringen. Am Ende der Saison dann die von allen Mitgliedern der Dienstagrunde schon erwartete, von K.D. Bruhns geschossene Rehkeule und eine Woche später das 3-Küche-Menü.

Zum Bowling trifft man sich auch weiterhin zwei Mal im Jahr.

Immer noch ein Highlight sind die zwei Fahrten zum Swingolf nach Bergrade. Bei der ersten Fahrt, die immer mit dem



Die Saison wurde wieder mit einem Abschlussfest beendet, das neben einem guten Tropfen wieder ein tolles Büfett aufzuweisen hatte. Mit besserem Zuspruch als im Vorjahr sollte das Bemühen von Brigitte Scholz und den Tennisdamen belohnt worden sein.

Im Juli hatten wir dann Besuch von den Alt senioren-Fußballer des VfL Rethwisch, die im Rahmen ihrer Radtour bei uns eine größere Pause machten. Jeder konnte entscheiden, ob er einmal einen Tennisschläger in die Hand nimmt, oder einfach nur ein Glas Wein oder Bier trinkt. Für die ganz Hungrigen war der Grill aktiv, Beilagen brachten die Gäste selber mit.

Nichts Neues gibt es von den Freizeitrunden innerhalb der Sparte zu berichten. Die Dienstagrunde ist mit 12 Personen weiterhin die stärkste Gruppe, die neben dem Tennis



Fahrrad erfolgt, war K.D. Bruhns der Gastgeber zum Frühstück und abends nach der Rückkehr zum Reste-Essen.

Nachdem B. Schreiber in der Runde mitspielt, gibt es keinen Zweifel mehr an seinem Sieg, da nützt es auch nicht viel, wenn er einmal einen schlechten Tag erwischt. Er benötigt mindestens 15 Schläge weniger als wir alle.

Die Mittwochsrunde der Damen ist auch weiterhin aktiv. Training fiel allerdings in diesem Jahr durch die Krankheit von Uta Düstersiek aus.





Platzabbau ist das wirkliche Ende der Saison. Auch dieses Mal wieder mit guter Beteiligung, wobei einige Teilnehmer schon weit mehr als die Pflichtstunden



geleistet hatten. Wurst und Brötchen und dazu ein Bier belohnten die zahlreichen Arbeitskräfte.

2014 Keine Veränderungen durch die Jahreshauptversammlung im Vorstand der Sparte. Die Mitgliederzahl betrug 71, eine Zahl an die wir uns wohl gewöhnen müssen. Angesprochen wurde eine Jubiläumsveranstaltung zum gewesenen 30. Geburtstag der Sparte. Auf jeden Fall in Angriff genommen sollen die Deckenbeleuchtung in der Damendusche und ein neuer weißer Anstrich. Zu notwendigen Kassenprüferin wurde K. Holst gewählt.

Das Jahr 2014 hat uns wieder einmal bestes Tenniswetter gebracht. Das hat sich leider aber bei der Platzbelegung nicht immer gezeigt, denn oftmals waren die Plätze bei schönstem Wetter verwaist. Keines der Medenspiele und der Dörfercup-Spiele mussten abgesagt werden, selbst die Meisterschaftsspiele konnten an den Wochenenden abgewickelt werden. Es zeigte sich auch in diesem Jahr wieder, dass noch weit bis in den Oktober Tennisspielen draußen möglich ist. Daher halten wir auch die Plätze generell bis Ende Oktober offen, ein bisschen abhängig von den Herbstferien.

In der Winterrunde 2013-2014 waren wir wieder mit drei Mannschaften im Spielbetrieb aktiv. Die Mannschaft Damen 50 wurde nur knapp hinter dem TC Oststeinbek, gegen die man auch die einzige Niederlage hinnehmen musste, Zweiter. Nicht immer in bester Aufstellung ein sehr gutes Ergebnis.

Die Mannschaft 1. Herren spielten nach dem Abstieg in der 1. Bezirksklasse eine sehr gute Saison und mussten sich hinter dem THC Ahrensburg nur mit dem 2. Tabellenplatz zufrieden geben, der allerdings für den Wiederaufstieg reichte. Die Staffel war mit sieben Mannschaften sehr groß, so dass der erreichte Tabellenplatz hoch zu bewerten ist.

Die Herren 60 spielten eine nicht so gute Saison, da einige Leistungsträger gesundheitlich schwächelten und man nicht immer die stärkste Mannschaft zur Verfügung hatte. Dazu kam noch das Pech, dass eine Mannschaft gerade gegen uns sich mit Spielern, die aus der Herren 55 ausgeliehen wurden, verstärkte. Formell in Ordnung, sportlich allerdings kaum. Am Ende wurde der 6. Tabellenplatz bei acht teilnehmenden Mannschaften erreicht. Einen Punkt besser wäre es der vierte Tabellenplatz geworden.

Die Dörfercup-Herren schafften in der Winterrunde die Sensation und wurden vor dem TC Bargtheide Meister. Wenn man die Aufrüstung der anderen Mannschaften in den letzten Jahren verfolgt, ist das einer der größten Erfolge der Dörfercup-Herren unter ihrem agilen Mannschaftsführer Wolfgang Hahn. Eigentlich nur zu vergleichen mit dem ersten Meistertitel 1989, der damals ebenfalls einer Sensation gleich kam, auch wenn danach bis Ende der 90er Jahre die Meisterschaften nur über den SSV Pölit entschieden wurden

In der Sommerrunde spielten erneut alle Mannschaften der Winterrunde. Hinzu kam die Mannschaft Herren 65, die in einer Doppel-Freizeitrunde spielte.

Die Damen 50 waren, wie schon über Jahre, wieder in der Spitze zu finden und wurden am Ende hinter TC BG Hoisdorf Tabellenzweiter. Die einzige Pölitzer Niederlage gab es gegen Hoisdorf. Da man die Verbandsliga wegen der weiten Fahrten meidet, war die Mannschaft um Katrin Holst mehr als zufrieden.

Die 1. Herren hat nach dem Weggang von Patrick Werner erheblich an Schlagkraft verloren, da alle Spieler einen Platz nach oben rutschen und da ist die Luft bekanntlich wesentlich dünner. Nicht immer mit kompletter Mannschaft war der Abstieg aus der Bezirksliga nicht mehr zu vermeiden. Für die Zukunft wird man die Erwartungen einfach herunterfahren müssen.

Die Herren 60 waren nach ihrem Abstieg aus der Bezirksliga in der 1. Bezirksklasse bemüht, den Wiederaufstieg zu schaffen und war am Ende überrascht, die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft zu haben. Eine unerwartete Niederlage der führenden Elmenhorster im letzten Spiel machte die Meisterschaft perfekt.

Die Herren 65 spielten in der vom Bezirk geleiteten Doppel-Freizeitrunde erneut mit. Eine gute Möglichkeit für ältere Spieler, sich im Punktwettkampf zu messen und vor allen Dingen nur im Doppel. Als einzige Mannschaft der Runde setzten die Pölitzer alle Spieler ein. Daher wurde wieder einmal der letzte Tabellenplatz eingenommen, obwohl beide Spiele gegen den späteren Meister TuS Aumühle/Wohltorf unentschieden ausgingen.

Die Dörfercup-Damen holten sich wieder die Meisterschaft, wenn auch nur über die besseren Matchpunkte, da am Ende Bargeheide die gleiche Punktzahl erreicht hatte. Somit hat man in den letzten sieben Jahren immerhin zum fünften Mal den Titel gewonnen und ist damit im Augenblick die erfolgreichste Pölitzer Mannschaft. Glückwunsch an die erfolgreiche Mannschaft um Kapitänin Renate Bruhns.

Die Dörfercup-Herren konnten das Husarenstück der Winterrunde erwartungsgemäß nicht wiederholen. An der Spitze lieferten sich Elmenhorst, Bargfeld und Bargeheide ein Kopf an Kopf Rennen, das am Ende der Elmenhorster TC für sich entscheiden konnte. Die Pölitzer Mannschaft fand sich punktgleich mit Großhansdorf auf dem fünften Tabellenplatz wieder.

Zu der im Herbst in Großhansdorf ausgetragenen Dörfercup – Doppelrunde waren wir mit zwei Mannschaften vertreten, Während das Doppel W. Hahn/E. Pnischak am Ende nicht mehr mitspielen konnte, setzte sich das zweite Doppel M. Franke/U. Strahlendorf durch und kam ins Endspiel, aber gegen ein starkes Großhansdorfer Team musste man die Segel streichen.

Die Clubmeisterschaften wurden, außer Herren 55 und Herren 70 – an Wochenenden ausgetragen. Die Beteiligung war bis auf die Spiele Herren 40 und Damen-Doppel recht mau. Gar nicht ausgetragen wurde die Gruppe Damen Einzel, so dass Katja Strahlendorf keine Chance hatte, ihren Titel zu verteidigen. Neu die Runde Herren 70, die mit fünf Spielern startete.



folgten Wolfgang Hahn, Ulrich Strahlendorf und Carsten Holst.

Titelverteidiger Christoph Strahlendorf hatte nicht gemeldet, so dass der Weg für einen neuen Meister bei den Herren frei war. Diese Chance ließ sich Alexander Strehl nicht nehmen, der im Endspiel klar gegen Ulrich Strahlendorf gewann. Sieger der B-Runde wurde Vincent Behrens, der sich gegen Carsten Holst über drei Sätze durchsetzen konnte. Eine klare Angelegenheit für Michael Franke war die Runde Herren 40, der sich im Spiel Jeder gegen Jeden mühelos durchsetzen konnte. Auf den Plätzen

Vorjahresmeister Wolfgang Hahn konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen, hatte eigentlich nur gegen Peter Jurczyk und Ulrich Strahlendorf kleinere Probleme. Im Endspiel gegen Gerd Stoffers war er dann der bessere Spieler und gewann verdient. Das Endspiel der B-Runde zwischen Peter Jurczyk und K.D. Bruhns wurde aus zeitlichen Gründen später ausgetragen, Sieger wurde P Jurczyk klar in zwei Sätzen.

Die neu ins Leben gerufene Herren 70 wurde über die gesamte Sommerrunde gespielt und hatte am Ende mit Gerd Stoffers den ersten Meister dieser Runde. Im Endspiel gab es einen knappen Sieg über Uwe Brandt. Die B-Runde entschied Klaus Brüggen für sich, der im Endspiel gegen K.A. Wilkens verdient gewann.

Gegen die amtierenden Meister im Damendoppel - Kristin Düstersiek/Katja Strahlendorf- hatten die anderen



drei Mannschaften keine Chance, so dass die Titelverteidigung keine große Überraschung war. Für die Überraschung sorgte das Doppel Angelika Knickrehm/Ilse Sparfeld, die Katrin Holst/Brigitte Scholz und Helga Ehrich/Renate Bruhns hinter sich ließen.

Es lief von Beginn der Spiele alles darauf hin, dass es im Endspiel beim Herrendoppel zu der Partie Franke/Strahlendorf gegen W. Hahn/E. Pnischak kommen würde. So war es dann auch. Knapp aber nicht unverdient gewannen Michael Franke/ Ulrich

Strahlendorf dann erneut die Doppel-Meisterschaft. In der B-Runde siegten P. Jurczyk/G. Stoffers kampflös, da mit Finn Steinberg, der bereits sein Studium begonnen hatte, die gegnerische Mannschaft nicht komplett war.



Im Mixed hatten acht Mannschaften gemeldet, die am Ende aber wieder mit Katja Strahlendorf/ Ch. Strahlendorf die Dauersieger im Endspiel über A. Knickrehm/W. Hahn erfolgreich sah. In der B-Runde konnten sich K.Düstersiek/F. Steinberg gegen F. Weiß/V.Behrens in drei Sätzen durchsetzen.

Insgesamt fünf Mannschaften, pro Mannschaft 4 Spieler, hatten sich zur Mannschaftsmeisterschaft „Eka-Cup“ angemeldet und spielten die Runde auch fast zu Ende. In der A-Gruppe gewann die Mannschaft W. Hahn, V. Behrens, A. Knickrehm und L. Sparfeld, die auf allen Positionen am besten besetzt war.

Das mussten die Verlierer P Jurczyk, G. Stoffers, I. Sparfeld, K.A. Wilkens neidlos anerkennen. Die B-Runde wurde nicht bis zum Ende gespielt.



Aber neben den Punkt- und Meisterschaftsspielen hat das Tennisjahr noch mehr zu bieten. Die Saison beginnt immer mit einem Frühjahrsturnier in der Kampstr., Bad Oldesloe, zu dem dieses Mal 24 Mitglieder gemeldet hatten. Am Ende stand Wolfgang Hahn als Sieger dieses Turniers fest, dicht gefolgt von Peter Steinberg und Christine Kumpf.



Die Sommer-Saison beginnt immer am 1. Mai mit einem gemütlichen Beisammensein. In diesem Jahr folgte gleich ein Jubiläumsturnier in der ersten Maiwoche. Zwanzig Teilnehmer hatten sich zu diesem Preisturnier gemeldet.

Die Dienstagrunde der Senioren und die Mittwochrunde der Damen sind ein fester Bestandteil des Tennisjahres, hier wird generell und mit viel Spaß gespielt. Das Training der Dörfercup-Herren, Damen und Herren findet dagegen nur unregelmäßig statt.

Die Dienstagrunde der Senioren gehört zu den beständigsten Runden im letzten Jahr. Jeden Dienstag wird gespielt und anschließend - von den Köchen Uwe Brandt, Peter Jurczyk, und Werner Kumpf nach einem vorher festgelegten Speiseplan zubereitet - gegessen. Neben der von K.D. Bruhns gespendeten Rehkeule gab es zum Saisonausklang in diesem Jahr das Menü;



Vorspeisen-Variationen (Ei, Gurke, Scampi, Lachs, Oliven, Ziegenkäse, Schinkensackerl), Tomatensuppe a la Caprese, Salat aquate al humo, Entenbrust, Baiser-Himbeere- Dessert.

Die Gruppe geht zusätzlich im Sommer möglichst zwei Mal zum Swingolf und im Winter zum Bowling. In diesem Jahr war G. Stoffers für das Frühstück und das abendliche Resteessen verantwortlich.

Die jährliche Fahrradtour führte dieses Mal über Westerau, Trenthorst, Wesenberg nach Reinfeld. Im Restaurant Donau wurde dann gegessen, um die Heimfahrt über Meddewade gut zu überstehen. Das Frühstücksturnier musste dagegen mangels Masse abgesagt werden, das gleich war schon im Winter beim Weihnachtsturnier der Fall.



Ende September wurde dann auf Initiative von Wolfgang Hahn der Tag der Mannschaften ins Leben gerufen.

Von allen sieben Mannschaften trafen sich Spielerinnen bzw. Spieler. In einem Turnier, das neben Tennis noch Golf und Fußballkicker im Programm hatte, wurde nicht ernsthaft, aber trotzdem mit sportlichem Ehrgeiz um Punkte gespielt. Als Zufallspaar waren Werner Kumpf und Martin Köhler nicht zu schlagen. Den Glanzpunkt setzte allerdings Ulrich Strahlendorf, der beim Golf aus gut 25 m den Ball mit einem Schlag versenkte. Dafür wurde er auf dem Abschlussabend mit einer Dose Tennisbälle geehrt.



Zum Saisonabschluss fand wieder ein kleines Abschlussfest statt; wieder mit einem von Brigitte Scholz organisierten Büfett. Alle Mitglieder hatten sich wieder enorm angestrengt und ein Büfett hingezaubert, das sich überall hätte sehen lassen können. Alle anwesenden Meister wurden von Sportwart Peter Jurczyk geehrt.



Den Abschluss bildete dann der Dörfercup-Ball, der in diesem Jahr im Waldreitersaal in Großhansdorf stattfand. Die Pölitzer waren mit der zweitstärksten Delegation erschienen und feierten zusammen mit der Dörfercupgemeinschaft bei Live-Musik bis nach Mitternacht.

Der mit Sekt gefüllte Meisterschaftspokal machte natürlich die Runde.

2015 Zu Beginn des Jahres hat sich der Mitgliederbestand auf 74 Mitglieder erhöht. Neu zum Kassenprüfer wurde Wolfgang Hahn gewählt.

Für die Außenanlage wurden zwölf neue Gartenstühle gekauft und die Bildergalerie, die von P. Jurczyk erstellt wurde, ersetzte die alte Bilderwand, handwerklich von J. Ehrich und K.A. Wilkens an die Wand gebracht.



Die Damendusche hat endlich wieder eine Beleuchtung und mit einem weißen Farbanstrich ist die alte rosarote Farbe ersetzt worden.

Das Jahr 2015 hat uns wieder einmal bestes Tenniswetter gebracht, also die Möglichkeit viel Tennis zu spielen. Leider hat das aber nicht stattgefunden. Zugegeben, es war oftmals sehr heiß, dennoch lagen die Plätze häufig bei bestem Wetter verwaist da. Selbst in den Oktoberferien hätte an einigen Tagen noch gut gespielt werden können, denn dafür halten wir die Plätze immer noch offen. So aber taucht die Frage auf, ob wir die Plätze schon Mitte Oktober abbauen können.

Aktivitäten, die früher einmal angelaufen wurden, wie Frühstücksturnier, Lustiges Turnier und die Radtour, können heute keinen mehr begeistern. Gott sei Dank ist der Tag der Mannschaften zu einer festen Institution geworden.

In der Winterrunde 2014-2015 waren wir wieder mit drei Mannschaften im Spielbetrieb tätig. Die Mannschaft Damen 50 spielte in dieser Winterrunde einmal konzentrierter und hatte das Glück, dass die Spiele, die man wegen Personalnot verlor, für den Aufstieg nicht entscheidend waren. Am Ende wurde die Meisterschaft vor der punktgleichen Mannschaft von TV BG Hoisdorf und damit der Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Zur Mannschaft gehören Brigitte Scholz, Doris Steiner, Katrin Holst, Angelika Knickrehm, Christine Kumpf, Ilse Sparfeld, Helga Ehrich, Renate Bruhns und Heidi Strahlendorf. In der höheren Klasse wird die Luft zwar rauer, dennoch hat die Mannschaft in Bestbesetzung die Qualität, die Klasse zu halten. Die Mannschaft 1. Herren spielte nach dem Aufstieg in die Bezirksliga ein wenig unter ihren Möglichkeiten, aber es reichte zu einem Nichtabstiegsplatz, allerdings war der Vorsprung nur hauchdünn gegenüber TC Schöningstedt und TF Ahrensfelde. Wichtig war es eigentlich nur, dass der Klassenerhalt geschafft wurde.

Die Herren 60 spielten eine gute Saison, denn die Spiele, die zu gewinnen waren, wurden gewonnen. Allerdings waren nicht immer die besten Spieler zur Stelle, da durch Krankheit wieder einige Leistungsträger ausfielen. Am Ende wurde der vierte Tabellenplatz erreicht und die Mannschaften von Ahrensfelde II, Oststeinbek und Mölln II hinter sich gelassen.

Die Dörfercup-Herren konnten die Sensation vom letzten Jahr nicht wiederholen. Am Ende gab es einen 5. Tabellenplatz, sogar ein Platz besser als erwartet, weil man überraschend der Bargfelder SV hinter sich lassen konnte. Gegen Bargtheide, Elmenhorst und Großhansdorf gab es hohe Niederlagen, lediglich gegen Tremsbüttel war mehr drin. Aber wenn sich zukünftig an den Strukturen des Dörfercups nichts ändert, wird

man immer um Platz 5 – 7 spielen. Das nachordern von jungen, spielstarken Spielern ist im SSV Pölitz nicht möglich und eigentlich auch nicht im Sinne des Dörfercups.

In der Sommerrunde spielten erneut alle Mannschaften der Winterrunde. Hinzu kamen die Mannschaft Herren 65, die in einer Doppel-Freizeitrunde spielte und die Dörfercup-Damen.



Die Damen 50 waren, wie schon über Jahre, wieder in der Spitze zu finden und wurden am Ende punktgleich vor dem TC Lauenburg auch in dieser Runde Meister und mussten das Entscheidungsspiel auf eigenem Platz gegen TuS Lübeck austragen. Das Spiel wird wohl besonders bei Renate Bruhns und Ilse Sparfeld in Erinnerung bleiben. Da alle in der Saison eingesetzten Spielerinnen auch spielen sollten, mussten beide zum Doppel 2 antreten und auch noch gewinnen, da TuS Lübeck insgesamt 3:2 führte. Beide wurden dieser Aufgabe gerecht,

gewannen und sicherten damit aufgrund der besseren Match- und Satzpunkte den Aufstieg. Die Feier war dann wohl einer der schönsten in den letzten Jahren.

Die 1. Herren spielte nach dem Abstieg im letzten Jahr in der 1. Bezirksklasse eine mittelprächtige Saison. Mit einem von der Leistung her dünnen Kader und dazu noch Ausfälle durch Urlaub und Verletzungen war mehr als ein Mittelplatz nicht erreichbar. Wozu man in der Lage ist, zeigte das Spiel gegen den späteren Meister THC Ahrensburg. Siege von H. Scholz und Jan Nolden und dem Doppel Y.Scholz/J. Nolden führten zu einem Punktgewinn. Am Ende gab es einen Platz im Mittelfeld.

Die Herren 60 waren nach ihrem Aufstieg in der Bezirksliga chancenlos. Entgegen der Winterrunde fehlten T. Werner und E. Pnischak komplett und auch die Verletzungen von W. Kumpf, B. Schreiber und der Totalausfall von M. Köhler war nicht aufzufangen. Am Ende blieb nur der letzte Tabellenplatz ohne Punktgewinn übrig. Lediglich W. Hahn konnte eine tolle Saison spielen und sich in der LK-Liste von 18 auf 15 verbessern. Insgesamt 750 Scorerpunkte sind schon bemerkenswert.

Die Herren 65 spielten in der vom Bezirk geleiteten Doppel-Freizeitrunde erneut mit. Eine gute Möglichkeit für ältere Spieler, sich im Punktwettkampf zu messen und vor allen Dingen nur im Doppel. Dieses Mal hatte die Mannschaft mit W. Hahn/E. Pnischak ein starkes Doppel im Einsatz, so dass man bei allen Spielen klar überlegen war. Am Ende wurde man mit 8:0 Punkten klarer Sieger dieser Runde. Lediglich im Spiel gegen TC Geesthacht 1 gab man ein Spiel ab. Die Abschlussfeier unter der Leitung von Frau Mette fand wieder auf der Anlage Lübecker SV v. 1876 statt.

Die Dörfercup-Damen holten sich wieder die Meisterschaft, dieses Mal mit klarem Vorsprung vor Elmenhorst und Bargtheide. Die Dörfercup-Damen spielen jetzt schon über Jahre mit den Spielerinnen I.Sparfeld, A. Knickrehm, H. Strahlendorf, R. Bruhns, H. Bruhns und H. Ehrich und haben in den letzten 8 Jahren insgesamt sechs Meisterschaften errungen.

Die Dörfercup-Herren kamen nur zu Siegen gegen Reinfeld und wieder Bargfeld. Zwei klare Niederlagen gegen Elmenhorst und Großhansdorf und eine knappe 4:5 Niederlage gegen Tremsbüttel standen den Erfolgen

gegenüber. Das Spiel gegen Bargtheide musste kampflos abgegeben werden, da Bargtheide keinen weiteren Termin zur Verfügung hatte. Auch etwas, was es eigentlich in der Dörfercup-Runde früher nicht gegeben hat. Da Bargfeld überraschend gegen Tremsbüttel gewann, blieb am Ende nur der 6. Platz.

Zu der im Herbst in Elmenhorst unter der Leitung des SSV Pölitz ausgetragenen Dörfercup – Doppelrunde waren wir mit zwei Mannschaften vertreten. Pölitz hatte die Organisation und Elmenhorst die Bewirtung, da zwei Plätze für so ein Turnier zu wenig sind. Die Pölitzer hatten mit M. Franke/U. Strahlendorf und W. Hahn/E. Pnischak zwei Doppel am Start. Beide Doppel hatten keine Chance, am Ende siegte das haushoch favorisierte Doppel A. Petermann/M. Kühlen im Endspiel gegen Gerd Siemsen/W. Scholz.



Die Clubmeisterschaften wurden wieder, außer die Doppel- und Mixedspiele – über die gesamte Saison ausgetragen. Die Beteiligung war auf jeden Fall besser als im Vorjahr, auch wenn zwei Endspiele in der B-Runde wegen Verletzung nicht mehr gespielt wurden.

Wieder am Start konnte K. Strahlendorf ihre Meisterschaftserfolge fortsetzen. Im Endspiel siegte sie über K. Düstersiek sicher. K. Düstersiek kam dadurch in die B-Runde und

gewann das Endspiel gegen I. Sparfeld dann auch sicher.

Christoph Strahlendorf spielte wieder mit und gewann die Meisterschaft, weil W. Hahn das Endspiel abschenkte. Titelverteidiger A. Strehl musste aus Termingründen (Hochzeit, Hausbau) ebenfalls abschenken. Sieger der B-Runde wurde V. Behrens, der sich gegen A. Abel knapp durchsetzen konnte.

Wieder eine klare Angelegenheit bei den Herren 40 für Michael Franke, der ohne Spiel ins Endspiel kam und da W. Hahn keine Chance lieb. Das Endspiel U. Strahlendorf – W.Kumpf ist noch ungespielt.

Vorjahresmeister W. Hahn konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen und kam ohne Probleme ins Endspiel. Gegen den wieder genesenen M. Köhler musste er schon alles aufbieten, um am Ende mit 6:4 6:3 zu gewinnen. In der B-Runde fehlt noch das Spiel W. Kumpf und P Jurczyk, die es noch in der Winterrunde nachholen wollen.



Die amtierenden Meister K. Düstersiek/K. Strahlendorf war wieder nicht zu schlagen. Im Endspiel gegen A. Knickrehm/I. Sparfeld – da hatte man K. Holst/B. Scholz erwartet- verteidigte man den Titel souverän. Die B-Runde entschieden K. Host/B. Scholz für sich, die gegen R. Bruhns/H. Strahlendorf deutlich gewannen.



Klarer Favorit waren die Titelverteidiger M. Franke/U. Strahlendorf, am Ende gab es aber mit V. Behrens/A. Abel einen überraschend neuen Meister, denn im Endspiel entschieden die beiden jungen Spieler den dritten Satz für sich. In der B-Runde waren erneut P. Jurczyk/G. Stoffers erfolgreich, die sich gegen K. Brüggem/B. Schreiber klar durchsetzen konnten.

Im Mixed hatten sechs Mannschaften gemeldet, so dass in zwei Gruppen gespielt wurde. Clubmeister wurden erneut K. Strahlendorf/ Ch. Strahlendorf, die im Endspiel gegen A. Knickrehm/W. Hahn keine Mühe hatten, ihren Titel zu verteidigen. In der B-Runde konnten sich K. Düstersiek/V. Behrens K. Holst/C. Holst knapp durchsetzen.



Insgesamt sechs Mannschaften, pro Mannschaft 3

Spieler, hatten sich angemeldet und spielten die Runde auch komplett zu Ende. In der A-Gruppe gewann die Mannschaft W. Hahn, I. Sparfeld und L. Sparfeld. Im Endspiel gegen A. Abel, A. Knickrehm und B. Steppuhn entschieden die Doppel die Partie zugunsten der Mannschaft von W. Hahn.

Den fehlenden Punkt gewann L. Sparfeld. Die B-Runde gewann die Mannschaft R. Wollesen, K. Düstersiek und K.A. Wilkens, obwohl R. Wollesen wegen Verletzung nicht mitspielen konnte. C. Holst, G. Stoffers und E. Pott mussten sich mit der Niederlage abfinden.

Aber neben den Punkt- und Meisterschaftsspielen hat das Tennisjahr noch mehr zu bieten. Die Saison beginnt immer mit einem Frühjahrsturnier in der Kampstr., Bad Oldesloe, zu dem dieses Mal nur 16 Mitglieder gemeldet hatten. Am Ende stand Ulrich Strahlendorf als Sieger dieses Turniers fest, dicht gefolgt von H. Strahlendorf und E. Prischak.



Die Sommer-Saison beginnt immer am 1. Mai mit einem gemütlichen Beisammensein. An allen Sonntagen, an denen keine Pflichtspiele sind, wird Tennis für alle gespielt. Festzustellen ist aber, dass hier die Resonanz erheblich nachgelassen hat.

Die Dienstagrunde der Senioren und die Mittwochrunde der Damen sind ein fester Bestandteil des Tennisjahres, hier wird generell und mit viel Spaß gespielt. Das Training der Dörfercup-Herren, Damen und Herren findet dagegen nur unregelmäßig statt.



Die Dienstagrunde der Senioren gehört zu den beständigsten Runden im letzten Jahr. Jeden Dienstag wird gespielt und anschließend - von den Köchen Peter Jurczyk, und Werner Kumpf nach einem vorher festgelegten Speiseplan zubereitet - gegessen. Die von K.D.Bruhns gespendete Rehkeule und das Menü zum Saisonabschluss durften natürlich nicht fehlen. Neu war,

dass alle Teilnehmer in diesem Jahr selber einmal Küchenchef sein durften. Die Gruppe geht zusätzlich im Sommer möglichst zwei Mal zum Swingolf und im Winter zum Bowling.

Die jährliche Fahrradtour fiel in diesem Jahr Mangels Beteiligung aus. Die Hoffnung bleibt, dass es diese Veranstaltung 2016 wieder geben wird.



Der Tag der Mannschaften wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Von allen sieben Mannschaften trafen sich Spielerinnen bzw. Spieler. In einem Turnier, das neben Tennis noch Golf und Frisbee im Programm hatte, wurde nicht ernsthaft, aber trotzdem mit sportlichem Ehrgeiz um Punkte gespielt.





Als Zufallspaar waren Christine Kumpf und K.D. Bruhns nicht zu schlagen. Das beste Einzelergebnis erzielte K. Holst, die beim Tennis-Zielschiessen mit 20 Treffern absolute Spitze war. Auf dem Saisonabschlussfest gab es für die Sieger Bademäntel und eine Winterdecke für kalte Tage von W. Hahn gespendet.

Einen Wechsel gab es auch in der Führung der Dörfercup-Herren. Für Wolfgang Hahn, der das Amt über Jahre hervorragend geführt hat, wird Rolf Wollesen zukünftig das schwer gewordene Amt übernehmen. Rolf Wollesen bekam von seinem Vorgänger das Zepter überreicht, in der Hoffnung, dass die Dörfercupmannschaft auch weiterhin gut geführt in die nächste Saison gehen kann.

Zum Saisonabschluss fand wieder ein kleines Abschlussfest statt; wieder mit einem von Brigitte Scholz organisierten Büfett. Alle Mitglieder hatten sich enorm angestrengt und ein Büfett hingezaubert, das sich überall hätte sehen lassen können. Alle anwesenden Meister wurden von Sportwart Peter Jurczyk geehrt.





Zum Saisonabschluss dann der Dörfercup-Ball, der in diesem Jahr im Restaurant Bolande in Reinfeld stattfand. Bei Live-Musik wurde bis nach Mitternacht gefeiert. Die Pölitzer Mannschaft war nur mit einer ganz kleinen Mannschaft vor Ort, es gab leider keinen Pokal abzuholen.



2016 Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem letzten Jahr konstant geblieben. Im Vorstand sind keine Änderungen, eine Konstante die über Jahrzehnte alle Stürme gemeistert hat. Zum Kassenprüfer wurde A. Abel gewählt. Schatzmeisterin Helga Ehrich konnte zwar einen guten Kassenbestand melden, dennoch sind die Ausgaben in den letzten Jahren generell höher als die Einnahmen. Grund ist nicht eine maßlose Verschwendung, sondern die hohen Hallenkosten, die die Medenspiele verursachen. So ist es nicht verwunderlich, dass der gute Kassenbestand zu schmelzen beginnt.

Sportlich war es ein gutes Jahr, denn immerhin drei Meisterschaften konnten gewonnen werden. In der Winterrunde musste sich die Damen 50 nach dem Aufstieg in der Verbandsliga behaupten und schaffte dies, wenn auch nur auf dem vorletzten Tabellenplatz. Die 1. Herren erreichte einen guten 3. Tabellenplatz und die 2. Herren schaffte es ohne Niederlage punktgleich mit dem THC Bad Oldesloe nur zum 2. Tabellenplatz, der aber auch zum Aufstieg reichte. Die Herren 60 fühlte sich in der Bezirksliga – eigentlich eine Staffel zu hoch – sowohl und belegte einen tollen 3. Tabellenplatz.

Die Dörfercup-Herren landeten auf dem 6. Tabellenplatz punktgleich mit dem TC Großhansdorf

In der Sommerrunde bei den Damen 50 das gleiche Bild wie im Winter – der vorletzte Tabellenplatz reichte zum Klassenerhalt in der Verbandsliga. Die 1. Herren spielte eine eher schwache Saison, am Ende blieb nur ein Mittelplatz. Die 2. Herren gewann ohne Niederlage mit 10:0 Punkten und 26:4 Sätzen die Meisterschaft und stieg damit in die 2.

Bezirksklasse auf. Die Herren 60 belegten zusammen mit dem TC Havighorst nur knapp hinter dem THC Ahrensburg den zweiten Tabellenplatz. Die Herren 65 konnten ihren Titel in der Doppel-Freizeitrunde nicht verteidigen, weil man im ersten Spiel gegen Schlusslicht Wentorf einen Punkt hatte liegen lassen.

Obwohl Kapitän R. Wollesen vor der Saison Bedenken hatte, eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten zu können, kam es doch anders als gedacht. Durch den Wiedereinstieg von M. Franke, dazu kamen G. Siemsen und H. Yeterian und mit Hilfe von TC Großhansdorf reichte es am Ende knapp vor dem Bargtheider TC zur Meisterschaft.



Die Dörfercup-Damen unter Kapitänin Renate Bruhns wurden erneut ohne Punktverlust Meister dieser Runde. In den letzten sieben Jahren hat man diesen Titel immerhin sieben Mal gewonnen – eine stolze Bilanz.

Wieder einmal zu Gast auf der Tennisanlage war der Pölitzer Kindergarten „Pustebume“. Nach einer Einführung durch Sportwart P. Jurczyk wurde fleißig geübt. Zum Schluss gab es Leckereien, die natürlich gut ankamen. Sporadisch erfolgen diese

Einladungen. Die Leitung des Kindergartens ist immer froh, dieses Treffen einplanen zu können.

In acht Disziplinen wurden die Clubmeisterschaften gespielt. Meister bei den Damen wurde erneut Katja Strahlendorf, wieder im Endspiel siegreich gegen Kristin Düstersiek. Die B-Runde gewann Renate Bruhns. Bei den Herren endlich mal ein starkes 11er Feld, leider wurde das Endspiel zwischen Ch.Strahlendorf und M. Siemer nicht mehr ausgespielt. Die B-Runde gewann A.

Strehl gegen M. Franke.



Titelverteidigungen gab es bei den Herren 40 und Herren 55, denn M. Franke und W. Hahn waren erneut erfolgreich. Die B-Runde entschied L. Sparfeld im Spiel gegen H. Meins für sich.



Gleiches Bild im Doppel bei den Damen, denn K. Strahlendorf/K. Düstersiek wurden wieder Meister. Bei den Herren gab es mit dem Doppel M.

Franke/W. Hahn einen neuen Meister, da die Titelverteidiger Ch. Strahlendorf/U.Strahlendorf dieses Mal kein Mittel fanden, den Titel zu verteidigen.

Keine Überraschung beim Mixed-Wettbewerb, denn die Geschwister Katja und Christoph Strahlendorf wurden ihrer Favoritenrolle erneut gerecht. Die B-Runde gewannen K. Holst/C. Holst.

Bei der Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup gibt es immer wieder neue Meister zu feiern. Dieses Mal gewann die Konstellation A. Abel, L. Sparfeld und A. Steinberg im Endspiel gegen G. Stoffers, C. Holst und R. Bruhns. Die B-Runde gewannen W. Hahn, W. Burg und T. Healey.

Erika Pott organisierte eine Fahrradtour wieder rund um Bad Oldesloe auf Wegen, die einige Mitfahrer noch nie betreten hatten. Zum Abschluss traf man sich dann im Glacehaus.

Ende September fand wieder der Tag der Mannschaften statt. Bei guter Resonanz, denn es waren auch viele junge Spieler dieses Mal dabei. K. Strahlendorf/H. Strahlendorf gewannen den Wettbewerb. In den einzelnen Disziplinen gewannen M. Siemer, H. Scholz, K. Strahlendorf, R. Knickrehm und G. Stoffers.





Zum Saisonabschluss wurden bei einer kleinen Feier die Meister geehrt und die Gewinner vom Tag der Mannschaften bekamen ihre Preise.



Der Dörfercup-Ball fand in diesem Jahr im Malepartus statt. Ausrichter war der TC Tremsbüttel. P. Jurczyk durfte die Meisterschale für die siegreichen Pölitzer in Empfang nehmen.

2016 wurde zum ersten Mal von allen Mitgliedern der erforderliche Arbeitsdienst geleistet.

Die 1. Vorsitzende R. Bruhns und Sportwart P. Jurczyk waren mehr als zufrieden.



2017 Der Mitgliederbestand ist mit 75 Mitgliedern konstant geblieben. Nicht konstant der Kassenbestand, denn die Ausgaben waren erneut höher als die Einnahmen. Die Medenspiele werden daher bei den Ball- und Hallenkosten zukünftig mit 25% Eigenanteil belegt.

Zum Jahresbeginn wurde das angebotene Hallenturnier endlich einmal wieder stark reflektiert, denn Organisator P. Jurczyk konnte 24 Teilnehmer begrüßen. Wieder gab es für alle Teilnehmer Preise. Turniersieger wurde R. Knickrehm vor A. Strehl und Ehefrau A. Knickrehm.

Bei den Medenspielen konnten die Damen 50 sowohl in der Winter- als auch in der Sommerrunde die Verbandsliga halten. Die 1. Herren spielte eine tolle Saison, lediglich die zu starke Mannschaft vom TSV Glinde (14:0 Punkte und 42:0 Sätze) verhinderte die Meisterschaft.

Die 2. Herrenmannschaft hatte eine Klasse höher einen schweren Stand, schaffte am Ende aber den Klassenerhalt, da Börnsen seine Mannschaft zurückziehen musste.

In der Winterrunde schaffte die Herren 60 in der Bezirksliga einen vierten Tabellenplatz noch vor dem THC Bad Oldesloe.

Das Tennisjahr selber wurde im Sommer insgesamt von einem miserablen Wetter begleitet. Die Damen 50 verblieben in der Verbandsliga und die 1. Herren und 2. Herren spielte eine gute Saison, die allerdings durch den Ausfall von Y. Scholz eine bessere verhinderte. Jeweils wurde von beiden Mannschaften der zweite Tabellenplatz erreicht. Die Herren 60 blieben ohne Niederlage und wurden bei zwei Unentschieden Meister in der 1. Bezirksklasse.



Bei den Damen sind wir zwar mit keiner Mannschaft vertreten, dennoch spielen mit K. Strahlendorf und K. Düstersiek zwei Pölitzer Spielerinnen bei BG. Hoisdorf sehr erfolgreich mit. Denn K. Strahlendorf an Position 2 und K. Düstersiek an Position 4 gehören zu den Leistungsträgern. Durch fehlen von Stammspielern (K. Strahlendorf musste an 1 spielen und K. Düstersiek an 3) konnte der Abstieg aus der Bezirksliga allerdings nicht verhindert werden.

Die Dörfercup-Herren spielte eine gute Wintersaison und wurde am Ende Tabellendritter hinter dem Bargtheider TC und TC Großhansdorf. Die

Sommerrunde allerdings war mehr als miserabel. Kapitän M. Franke hatte fast in allen Spielen Mannschaftsprobleme, so dass am Ende nur der vorletzte Platz erreicht wurde. Besser dagegen die Damen, die sich jetzt zum vierten Mal hintereinander den Meisterpokal holten. Die Änderung der Runde, nur noch vier Doppel zu spielen änderte an der Dominanz der Pölitzer Damen nichts.

Selbst die Jubiläumsfeier des SSV Pölitz zum 90. Jubiläum war von Dauerregen begleitet, aber dennoch ein tolles Turnier aller Sparten. Mit der Mannschaft W. Hahn, K. Hahn, M. Siemer, H. Scholz und P. Werner stellte die Tennispartei den Sieger, zwei weitere Mannschaften kamen auf Platz 9 und Platz 11. Der



Tennisstand mit den Spielen Golf und Darts fand viel Anklang, aber auch die Bewirtung der Teilnehmer und Gäste mit Hot Dogs, Bier und Wein durch W. Kumpf, P. Jurczyk und K. Brüggem vertrat die Sparte hervorragend.



Der neu eingerichtete Mixed-Abend wurde am Start der Saison hervorragend reflektiert. Aber mit zunehmender Zeit verflachte das Interesse, so dass am Ende nur noch das Ehepaar Meins auf der Anlage anzutreffen war.

Immerhin waren an den 10 Montagabenden insgesamt 80 Tennisspieler auf der Anlage.

Dienstagrunde trifft sich zusätzlich zu einem Bowlingtag und fährt nun schon seit 2007 mindestens einmal nach



Bergrade zum Swingolf. In diesem Jahr war der Profigolfer Bernd Schreiber nicht zu schlagen.

Anfang September fand der „Tag der Mannschaften“ statt. Bis auf die Damen 50 waren alle Mannschaften vertreten. Am Ende gab es mit J.Müller / E. Pnischak das Siegerpaar, in den Einzeldisziplinen gewannen M. Siemer, R. Wollesen, K.D. Bruhns und K. Düstersiek. Die Zitrone als Tabellenletzte ging an H. Ehrich/P. Jurczyk.

Wie üblich wurde die Saison mit einer kleinen Feier im Clubhaus beendet.



2018 Zum Jahresbeginn war der Mitgliederbestand mit 74 Mitgliedern unverändert. Dies sollte sich im laufenden Jahr aber dramatisch verändern. Durch Rücktritte von Spielern konnte die 2. Herren nicht mehr gemeldet werden. Dazu kam, dass die Damen 50 zur Sommerrunde nicht mehr meldeten. Dann folgte die Zurücknahme der 1. Herren, die zwar zur Winterrunde in der Verbandsliga gemeldet waren, wegen erheblicher Unstimmigkeiten aber nicht mehr spielen wollten. Die Gebühren für die Zurücknahme bezahlte die allerdings Mannschaft selber. Am Ende des Jahres - Neuzugänge sind weit und breit nicht zu sehen, sank der Mitgliederbestand auf nur noch 62 Mitglieder.

Damit sind natürlich die Hoffnungen, im mittleren Alterssegment einen Unterbau zu schaffen, wie eine Seifenblase geplatzt. An der finanziellen Unterstützung seitens der Sparte kann es aber nicht gelegen haben. Alle Mannschaften wurden stets bei den doch erheblichen Aufwendungen für die Medenspiele unterstützt.

Aktivposten erneut die Dienstag- und Mittwochrunde, die jede Woche mehrere Stunden auf der Anlag anzutreffen sind.

Der Sommer 2018 bestand nur aus brütender Hitze, so dass ein regulärer Spielbetrieb fast unmöglich wurde. Alle Spiele mussten und wurden durchgeführt, wobei gerade die älteren Spieler Herren 60 und Herren 65 schwer zu kämpfen hatten.

In der Winterrunde spielten die Damen 50 in der Verbandsliga wie in den letzten Runden – am Ende wurde der vorletzte Tabellenplatz erreicht und damit die Verbandsliga gehalten.

Die 1. Herren spielte eine tolle Saison und wurde ohne Punktverlust Meister in der Bezirksliga und somit Aufsteiger in die Verbandsliga. Die 2. Herren spielte ebenfalls eine gute Saison und wurde am Ende Tabellenzweiter hinter dem TC Schönningstedt.

Die Herren 60 wurden hinter THC Ahrensburg und TC Geesthacht Dritter in der Bezirksliga, ein Tabellenplatz, mit dem man mehr als zufrieden war.

Die Dörfercup-Mannschaft spielte wieder eine gute Saison und belegte am Ende der Saison punktgleich mit dem Bargtheider TC den ersten Tabellenplatz, lediglich Spiele und Sätze entschieden die Meisterschaft für Bargtheide.

In der Sommerrunde meldeten die Damen 50 nicht und auch die 2. Herren wurde aufgrund fehlender Spieler gar nicht erst gemeldet. Die neuformierte 1. Herren spielte eine akzeptable Saison und wurde am Ende Dritter hinter TSV Glinde und LBV Phönix Lübeck.

Nach der Meisterschaft im letzten Jahr verzichteten die Herren 60 auf den Aufstieg und spielte weiter in der 1. Bezirksklasse. Wie gut der Aufstiegsverzicht war, zeigte sich dann, denn in der 1. Bezirksklasse wurde man nur Dritter hinter SSC Hagen und TC Oststeinbek.

In der Herren 65 Doppel-Freizeitrunde belegte die Mannschaft um Kapitän Klaus Brüggen erneut den 2.Tabellenplatz hinter Meister VfL Geesthacht.

Die Dörfercup-Herren konnten sich am Ende nur vor dem TC Reinfeld platzieren. Wegen Mannschaftsproblemen über die gesamte Saison hatte Kapitän Michael Franke Mühe, die Serie überhaupt zu überbestehen. Nach vielen Jahre Meisterschaft gab es bei den Damen-Dörfercup etwas Neues zu vermelden,

denn in diesem Jahr konnte die Mannschaft die Meisterschaftsserie nicht fortsetzen. Hinter dem Elmenhorster TC musste man mit dem 2. Tabellenplatz zufrieden sein.



Bei den Clubmeisterschaften gewann K. Strahlendorf erneut, dieses Mal ging es im Endspiel nicht gegen K. Düstersiek, sondern die 44Jahre ältere Ilse Sparfeld stand ihr im Endspiel gegenüber, war allerdings ohne Chancen. In der B-Runde gewann K. Düstersiek gegen Katrin Holst. Bei den Herren war H. Scholz Favorit, da M. Siemer zum TC Glashütte gewechselt hatte. Er nutzte diese Chance und gewann allerdings

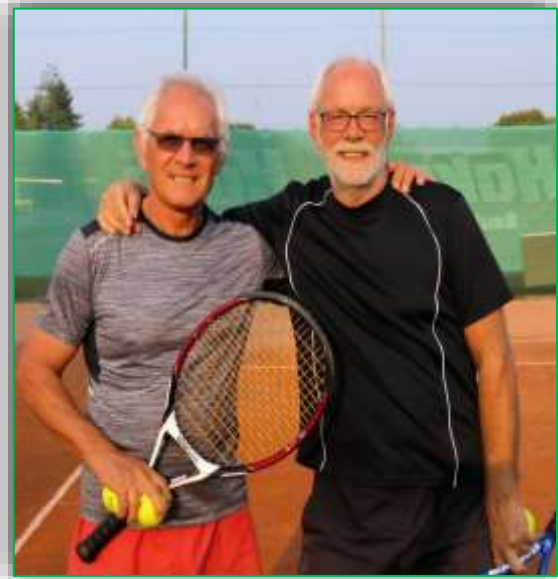
mit viel Mühe gegen Ch. Strahlendorf.

Bei den Herren 40 dominierte M. Franke und gewann das Endspiel gegen E. Pnischak.

Die Herren 55 hatten wieder die meisten Meldungen zur Clubmeisterschaft. Meister wurde E. Pnischak in Abwesenheit des erkrankten Vorjahresmeister W. Hahn im Endspiel gegen M. Köhler. Ernst Pnischak gewann dann auch den Wettbewerb Herren 70 im Endspiel gegen P. Jurczyk. Die B-Runde gewann K.D. Bruhns gegen K.Brüggen.

Ganz schlechte Beteiligung bei den Doppelwettbewerben, denn es fand kein Herren-Doppel statt, Bei den Damen konnten Ch. Kumpf/Doris Steiner ihren Titel gegen K. Düstersiek/K. Strahlendorf verteidigen. Die Mixed-Meisterschaft wurde in diesem Jahr wieder gespielt und wieder von K. Strahlendorf/Ch. Strahlendorf im Endspiel gegen die Geschwister Kristin und Niklas Düstersiek gewonnen. Die Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup gewann das Team E. Pnischak, C. Holst und C.Healey. Die B-Runde ging an K.Holst, B. Scholz und E. Pott.

Der neu eingeführte Hopman-Cup hat noch Luft nach oben, denn insgesamt nur sechs Mannschaften sind eigentlich für diese Runde viel zu wenig. Gewonnen wurde diese Runde von der Paarung H. Strahlendorf/Ch. Strahlendorf.



Der wieder angebotene Mixed-Abend wurde kaum noch reflektiert, lediglich das Ehepaar Meins war öfters anzutreffen. Anfang September fand der Tag der Mannschaften statt. Eine Veranstaltung mit noch guter Beteiligung.

Am Ende gab es mit E. Pnischak/K. Hahn einen Mannschaftssieger. In den einzelnen Disziplinen gewannen K. Hahn beim Tennis, C. Holst beim Luftgewehr, W. Hahn und Ch. Strahlendorf beim Hufeisenwerfen, K. Stahlendorf beim Darts und P. Jurczyk bei Ringewerfen.





Wie in jedem Jahr dann Ende September die Saison-Abschlussfeier. Erneut durch B. Scholz organisiert und nicht nur von den Mitgliedern, die mit Preisen für ihre Leistungen beim Tag der Mannschaften ausgezeichnet wurden. Alle anwesenden Meister wurden durch Sportwart P. Jurczyk geehrt.

2019 Der Mitgliederbestand hat 2019 mit nur 61 Mitgliedern einen Tiefstand erreicht und mit nur einer spielenden Medenmannschaft ebenfalls. Das spiegelte sich auch auf der Anlage wieder, die noch nie so triste Zeiten erlebt hat. Viele sportliche Veranstaltungen,

die angeboten wurden, fanden nicht statt, da auch dafür nicht genügend Mitglieder vorhanden sind. Die finanzielle Ausstattung ist gewährleistet, da schon immer mit dem Geld gut umgegangen wurde.

Lediglich die Dienstag- und Mittwochrunde ist und bleibt ein fester Bestandteil der sportlichen Aktivitäten. Jedes Jahr gehört Swingolf, Bowling und dieses Mal Schießen auf der Anlage der Pölitzer Schützen zum Programm der Dienstagrunde. Per Fahrrad nach Bergrade war schon immer angesagt, jetzt bei den meisten mit E-Bike etwas einfacher.

Die Saison 2019 wurde mit einem Hallenturnier gestartet, zu dem immerhin 16 Teilnehmer antraten. Am Ende gewannen Ch. Kumpf und R. Wollesen das Turnier.



Im Frühjahr besuchte die Dienstagrunde die Schützensparte, um sich im Kleinkaliberschießen einweisen zu lassen. Es ging allerdings besser als gedacht, denn es wurde von allen wenigstens einmal die Scheibe getroffen. Am Ende gewann K. Brüggen vor K.D. Bruhns. Den besten Schuss auf die Ehrenscheibe gab M. Köhler ab. Danach wurde bei einem gemeinsamen Schinkenbrot-Essen, zu dem die Dienstagrunde eingeladen hatte, diskutiert.

Zu einem Turnier, das Darts, Golf, Snooker, Pfeil und Bogen und Luftgewehrschiessen beinhaltet, traf man sich bei Ernst Pnischak, der in seiner ausgebauten Scheune alle notwendigen Möglichkeiten geschaffen hatte. Gesamtsieger wurde H. Meins vor K.D. Bruhns und P. Jurczyk.



Eine Werbeaktion über den MARKT brachte - aber eigentlich auch erwartet - keine nennenswerten Ergebnisse. Zum kostenlosen Training über die gesamte Saison kamen lediglich zwei Jugendliche und ein Erwachsener. Sportwart P. Jurczyk versuchte den Dreien den Tennissport näher zu bringen.



Erfreulich war die Zusage der Teilnehmer im nächsten Jahr wieder einzusteigen. Einen Zulauf, wie die großen Vereine haben, davon können wir nur träumen.

Die Saisonöffnung am 1. Mai war dafür eine tolle Veranstaltung, dafür hatte der Bericht im Markt allerdings gesorgt. Einige Ehemalige mit ihren Kindern waren zur Eröffnung gekommen und waren auf den Plätzen sehr aktiv. Soviel Leben wünscht sich der Vorstand des Öfteren.

In der Winterrunde waren wir bei den Medenspielen mit zwei Mannschaften vertreten, wir hatten allerdings schon einmal die doppelte Anzahl gemeldet. Die Damen 50 gewannen in der Bezirksliga ohne Punktverlust den Staffelsieg, verzichteten aber auf das Relegationsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga. Die Mannschaft Herren 60 - durch viele Krankheitsfälle geschwächt - hatte in der Bezirksliga einen schweren Stand, wurde am Ende dennoch Tabellendritter.



In der Sommerrunde waren wir dann nur noch mit der Herren 60 vertreten. In der 1. Bezirksklasse gab es nicht viel zu holen, denn die überwiegend jüngeren Mannschaften waren auch spieltechnisch besser. Am Ende reichte es dennoch zum vorletzten Tabellenplatz vor dem TC Havighorst. In der Doppel-Freizeitrunde Herren 65 reichte es nur zu einem 4. Tabellenplatz, unnötige Niederlagen gegen TC Geesthacht und Büchener TC verhinderten eine bessere Platzierung.

Die Winterrunde im Dörfercup endete mit dem vorletzten Tabellenplatz. Der einzige Erfolg außer gegen Reinfeld wurde gegen Bargfeld erzielt und verhinderte die schon sicher geglaubte Meisterschaft der Bargfelder Mannschaft unter Kapitän Addi Wischmann.

In der Sommerrunde konnte Pölitz nach der Lockerung der Altersgrenze die im Verein verbliebenen Herrenspieler einsetzen. Die Verjüngung zeigte sofort Wirkung. Ch. Strahlendorf, A. Strehl, M. Siemer und der wieder genesene A. Abel besetzten die vorderen Plätze, so dass die älteren Spieler im hinteren Bereich mehr Gewinnchancen hatten und die auch nutzten. Am Ende wurde die Meisterschaft ohne Verlustpunkt gewonnen, wobei die Spiele gegen Bargfeld und Elmenhorst sehr knapp waren.

Die Damenmannschaft verspielte die Meisterschaft durch ein Remis in Tremsbüttel. Der eine Punkt fehlte am Ende, so dass sich Bargtheide die Meisterschaft sicherte.

Bei den Clubmeisterschaften kann man nicht unbedingt von einem großen Andrang sprechen, dennoch fanden die Meisterschaften bei den Damen, Herren, Herren 40, Herren 55, Herren-Doppel und die Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup statt.

Bei den Damen ging der Weg zur Meisterschaft nur mit einem Sieg über K.Strahlendorf, aber dieser Weg war für K. Düsetersiek erneut zu steil. Die B-Runde ging klar an I. Sparfeld im Treffen gegen R. Bruhns.



Bei den Herren gewann A. Abel - der sich vorher gegen W. Hahn durchsetzen musste - im Endspiel gegen E. Pnischak. Die Herren 40 entschied W. Hahn für sich, der sich allerdings in drei Sätzen gegen P. Jurczyk durchsetzen musste.

Die Herren 55 wurden ebenfalls von W. Hahn gewonnen, der gegen E. Pnischak knapp mit 6:4 6:4 das Spiel für sich entscheiden konnte. In der B-Runde war C. Holst durch einen klaren Sieg gegen K.D. Bruhns erfolgreich.

In den Doppelwettbewerben gab es nur einen Sieger, da das Damen-Endspiel nicht ausgetragen wurde.



Dafür gab es mit H. Strahlendorf/K. Strahlendorf einen Sieger in der B-Runde. Bei den Herren war der Erfolg von Ch. Strahlendorf/U.Strahlendorf klar, als im Halbfinale die stärksten Konkurrenten E. Pnischak/W. Hahn bezwungen wurden. In der B-Runde waren P. Jurczyk/G. Stoffers erfolgreich.

Den Eka - Cup gewann die Mannschaft W. Hahn, R. Wollesen und K. Hahn gegen E. Pnischak, K.Brüggen, und P. Stolzenburg. Da K. Brüggen im Endspiel wegen Krankheit ausfiel, war der Sieg umso einfacher.



Der Tag der Mannschaften fand bei guter Beteiligung und gutem Wetter statt. Sieger wurden in den Disziplinen Darts und Golf (Peter Jurczyk), Blasrohr (W. Kumpf), Basketball (Kevin Hahn und K. Strahlendorf) und Boule (K. Strahlendorf). Gesamtsieger aller Wettbewerbe wurde K.Strahlendorf.

Die Jahresabschlussfeier war wieder eine runde Sache.

Gute Beteiligung, leckeres Büfett von B. Scholz organisiert,

Ehrung aller

anwesenden Meister und Preise an die Sieger vom Tag der Mannschaften.



Anfang November gab es dann die Dörfercupfeier „Ball der Dörfer“ in Bargtheide. Die Meister Bargtheider TC (Winterrunde) und der SSV Pölitz (Sommerunde) erhielten den Meistercup.

2020 Der Mitgliederbestand hat sich gegenüber 2019 etwas positiv verändert, denn Ende 2020 waren wir insgesamt 64 Mitgliedern. Der Zugang ist, denn es waren auch Abgänge zu verzeichnen, darauf zurückzuführen, dass in der Trainingsgruppe Alexander Abel Jugendliche aus Bad Oldesloe den Weg nach Pölit gefunden haben.

Und das in einem Tennisjahr, obwohl durch die Corona-Pandemie Aktivitäten erst spät möglich waren und dann noch durch Hygiene-Maßnahmen erschwert wurden. So war Tennissport eigentlich erst ab Anfang Juni richtig möglich, da ab diesem Zeitpunkt wieder Duschen möglich war und mit einer einzuhaltenden Abstandsregelung auch das Zuschauen auf der Terrasse. Das Clubhaus wurde fast gar nicht genutzt. Medenspiele durch die Herren 60 fanden dann im August statt. Das war es dann aber auch, denn die Spiele der Dörfercup - Mannschaften Damen und Herren fanden nicht statt. Das spiegelte sich auch auf der Anlage wieder, die noch nie so triste Zeiten erlebt hat. Viele sportliche Veranstaltungen konnten und durften auch nicht stattfinden, da die Angst der Ansteckung immer über allem schwebte.

Auf der Jahreshauptversammlung der Tennispartei, die Gott sei Dank noch vor Ausbruch der Corona-Krise Anfang Januar stattfand, gab es keine Veränderungen im Vorstand. Kassenwartin Helga Ehrich konnte wieder einen sehr guten Kassenbestand vermelden, so dass die Anschaffung einer Tennis-Ballwurfmaschine, die 2020 wieder zu den Akten gelegt wurde, im Jahr 2021 wieder in Angriff genommen werden kann.

Ebenfalls noch vor Corona ging die Dienstagrunde auf die Bowlingbahn. Sieger wurde in diesem Jahr Klaus Brüggen, der seinen Vorjahressieg wiederholen konnte. Das geplante Hallenturnier fiel als erste sportliche Veranstaltung aus, da die Tennishallen alle gesperrt wurden.



Danach bestimmte Corona das gesamte Tennisjahr was man durfte und was man auf keinen Fall durfte. Nach dem „Lock Down“ konnte man dann ab Mai so langsam daran denken Tennis zu spielen. Die Saisonöffnung, die im letzten Jahr noch so viel Anklang gefunden hatte, musste leider noch abgesagt werden.

Festzustellen war, dass gegenüber den Vorjahren mehr Spielbetrieb - speziell Einzelspiele - auf der Anlage war. Das neue elektronische Buchungssystem, das von Ulrich Strahlendorf kurzfristig installiert wurde, war natürlich für auswärtige Spieler eine gute Möglichkeit, den Platz auch frei vorzufinden.



Anfang Juni, als Tennis wieder erlaubt wurde und alle Hygienemaßnahmen erfüllt waren, ging es dann



auch mit dem Tennissport los. Aufgrund der Abstandsregelung wurde das Clubhaus nicht mehr genutzt, auf der Terrasse bei frischer Luft fühlten sich alle doch etwas wohler. Die Wege zum Platz und vom Platz weg wurden vorgeschrieben, beim Grillen wurde Maske getragen und die Duschen wurden vom letzten Duscher gereinigt und desinfiziert. So kamen wir eigentlich gut durch den Sommer bis zum Saisonschluss Ende Oktober.

Als Erste gingen die Dienstag- und Mittwochrunden auf die Anlage, gefolgt von der Trainingsgruppe Alexander Abel, sporadisch dann noch die Trainingsgruppe Michael Siemer.



Die Dienstagrunde hat ja neben dem Tennis jedes Jahr weitere Aktivitäten in der Planung. Da darf der jährliche Besuch auf der Swingolf-Anlage in Bergrade nicht fehlen. Natürlich wie immer mit dem Fahrrad, wobei E-Bikes die Tour nicht mehr so strapaziös wie früher machen. Leider war die Beteiligung doch sehr dürftig, denn nur noch fünf Teilnehmer war gegenüber den Vorjahren

bescheiden, hatte aber nichts mit Corona zu tun. Sieger wird nur der, der in der Lage ist, Bernd Schreiber zu schlagen. Doch Peter Jurczyk und Klaus-Dieter Bruhns schafften es auch dieses Jahr nicht.



Im September fuhr die Gruppe unter der Leitung von Horst Meins per Bundesbahn nach Travemünde. Die Gruppe bummelte dann durch Travemünde, Priwall und an der Passat vorbei, vorweg gab es aber erst einmal die notwendige kleine Frühstückspause im Hafen.



Nach dem Mittagsessen ging es mit der MS Hanse über die Trave von Travemünde nach Lübeck. Eine sehr schöne Schiffsfahrt.

Abschluss der Tour war in der Bar Celona im Lübecker Hafen, dann ging es mit dem Zug wieder heimwärts - alles natürlich bei schönstem Wetter.



Der Bericht über die Medenspiele fällt natürlich sehr klein aus. In der Winterrunde 2019/20 ist leider nur von der Herren 60 zu berichten. In der Bezirksliga kämpften lediglich vier Mannschaften um die Punkte. Am Ende wurde der dritte Tabellenplatz erreicht: ein Sieg, ein Remis und eine Niederlage waren die Gesamtausbeute. Beste Mannschaft war der TSV Trittau, die sich ohne Punktverlust den Staffelsieg sicherten.

In der Sommerrunde war wieder nur die Herren 60 bei den Medenspielen vertreten. In der 1. Bezirksklasse gab es nicht viel zu holen, denn die Mannschaften von Schwarzenbek und Geesthacht hatten Spieler aus der Landesliga Herren 65 aufgestellt und waren einfach zu gut besetzt. Aufgrund der Corona-Krise spielten ab Anfang August nur vier Mannschaften, drei Mannschaften hatten sich wieder abgemeldet.

Mit einer Herren 65 Mannschaft waren wir wieder in der Doppel-Freizeitrunde vertreten. Am Ende reichte es nur zu einem 2. Tabellenplatz. Gegen die neu gemeldete Mannschaft des TC Büchen, die eine äußerst starke Truppe aufbieten konnten, gab es eine knappe aber verdiente Niederlage. Gegen unsere Tennisfreunde aus Ratzeburg gab es ein Remis und der einzige Erfolg wurde überraschend gegen die auch neu gemeldete Mannschaft vom TC Travemünde erreicht.

Bei den Dörfercupspielen gab es eine Winterrunde 2019/2020, die auch bis auf ein Spiel noch vor Corona beendet wurde. Am Ende fand sich die Pölitzer Mannschaft auf dem 3. Tabellenplatz wieder. Ohne Punktverlust wurde Bargfeld überlegen Meister vor dem Elmenhorster TC. Überraschend fand sich Bargtheide auf dem letzten Tabellenplatz wieder, noch hinter dem VfL Tremsbüttel. Großhansdorf hatte sich schon vorher von der Dörfercup-Gemeinschaft verabschiedet und Reinfeld spielte wie schon immer ohne Wertung mit.

Die Sommerrunden Dörfercup-Herren und Dörfercup-Damen kamen dann nicht zustande. Das gleiche Schicksal traf dann die Dörfercup-Herrenrunde Winter 2020/2021.



Bei den Clubmeisterschaften 2020 wurde aufgrund der Corona-Ansteckungsgefahr auf die Doppelrunden, Mixedspiele und Spiele um den Eka-Cup verzichtet. Dafür konnten wir dann die Clubmeister bei den Damen, Herren, Herren 40, Herren 55 und Herren 70 ermitteln.

Bei den Damen konnte nur Clubmeister werden, wer das Spiel gegen Katja Strahlendorf gewinnen kann. Doch wie in den letzten Jahren konnten sich dieses Mal im Spiel -Jede gegen Jede- sowohl Brigitte Scholz, Katrin Holst und Ilse Sparfeld erneut nicht durchsetzen, so dass Katja Strahlendorf ihre 12. Meisterschaft in Folge gewinnen konnte.



Bei den Herren war Wolfgang Hahn der Spieler der Saison 2020, denn er schaffte es, in allen vier Endspielen zu sein. Bei den Herren musste er, um seine erste Clubmeisterschaft 2020 zu gewinnen, Alexander Abel schlagen, das gelang ihm gegenüber den Vorjahren auch. Danach war es einfacher, sein Ziel durch weitere Erfolge gegen Sohn Kevin Hahn und Ernst Pnischak-Weise zu erreichen. In der Runde Herren 40 musste er sich gegen Martin Köhler, Carsten Holst und Ernst Pnischak-Weise durchsetzen. Das gelang ihm souverän und damit war der zweite Meistertitel geschafft.

Die Chance, alle Herren-Clubmeisterschaften zu gewinnen, was einmalig in der Pölitzer Tennispartei gewesen wäre - war so groß wie nie. Doch eine überraschende Niederlage bei den Herren 55 gegen Altmeister Peter Jurczyk zerstörte dieses Vorhaben. Nach dem Gewinn des ersten Satzes sah alles nach einem klaren Sieg für Wolfgang Hahn aus, doch der zweite Satz ging am Ende noch verloren und im Match-Tiebreak reichte eine 8:4 Führung nicht, um das Spiel zu gewinnen.



Im Endspiel Herren 70 musste Wolfgang Hahn nachdem er den ersten Satz gewonnen hatte und im 2. Satz führte, durch eine Knieverletzung aufgeben, so dass Ernst Pnischak-Weise, der sich im Halbfinale gegen Peter Jurczyk durchsetzen konnte, am Ende Clubmeister wurde.

Da auch der „Tag der Mannschaften“ ausfallen musste, ging die Saison, an die wir noch lange zurückblicken werden, Ende Oktober mit dem Platzabbau zu Ende. Zum Platzabbau waren immerhin 19 Mitglieder angetreten, um die Plätze winterfest zu machen. Für die notwendige Verpflegung sorgte sich erneut Erika Pott mit ihrer schmackhaften Erbsensuppe.



Die Saisonabschlussfeier musste ausfallen und der Dörfercup blieb auch ohne Abschlussfeier und wird, da auch die Winterrunde nicht stattfinden konnte, es sehr schwer haben, überhaupt wieder zu starten.

Insgesamt müssen wir zufrieden sein, dass wir im Sommer 2020 überhaupt noch spielen konnten und am Ende ohne eine Corona-Erkrankung das Jahr überstanden haben. Zu wünschen bleibt für 2021, wieder ohne Einschränkungen unseren geliebten Tennissport durchführen zu können. Vielleicht bekommen wir sogar die Chance, dass durch Corona mehr Sportler den Weg zur Tennisanlage finden.

2021 Auch zu Beginn des Tennisjahres 2021 hatte die Corona-Epidemie uns noch voll im Griff. So war es nicht möglich - selbst unter Hygiene-Maßnahmen - die Jahreshauptversammlung wie gewohnt im Januar auszurichten. Das Hallenturnier fand erneut nicht statt und die Dienstagrunde konnte nicht zum Bowling. In der Winterrunde fanden keine Medenspiele statt.

Aufgrund des guten Kassenbestandes wurde der Ofen und der Staubsauger erneuert, für den sportlichen Bereich eine Ballwurfmaschine angeschafft.

Tennissport wurde daher in diesem Jahr erst ab Mitte Mai wieder möglich, die Plätze konnten allerdings davon unabhängig schon Ende April hergerichtet werden. Dies war aber auch der im Februar begonnenen Impfkampagne zu verdanken, denn Ende Juni waren doch schon viele Vereinsmitglieder das erste bzw. zweite Mal geimpft und so konnten schon einige Beschränkungen (Umkleide, Duschen) aufgehoben werden.



Am Sonntag, 13. Juni 2021 begannen wir im Rahmen der Saisonöffnung mit einem kleinen Doppel-Turnier. Bei bestem Wetter konnten Katrin Holst, Wolfgang Hahn und Horst Meins die meisten Punkte gewinnen. Es gab keine Siegerehrung, die beiden Tennisballdosen wurden ausgelost, Losglück hatten Wolfgang Hahn und Martin Köhler.



Die Spiele um die Clubmeisterschaften Damen, Herren, Herren 40, Herren 55 und Herren 70 konnten in dieser Saison gespielt werden und wurden – was seit Jahren nicht mehr möglich war – auch komplett zu Ende gespielt werden.

Bei den Damen gab es die erste große Überraschung, denn Katja Strahlendorf konnte ihre Siegesserie nicht fortsetzen. Im Endspiel verlor sie gegen ihre Mannschaftskameradin Kristin Lorenz nach drei Sätzen.

Bei den Herren schaffte Wolfgang Hahn keine Wiederholung seines Sieges wie im letzten Jahr und verlor das Halbfinale gegen Alexander Abel. Im Endspiel hatte es dann Alexander Abel mit Kevin Hahn zu tun, brauchte dann allerdings drei Sätze, um Meister zu werden.

Bei den Herren 40 konnte Wolfgang Hahn sich dann allerdings über Alexander Abel durchsetzen und wurde wie im Vorjahr wieder Meister.

Bei den Meisterschaften Herren 55 und Herren 70 standen sich beide Male Wolfgang Hahn und Peter Jurczyk im Endspiel gegenüber. Beide Spiele gewann Wolfgang Hahn, der damit insgesamt drei Einzelmeisterschaften für sich entscheiden konnte. In der jeweiligen B-Runde gewannen Peter Steinberg (Herren), C. Holst (Herren 55) und Lothar Sparfeld (Herren 70).



Der Tod von Erika Pott, die sich immer liebevoll um das Clubhaus und die Blumen der Terrassenanlage verantwortlich fühlte, in ihrer Damenrunde immer für Frohsinn zuständig war und am Saisonende den Arbeitsdienst mit ihrer Erbsensuppe versorgte, hat uns tief betroffen gemacht, auch wenn uns die Schwere ihrer Krankheit bewusst war.

Der Bericht über die Medenspiele fällt natürlich sehr klein aus. In der Winterrunde 2020/21 fand leider kein Spiel statt. In der Sommerrunde war wieder nur die Herren 65 bei den Medenspielen vertreten. In der 1. Bezirksklasse wurde eine doch gute Saison abgeliefert. Mit einem überraschenden Sieg gegen die spielstarke Mannschaft von Travemünde wurde die Saison gestartet. Danach folgte ein gutes Unentschieden gegen Bargteheide und ein Auswärtserfolg bei TF Ahrensfelde. Das entscheidende Spiel um den Aufstieg wurde dann allerdings mehr als unglücklich beim THC Bad Oldesloe verloren.

Nach zwei Siegen durch W. Hahn und E. Pnischak-Weise in den Einzelspielen gab es in den restlichen Spielen nur Niederlagen durch Match-Tiebreak.

Mit einer Herren 65 Mannschaft waren wir wieder in der Doppel-Freizeitrunde vertreten.

Die Mannschaft begann mit einem Remis (E. Pnischak fehlte leider) gegen die spielstarken Ratzeburger. Im zweiten Spiel gab es einen klaren 4:0 Erfolg gegen TSV Ahrensburg. Im letzten Spiel trat Büchen nicht an, so dass damit dadurch die Meisterschaft gewonnen wurde.

Am Donnerstag, 29.07.2021 wurde unter Corona- Richtlinien die Jahreshauptversammlung der Sparte durchgeführt. Als Tagungsort wurde die Terrasse bestimmt, so dass insgesamt achtzehn Mitglieder und zwei Gäste teilnehmen konnten. Die Berichte von Spartenleiterin Renate Bruhns, Sportwart Peter Jurczyk und

Kassenwartin Helga Ehrich wurden ohne jegliche Beanstandung genehmigt. Auf einen soliden Mitgliederbestand, wenn auch weit weg von den Mitgliedszahlen bei der Vereinsgründung, und einer soliden Kassenlage kann die Sparte stolz sein. Die Plätze sind ebenfalls noch in einem sehr guten Zustand. Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen des Vorstandes, lediglich wurde mit Katrin Holst eine Beisitzerin gewählt, um den Vorstand breiter aufzustellen.

Im August fand nach einigen Pausen wieder eine Fahrradtour statt. Für die verstorbene Erika Pott, die in den letzten Jahren die Fahrradtouren organisiert hatte, richtete Sportwart Peter Jurczyk die Tour aus.

Alle mit E-Bike ausgerüsteten Vereinsmitglieder fuhren eine ca. 40 km - 50 km lange Strecke über Wege, meistens ohne öffentlichen Verkehr.

Zwischendurch wurde Rast bei Ernst

und Daniela Weise-Pnischak in Klein Wesenberg gemacht. Zum Abschluss wurde im Restaurant Donau in Reinfeld Mittag gegessen, um dann gestärkt die Rückfahrt in Angriff zu nehmen.



Ende August fanden dann am letzten Wochenende die Meisterschaftsspiele im Herren-Doppel statt. Ohne die Favoriten Ch. Strahlendorf/U. Strahlendorf konnte sich das Team Wolfgang Hahn/Ernst Weise-Pnischak durchsetzen und im Endspiel über Peter Jurczyk/Gerd Stoffers die Meisterschaft für sich entscheiden. Die B-Runde gewannen Werner Kumpf/Robert Knickrehm, allerdings musste die Paarung Bernd Schreiber/Rolf Wollesen wegen Verletzung aufgeben.

Am ersten Sonntag im September fand dann wieder der „Tag der Mannschaften“ statt. Insgesamt 24 Mitglieder versuchten bei insgesamt sechs Spielen die meisten Punkte zu erreichen. Dass es am Ende bei den einzelnen Spielen nicht einen Teilnehmer gab, der zwei Disziplinen gewinnen konnte, zeigt schon, dass viele sportliche Fähigkeiten notwendig waren, um sich in die Siegerliste einzutragen. Die Sieger waren Katja Strahlendorf (Darts), Peter Jurczyk und Ariane Steinberg (Pfeil-Weitwurf), Klaus-Dieter Bruhns (Tennis, Fußball, Tischtennis), Ulrich Strahlendorf (Golf) und Mirko Grabowski (Wuffle). Mit einem gemeinsamen Grillen wurde der Spieletag beendet. Gesamtsieger des Turniers wurde Mirko Grabowski.



Über die gesamte Sommersaison waren wieder die Herren-Dienstagrunde, Damen-Mittwochrunde, Training Herren 60 und die Trainingsgemeinschaft unter Alexander Abel -immer montags - sehr aktiv. Die



Dienstagrunde war wieder – wie jedes Jahr – per Fahrrad unterwegs zum Swingolf nach Bergrade. Wie jedes Jahr war Bernd Schreiber nicht zu schlagen und gewann mit weitem Vorsprung vor Peter Jurczyk, Klaus Brüggem und Klaus-Dieter Bruhns.

Beendet wurde die Saison dann am Samstag, 23. Oktober 2021 mit der Saisonabschlussfeier. Neben den Ehrungen der Meister, hier ist die tolle Leistung von Wolfgang Hahn zu erwähnen, der mit drei Einzelmeisterschaften und einer Doppelmeisterschaft einen sportlichen Höhepunkt erreichen konnte. Neben den Ehrungen der Meister gab es Preise für die Sieger „Tag der Mannschaften“. Das von Brigitte Scholz wieder organisierte Büfett war wieder top.



Am Sonntag, 24. Oktober 2021 hatte der Kreissportverband Stormarn nach Aumühle eingeladen, um den Ehrenbrief des KSV Stormarn an langjährige Vereinsfunktionäre zu überreichen. Renate Bruhns und Peter Jurczyk nahmen die Ehrung persönlich in Empfang, Helga Ehrich und Brigitte Scholz waren wegen Urlaub verhindert, gehörten aber auch zu den Geehrten.

Unter der Leitung der Spartenleiterin Renate Bruhns wurden dann am 30. Oktober 2021 die Plätze winterfest gemacht. Für die Saison 2022 hoffen wir wieder auf Dinge, die vor der Corona-Epidemie selbstverständlich waren.

2022

Das Tennisjahr 2022 war gegenüber den Corona-Vorjahren in der Planung der sportlichen Aktivitäten einfach, denn es wurde während der gesamten Tennissaison nicht durch Verbote oder Anweisungen gestört.

Die Dienstagrunde nutzte die freie Zeit im Januar und durch die wieder bestehende Möglichkeit traf man sich zum Bowling, dieses Mal in Bargtheide. Klar Bester Bowler wurde Robert Knickrehm mit 401 Pins.

In der Winterrunde 2021/2022 war lediglich die Mannschaft Herren 65 bei den Verbandsspielen vertreten. Durch das teilweise Fehlen von Wolfgang Hahn und Ernst Pnischak, die sich einer Operation unterziehen mussten, konnte in keinem Spiel die notwendig beste Mannschaft aufgestellt werden, da Peter Jurczyk auch noch komplett ausfiel. Am Ende wurde der letzte Tabellenplatz erreicht, ein Abstieg war allerdings nicht möglich.



Viel Pech wieder durch den Wintersturm, denn gleich zwei Tannen konnten dem Orkan nicht widerstehen. Eine Tanne legte sich dann auf den Zaun von Platz 2 und musste entfernt und der Zaun repariert werden. Hier zeichnete sich K.D. Bruhns verantwortlich, der die notwendigen Arbeiten übernahm bzw. mit Bernd Schreiber eine technisch versierte Hilfe immer einsetzen konnte. Hinzu kommt die Hilfe durch die Gemeinde, die den Rasenschnitt seitlich und vor dem Tennishaus übernommen hat.

K.D. Bruhns hat den Auftrag übernommen, die Bäume so zu kappen, dass keine Schäden mehr entstehen können. Das ist bereits in die Tat umgesetzt, so dass noch rechtzeitig vor den Winterstürmen im Januar bzw. Februar keine Schäden am Zaun möglich sind.

Am aktivsten wieder einmal die 14köpfige Dienstrunde, die Damenrunde am Mittwoch und der Herren-Trainingsabend am Donnerstag, wobei Herren nicht mehr ganz stimmt, denn ab dieser Saison haben auch Damen den Trainingsabend genutzt und waren auch gerne gesehen. Ansonsten waren speziell am Wochenende die Plätze oft verwaist.

Am Sonntag, 1. Mai 2022 wurde die Saison mit einem kleinen Doppelturnier gestartet, Mitte Mai begannen dann die Punktspiele der noch einzig verbliebenen Mannschaft – der Herren 65. Ende Mai startete dann auch die Herren 65 Doppel-Freizeitrunde. Diese Spiele finden generell an einem Mittwoch statt, das ist die einfache Erklärung, warum am Wochenende die Plätze oft frei sind.



Ende Mai hatte dann der Gesamtverein SSV Pölitz eingeladen. In der Alten Schule wurde durch die 1. Vorsitzende, Alex Gellers, die Ehrung verdienter Mitglieder aller Sparten vorgenommen. Von der Tennissparte wurden die schon vom KSV Stormarn geehrten Mitglieder Renate Bruhns, Helga Ehrich, Brigitte Scholz

und Peter Jurczyk auch vom SSV Pölitz Gesamtverein mit einem Blumenstrauß geehrt.

Die Herren 65 hatten insgesamt vier Spiele in der Sommerrunde zu absolvieren. Gegen Lübeck 1876 und Bargtheider TC gab es die erwarteten Niederlagen und gegen TuS Lübeck und TF Ahrensfelde reichte es nur zu einem Unentschieden. Am Ende reichte es dann auch nur zum letzten Tabellenplatz. Wieder gab es etliche Ausfälle, so dass die reguläre Stammmannschaft nicht ein einziges Mal auflaufen konnte. Die Herren 65 Doppel-Freizeitrunde dagegen spielte eine sehr gute Serie, verlor kein Spiel, um am Ende aber doch nur den dritten Platz zu belegen. Die Runde gewann am Ende die Mannschaft TV BW Ratzeburg, die im letzten Spiel in Pölitz ein Unentschieden erreichten, das am Ende den Gästen aus Ratzeburg genügte. Den 2. Tabellenplatz belegte der TSV Ahrensburg vor Pölitz. Die Akte Dörfercup ist sowohl für die Herren- als auch für die Damenrunde endgültig geschlossen worden. Es gibt von keiner Seite Initiativen, diese Runde wieder aufleben zu lassen.

Die Clubmeisterschaften fanden wieder statt. Bei den Damen konnte K. Lorenz ihren Titel gegen K. Strahlendorf verteidigen. Bei den Herren gab es ebenfalls mit Alexander Abel den gleichen Sieger wie im Vorjahr, in der B-Runde konnte E. Pnischak-Weise zum ersten Mal im Endspiel gegen W. Hahn den Titel gewinnen. In den Disziplinen Herren 55 und Herren 70 konnte Wolfgang Hahn wieder beide Titel gewinnen. Die B-Runde der Herren 55 wurde von E.Pnischak-Weise gewonnen, das Endspiel Herren 70 wurde nicht mehr ausgespielt.

Neu im Programm wurde auf Anregung von Ulrich Strahlendorf die Staffel „Clubmeisterschaft für Alle“ gespielt. In einer 16er Staffel spielten Damen, Herren und Jugendliche nach der Auslosung gegeneinander, um den Besten zu ermitteln. Am Ende konnten sich Alexander Abel und Kevin Hahn durchsetzen, das Endspiel fand allerdings durch eine Verletzung von Kevin Hahn nicht statt. (Soll aber 2023 nachgeholt werden)

Die Dienstagrunde fuhr – nach einem gemeinsamen Frühstück - wieder traditionell zum Swingolf nach Bergrade, natürlich per Fahrrad wie schon seit 2007. Sieger wurde erneut Bernd Schreiber, der zwar nicht



seinen eigenen Bahnrekord erreichte, dennoch mit 82 Schlägen klar gewann. gefolgt von Klaus Brüggem mit 93 Schlägen und Robert Knickrehm 95 Schläge.

Die Clubmeister Doppel wurden Ende August ermittelt. An einem



Samstag wurden dann alle Spiele durchgeführt und anschließend gemeinsam gegrillt. Bei den Herren erreichten W. Hahn/E. Pnischak und R.Knickrehm/B. Schreiber das Endspiel. Die Verlierer P. Jurczyk/G. Stoffers und K.D.Bruhns/K.A. Wilkens mussten in die B-Runde. Dazwischen ermittelten dann die Damen in nur einem Spiel (es hatten nur zwei Mannschaften gemeldet) den Meister. K. Lorenz/K. Strahlendorf gewannen ganz souverän gegen K.Holst/B. Scholz den Titel. . Bei den Herren gewann W. Hahn/E. Pnischak gegen R. Knickrehm/B. Schreiber 6:3 6:1. In der B-Runde gewann K.D. Bruhns/K.A. Wilkens gegen P. Jurczyk/G. Stoffers klar mit 6:2 6:3.



Die Fahrradtour, die wieder von P. Jurczyk organisiert wurde, ging in diesem Jahr über ca. 30 km. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es vom Clubhaus über Treuholz, Klein Boden, Stubben, Radeland und dann über die Bahntrasse nach Bad Oldesloe. Erneut wieder Straßen mit wenig oder gar keinem Autoverkehr. Zum Abschluss wurde im Glacehaus gemeinsam gegessen und dann die Heimfahrt angetreten. Somit hatten alle mindestens 40 km auf dem Tacho.

Am ersten Sonntag im September fand der Tag des Sports auf der Anlage statt (der Tag der Mannschaften wurde umbenannt). In diesem Jahr hatten sich nur 15 Mitglieder angemeldet, die wieder mit viel Ehrgeiz und oft großem Können die sieben Disziplinen zweimal durchspielten. Neben Darts, Pfeilwurf, Golf, Frisbee, Schirm werfen, Magnet werfen wurde auch Tennis gespielt, allerdings in einer abgewandelten Form. Wie schon im letzten Jahr konnte Mirko Grabowski erneut diesen Vielkampf deutlich vor Bernd Schreiber, Alexander Abel, Davis Abel und Wolfgang Hahn gewinnen. Die Sieger in den einzelnen Disziplinen waren Alexander Abel (Darts), Alexander Abel (Pfeiwurf), B. Schreiber (Golf), W. Hahn (Frisbee), M. Grabowski (Tennis), B. Scholz (Schirm) und W. Hahn (Magnet).



Am 7. Oktober 2022 wurde dann mit der traditionellen Saisonabschlussfeier die Sommersaison 2022 beendet. In diesem Jahr wurden nicht nur die Sieger „Tag des Sports“ mit einem Präsent bedacht, sondern auch die Clubmeister. Für das schon



berühmte Büfett sorgte wieder einmal Brigitte Scholz.

Kleiner Wermutstropfen, denn anschließend musste sich die Hälfte der Anwesenden wegen eines Corona-Infekts in Quarantäne begeben. Für den Platzabbau war dieses Jahr K.D. Bruhns verantwortlich, da die Vorsitzende Renate Bruhns – die in den letzten Jahren den Platzabbau geleitet hat – wegen Krankheit ausfiel.

Im kommenden Jahr wird die Tennissparte 40 Jahre alt. Sicherlich ein Grund, dies auch feierlich zu begehen.

Vorstand der Tennissparte SSV Pölitz



